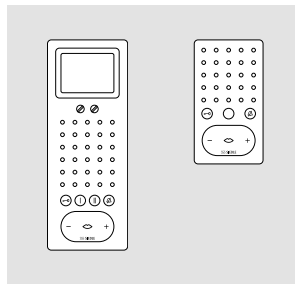
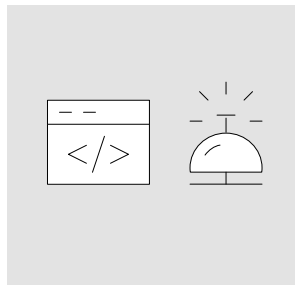
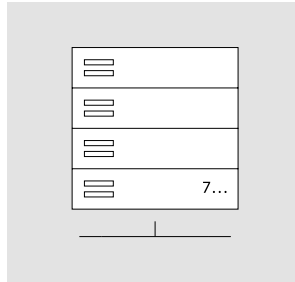


Inbetriebnahmeanleitung
Access Professional 7.0
ASH 671-0 S
ASH 671-0 M



Inhalt

1 Sicherheitshinweise	3	Zeitprofil	39
2 Installations- und Betriebsvoraussetzungen	4	Adressbuch	44
3 Neu in der Version / Wichtige Änderungen	5	7 Geräte konfigurieren	
4 Systemübersicht	6	Gerätetypen und empfohlene Konfigurationsreihenfolge	45
Access-Server-Varianten im Vergleich	7	SIP-Trunk	47
5 Inbetriebnahme		TK-Gateway	50
Inbetriebnahme-Voraussetzungen	8	KNX-Gateway	53
Serverhardware anschließen und einschalten	8	IP-Kamera	55
Empfohlener Ablauf der Inbetriebnahme	9	Innengeräte	58
Inbetriebnahmemöglichkeiten	11	Fremdgeräte	70
Gerätespezifische Einstellungen	11	Software-Clients (ASC.../ASHT...)	77
6 Access-System einrichten		Software-Clients (Siedle App)	85
Ersteinrichtung	12	Türstationen	87
Access-Systemverwaltung	14	8 Gruppenmitglieder in Gruppen eintragen	96
Navigation	15	9 Abschlussarbeiten	97
Menüstruktur		10 Optionale Administrationsfunktionen	
Access Professional	17	Protokoll	98
Dashboard (Startseite)	18	Teilnehmerstatus	99
Grundparameter (optional)	19	Administrator / Kennwort	100
Systemzeiteinstellungen (optional)	20	Sichern/Wiederherstellen	101
Netzwerkeinstellungen (optional)	21	11 Auslieferungszustand (Server)	
DNS (Domain Name System)	21	12 Fremde Netzwerke anbinden – Access Gateway	
Netzwerkadapter	22	Dashboard	105
DHCP-Server	23	Grundparameter	107
DHCP – Erweiterter Konfigurationsbereich (DHCP-Server)	24	Netzwerk	108
Optionen	25	DNS (Domain Name System)	108
Lizenzen	28	Netzwerkadapter	109
Funktionsmodule	30	DHCP-Server	110
Rufnummernpläne	31	DHCP – Erweiterter Konfigurationsbereich (DHCP-Server)	111
Rechte	32	TK-Gateway	114
Ordner	34	Index	115
Gruppe	36		

Hinweise

- Dieses Dokument dient als Leitfaden und punktuelles Nachschlagewerk für die Inbetriebnahme von Access Professional in einem eigenständigen Netzwerk und soll Ihnen einen kurzen Überblick über die wichtigsten Punkte geben, die bei der Erstinbetriebnahme zu beachten sind.
- Bitte beachten Sie, dass in diesem Dokument nicht alle Fragestellungen bezüglich der Access-Inbetriebnahme behandelt werden können. Dieses Dokument kann eine intensive Expertenschulung nicht ersetzen.
- Dieses Dokument ergänzt und wird ergänzt durch das Planungs- und Systemhandbuch Access Professional.
- Ergänzend zu diesem Dokument finden Sie die jeweils aktuelle Ausgabe der gesamten Dokumentation im Downloadbereich unter www.siedle.com

Änderungen/Ergänzungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Siedle-Service:
Access Service Center
im Werk Furtwangen
Telefon +49 7723 63-540
access@siedle.de

1 Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise beachten!

Lesen und beachten Sie die Sicherheitshinweise und Inhalte folgender mitgelieferter Dokumente vor der ersten Verwendung der Access-Server-Hardware:

- Produktinformation
- Access-Server-Hardware
- Planungs- und Systemhandbuch Access Professional
- diese Inbetriebnahmeanleitung

Erklären Sie Kindern und hilfebedürftigen Personen die Inhalte der Sicherheitshinweise und Gefahren im Umgang mit technisch komplexen Produkten auf verständliche Art und Weise.

Elektrische Spannung



Einbau, Montage und Servicearbeiten elektrischer Geräte dürfen ausschließlich durch eine Elektrofachkraft erfolgen.

Geräte mit 230 V Anschluss

Nach DIN VDE 0100 Teil 410, Abschnitt 411.1.3 ist auf die Einhaltung der sicheren Trennung zwischen Systemleitungen und Netzspannung zu achten; d. h. System- und Netzadern dürfen sich nicht berühren! Das Kabel der Systemleitung (Schutz-Kleinspannung) so knapp wie möglich abmanteln.

System-Update



Während des Updateprozesses darf die Stromversorgung der Siedle-Geräte nicht unterbrochen werden, da es sonst zu Schäden an den Geräten kommen kann. Ein erneutes Update ist dann nicht mehr möglich und die Geräte müssen zur Reparatur eingeschickt werden.

Benutzerzugänge und Kennwörter

Das Server-Betriebssystem wird mit Standard-Kennwörtern ausgeliefert. Vergeben Sie neue und sichere Kennwörter und bewahren diese an einem sicheren Ort auf.

Vergessene Kennwörter der Access-Systemsoftware und des Server-Betriebssystems können nicht wiederhergestellt werden und das Server-Betriebssystem müsste neu installiert und in Betrieb genommen werden. Für weitere Informationen siehe Seite 100.

Sämtliche Kennwörter liegen im Verantwortungsbereich des Installateurs/Betreibers/Kunden!

Schützen Sie Ihr Eigentum!

Die Siedle App kann von jedem beliebigen Standort aus als Türöffner verwendet werden! Bewahren Sie Smartphones/Tablets, auf denen die Siedle App aktiviert ist, diebstahlsicher auf. Schützen Sie diese Geräte mit einem Code/Kennwort/Fingerabdruck vor unbefugter Verwendung. Verwenden Sie immer die aktuellsten Schutzmechanismen, die auf Ihrem Smartphone/Tablet zur Verfügung stehen.

Schützen Sie Ihr Netzwerk!

Verwenden Sie in Ihrem Netzwerk ausschließlich Komponenten und Endgeräte, die sich auf dem aktuellen Stand der Technik befinden. Aktualisieren Sie regelmäßig die Betriebssysteme aller Komponenten und Endgeräte. Tauschen Sie veraltete Komponenten und Endgeräte durch aktuelle Komponenten und Endgeräte aus. Verwenden Sie professionelle Schutzsoftware (Antivirus, Firewall, ...) auf allen Endgeräten. Vergeben Sie sichere Passwörter. Sichern Sie Ihr Netzwerk mit den höchsten im Netzwerk verfügbaren Sicherheitsstandards ab. Schützen Sie Ihr Netzwerk gegen unbefugte Zugriffe von Innen und Außen!

Rechtlicher Hinweis

Aufnahmen von Personen, die unwissentlich fotografiert wurden, dürfen nicht veröffentlicht oder auf öffentlich zugänglichen Bildspeichern abgelegt werden. Personen, die unwissentlich fotografiert wurden, haben einen Löschungsanspruch auf der Grundlage des Rechts am eigenen Bild. Speichern Sie keine Bilder von fremden Personen auf sozialen Netzwerken oder versenden diese per E-Mail an andere/öffentliche Personengruppen. Sie verletzen damit die Persönlichkeitsrechte dieser Personen.

Sollten gespeicherte Bilder für privat-/strafrechtliche oder polizeiliche Ermittlungen verwendet werden, klären Sie dies vorher mit einem Rechtsanwalt oder der zuständigen Polizeidienststelle ab. Systeme mit Videokameras, die innerhalb der Europäischen Union betrieben werden und auf einen öffentlich zugänglichen Bereich oder einen Teil davon gerichtet sind und diesen filmen und aufzeichnen, fallen ab dem 25. Mai 2018 in den Wirkungsbereich der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO). Der datenschutzkonforme Betrieb solcher Systeme liegt im alleinigen Verantwortungsbereich des Betreibers.

Service

Für die Gewährleistung gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Kontaktieren Sie im Servicefall Ihren Fachpartner oder Elektroinstallateur.

2 Installations- und Betriebsvoraussetzungen

Folgende Voraussetzungen müssen für den ordnungsgemäßen Betrieb des Siedle-Access-Systems erfüllt sein:

- Auf dem konfigurierten Server-Betriebssystem installieren Sie ausschließlich das Siedle-Access-System.
- Darüber hinaus dürfen Sie keine weiteren Serverdienste installieren, da dies zur Leistungsbeeinträchtigung des Servers führen kann. (Regel: 1 Serverdienst je Server-Betriebssystem-Installation.)
- Als Serverbetriebssystem verwenden Sie Debian 11, installiert ohne grafische Benutzeroberfläche.
- Die von Ihnen bereitgestellte Serverhardware oder virtuelle Maschine (ab VMware vSphere 6) erfüllt mindestens die technisch spezifizierten Systemvoraussetzungen für den Access-Server.
- Sie aktivieren nur die Services, die für den Betrieb des Access-Servers notwendig sind.
- Optional: Sie vergeben an das Server-Betriebssystem die Rolle des DHCP-Servers und eventuell des NTP-Servers, falls sich in Ihrem Netzwerk kein DHCP- und NTP-Server befindet, oder das Access-System im Inselbetrieb betrieben wird.
- Sie vergeben für das Server-Betriebssystem eine statische IP-Adresse.
- Die Netzwerkinfrastruktur entspricht der vorgegebenen Spezifikation für Siedle Access.
- Alle Netzwerk-Teilnehmer des Access-Servers werden über diese Netzwerkinfrastruktur betrieben.

3 Neu in der Version / Wichtige Änderungen

Access-Systemversion

V 7.0.0

Access Professional 7.0.0 enthält folgenden Neuerungen:

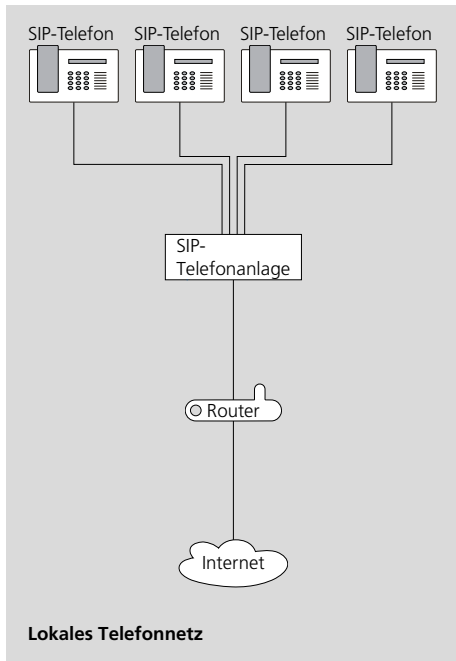
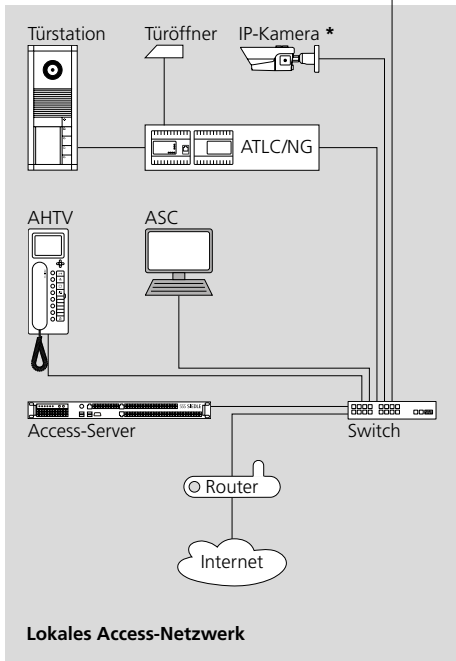
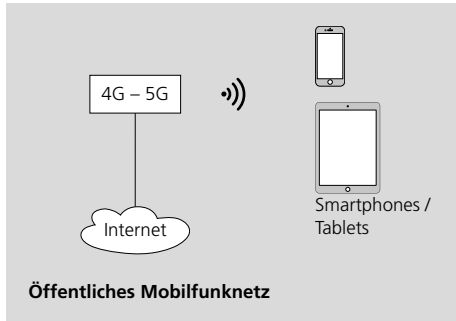
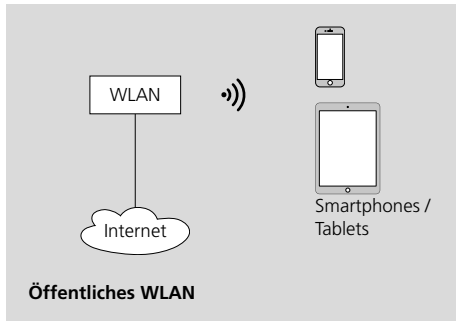
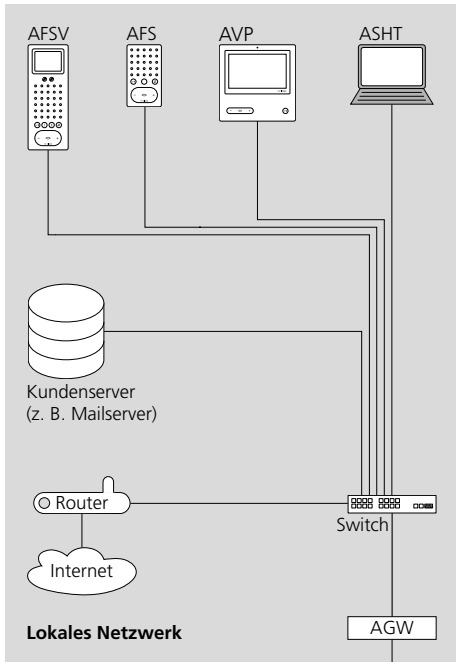
- Neue Server-Betriebssystemversion: Für Access Professional 7 wird das Server-Betriebssystem „Debian 11“ eingesetzt.
- Neuer Gerätetyp: IP-Kamera (weiterführende Informationen finden Sie in der aktuellen Inbetriebnahmeanleitung)
- Neue Anwendungslicenz „ALFC 270-0“: Für den Betrieb einer IP-Kamera am Access-Professional-System. Je IP-Kamera ist eine Lizenz erforderlich. Folgende Leistungsmerkmale sind mit Systemversion 7.0 verfügbar:
 - Erweiterte Concierge-Videofunktionen (für Client-Software ASC...): zusätzliche Videofunktionalitäten für die Concierge-Software (Concierge-Kamera und Türvideo-Weiterleitung) am Empfang.
 - Kameraobservation (für Video-Innensprechstellen AHTV..., AHFV..., AVP... sowie Client-Software ASC... und ASHT...): manuelle Kameraanwahl von verfügbaren IP-Kameras.
 - Kamerascan (für Client-Software ASC...): automatische Kameraanwahl von verfügbaren IP-Kameras.
- Neue Anwendungslicenz „ALFM 270-0“: Für die Nutzung zusätzlicher Systemfunktionen (z. B. Aufzugsteuerung) am Access-Professional-System ab Version 7.0 ist die entsprechende Anzahl an Anwendungslicenzen „ALFM 270-0“ erforderlich. Die Auslieferung erfolgt als Funktionsmodul (Datei). Die Anzahl der erforderlichen Lizenzen ist funktionsabhängig.
- Aktualisierung des TKM-Clients für Access Professional: Der TKM-Client (ab Version 1.3.0) ist nur noch mit Access Professional ab Version 7.0 und den neuen Touch-Bedienpanels „JUNG Smart Control 8“ und „JUNG KNX Smart Panel 8“ nutzbar.
- Anwendungslicenz „ALFP 270-0“: Mit der Lizenz ist ausschließlich der neue TKM-Client (ab Version 1.3.0) nutzbar.
- Verbesserung des Bedienkomforts der Systemverwaltung.
- Automatische Überprüfung des Ablaufdatums des Wartungsvertrags durch die Access-Systemsoftware. Ein System-Upgrade ist nun jederzeit (24/7) über den Siedle-Webshop möglich.

V 6.1.0

Access Professional 6.1.0 enthält folgenden Neuerungen:

- Wizard (Assistent) für die Ersteinrichtung (Grundkonfiguration des Systems vor der Inbetriebnahme). Mit Abschluss der Ersteinrichtung werden alle Einstellungen gespeichert und das System neu gestartet. Nach dem Neustart wird die Hardware-Kennung auf dem Dashboard der Access-Systemverwaltung angezeigt – das wie in früheren Access-Versionen notwendige „Speichern der Grundparameter“ ist ab Access 6.1.0 nicht mehr erforderlich.
 - Die Netzwerk- und Zeitkonfiguration sind vollständig über die Systemverwaltung möglich. Eine Konfiguration über die Linux-Konsole ist damit in den meisten Fällen nicht mehr erforderlich.
 - Die Systemverwaltung wurde für einen besseren Bedienkomfort an vielen Stellen überarbeitet.
 - Die Funktion „Sichern/Wiederherstellen“ (Backup & Restore) ist ab dieser Version wieder verfügbar und ermöglicht die Sicherung und Wiederherstellung der Systemkonfiguration ab Access 6.1.0 oder neuer.
 - Die Suchfunktion wurde verbessert und um weitere Suchmöglichkeiten ergänzt (z. B. Label eines Schaltpunkts).
 - Neues Hilfekonzept mit Direkthilfe auf Elementebene: Punktuelle Hilfe an der Stelle auf der Bedienoberfläche, an der sich der Nutzer befindet.
-

4 Systemübersicht



Access-Server-Varianten im Vergleich

Access-Server-Variante	Access Professional	ASH 671-0 M	ASH 671-0 S
Ausführung	Software ohne Server-Betriebssystem/Virtualisierung	Hardwareserver + vorinstalliertem Access Professional	Hardwareserver + vorinstalliertem Access Professional
Access-Systemversion	Access Professional V 7...	Access Professional V 7...	Access Professional V 7...
Mögliche Teilnehmeranzahl (Nutzerlizenzen)	10–640	10–640	10–50
Mögliche Anzahl an Kommunikationsverbindungen (gleichzeitig)	25 (Rufsignalisierung von bis zu 50 Geräten)	25 (Rufsignalisierung von bis zu 50 Geräten)	10 (Rufsignalisierung von bis zu 20 Geräten)
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Hardware-Server / Virtualisierung • Serverbetriebssystem Debian 11 • Netzwerk/VLAN gemäß Anforderung • Innenstationen mit POE-Versorgung • Software-Clients auf Endgeräten mit Netzwerkverbindung 	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerk/VLAN gemäß Anforderung • Innenstationen mit POE-Versorgung • Software-Clients auf Endgeräten mit Netzwerkverbindung 	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerk/VLAN gemäß Anforderung • Innenstationen mit POE-Versorgung • Software-Clients auf Endgeräten mit Netzwerkverbindung
Auslieferungsstand	<ul style="list-style-type: none"> • Access-Server muss installiert und in Betrieb genommen werden. • Für den Betrieb des Access-Systems sind Nutzer- und Anwendungslizenzen erforderlich. • Mit der Ersteinrichtung (Grundkonfiguration des Systems vor der Inbetriebnahme) beginnt nach dem Speichern mit Neustart ein 30-tägiger Demozeitraum, in dem alle Systemfunktionen mit maximaler Geräteanzahl uneingeschränkt nutzbar sind. • Serverhardware/Virtualisierung und Serverbetriebssystem müssen kundenseitig vorhanden sein oder beschafft werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Access-Server ist betriebsbereit installiert und für die kundenseitige Inbetriebnahme vorbereitet. • Für den Betrieb des Access-Systems sind Nutzer- und Anwendungslizenzen erforderlich. • Mit der Ersteinrichtung (Grundkonfiguration des Systems vor der Inbetriebnahme) beginnt nach dem Speichern mit Neustart ein 30-tägiger Demozeitraum, in dem alle Systemfunktionen mit maximaler Geräteanzahl uneingeschränkt nutzbar sind. • Im Auslieferungszustand ist der DHCP-Server des Siedle-Access-Servers aktiv. 	
		Hinweis Die Standard-Anmeldedaten für das Server-Betriebssystem einer Access-Server-Hardware (ab ASH 671-0...) lauten:	
		Benutzer	Kennwort *
		access	SiedleAccessMain2015
			SSH-Login Aktiv
		* Bitte ändern Sie das Kennwort bei der Ersteinbetriebnahme unter Beachtung der Sicherheitshinweise!	

* IP-Kamera: Für weitere Informationen siehe Seite 55, 82

5 Inbetriebnahme

Inbetriebnahme-Voraussetzungen

Um das Access-System in Betrieb nehmen und einrichten zu können, müssen Sie sicherstellen dass folgende Inbetriebnahmevoraussetzungen erfüllt wurden:

- Das Access-System ist dokumentiert (Strukturen, Rechteverwaltung, Geräte, Zusammenhänge, Telefonbücher, Rufnummern (2-5 Stellen), Angaben zu Rufnummernplänen, ...)
- Für den Betrieb des Access-Systems sind Nutzer- und Anwendungslizenzen erforderlich.
- Access-Lizenzen können erst zu Beginn der Inbetriebnahme über Access Certified Partners bei Siedle bestellt werden, da hierfür die vom Access-Server exportierte Hardwareerkennung (XML-Datei) benötigt wird.
- Die Netzwerkinfrastruktur ist vollständig installiert und funktionsfähig.
- Alle im Netzwerk und für das Access-Netzwerk benötigten Switche sind betriebsbereit.
- Alle Türstationen sind mit dem ATLC korrekt angeschlossen und betriebsbereit, aber noch nicht mit dem Netzwerk verbunden.
- Alle Hardware-Innenstationen sind für die Montage vorbereitet bzw. montiert, aber noch nicht mit dem Netzwerk verbunden.
- An allen Netzwerkan schlüssen für Hardware-Innenstationen steht PoE (Power over Ethernet) zur Verfügung (PoE-Switch oder PoE-Injektor).



Achtung!

- Im Auslieferungszustand des Siedle-Access-Systems als Hardware-Variante (ASH...), ist der DHCP- und NTP-Server aktiv.
- Wenn die IP-Adresse des Access-Systems geändert werden muss, empfiehlt es sich, zuerst die IP-Adresse und die DHCP-Server-Einstellungen anzupassen und dann die Endgeräte mit dem System zu verbinden. Ansonsten erhalten die Endgeräte eine falsche IP-Adresse und müssen nochmals neu gestartet werden.
- Bei großen Anlagen empfiehlt es sich nach der Grundkonfiguration, die Endgeräte (wenn vorhanden) blockweise in logisch zusammengehörenden Gruppen mit dem Server zu verbinden, um diese in der Access-Server-Administration konfigurieren zu können.
- Für die Inbetriebnahmeunterstützung und zu Dokumentationszwecken empfehlen wir die Verwendung des Siedle-Access-Geräteprotokolls. Die jeweils aktuelle Version finden Sie im Downloadbereich unter www.siedle.com

Serverhardware anschließen und einschalten

Unabhängig davon, ob die Server-Hardware von Siedle geliefert wurde, oder eine kundeneigene Serverhardware eingesetzt wird, muss diese an die Spannungsversorgung und an das Netzwerk angeschlossen werden.

Hinweis: Betreiben Sie die Access-Server-Hardware von Siedle ausschließlich innerhalb der zulässigen Umgebungstemperatur von +10 °C bis +50 °C.

Vorgehensweise bei Siedle-Serverhardware:

- 1** Stellen Sie die Serverhardware auf bzw. montieren Sie die Serverhardware an die gewünschte Position im Serverschrank.
- 2** Verbinden Sie die Serverhardware mit der Spannungsversorgung.
- 3** Verbinden Sie die Serverhardware mit dem Access-Netzwerk.
- 4** Schalten Sie die Serverhardware ein.
- 5** Stellen Sie einen Computer für die Konfiguration/Einrichtung des Access-Systems bereit und verbinden dieses mit dem Access-Netzwerk.

Hinweis

- Die Access-Server-Hardware ist bereits vorinstalliert und bereit für die Konfiguration/Einrichtung. Die Access-Server-Hardware ist standardmäßig über <http://192.168.1.1> erreichbar.

Vorgehensweise bei kundeneigener Serverhardware:

- 1** Stellen Sie die Serverhardware auf bzw. montieren Sie diese an die gewünschte Position im Serverschrank.
- 2** Verbinden Sie die Serverhardware mit der Spannungsversorgung.
- 3** Verbinden Sie die Serverhardware mit dem Access-Netzwerk.
- 4** Stellen Sie einen Computer für die Konfiguration/Einrichtung des Access-Systems bereit und verbinden dieses mit dem Access-Netzwerk.
- 5** Schalten Sie die Serverhardware ein.
- 6** Installieren Sie das Server-Betriebssystem und die Access-System-Software.

Hinweis

Für die Installation des Access-Systems in der Linux-Variante auf einem eigenen Serverhardware/Virtualisierung wird eine Internetverbindung benötigt.

Empfohlener Ablauf der Inbetriebnahme

Access-System im Detail planen und dokumentieren	siehe Planungs- und Systemhandbuch Access Professional
↓	
Server-Betriebssystem installieren und einrichten (nur bei Access Professional als Software-Variante)	siehe Access-Wiki im Serviceportal unter www.siedle.com
↓	
Ersteinrichtung (Grundkonfiguration vor der Inbetriebnahme)	Seite 12
↓	
Optional: Erweiterte Netzwerkeinstellungen konfigurieren	Seite 21
↓	
Optional: Erweiterte Systemzeiteinstellungen (NTP) konfigurieren	Seite 20
↓	
Optional: Grundparameter konfigurieren und speichern	Seite 19
↓	
Lizenzen bestellen und importieren	Seite 28
↓	
Optional: Funktionsmodule importieren	Seite 30
↓	
Optional: Rufnummernpläne konfigurieren	Seite 31
↓	
Ordnerstruktur konfigurieren	Seite 32 / 34
↓	
Optional: Gruppen konfigurieren (ohne Gruppenmitglieder)	Seite 36
↓	
Optional: Zeitprofile konfigurieren	Seite 39
↓	
Optional: Individuelle Adressbücher/Kontakte konfigurieren	Seite 44
↓	
Optional: Access Gateway konfigurieren	Seite 104
↓	
Optional: Telefonieanbindung konfigurieren (SIP-Trunk / TK-Gateway)	Seite 47
↓	
Optional: KNX-Gateway / KNX-Adressen konfigurieren	Seite 53
↓	
Optional: IP-Kameras konfigurieren	Seite 55
↓	
Endgeräte konfigurieren (Hardware, Software, App)	Seite 58
↓	
Optional: Gruppenmitglieder in Gruppen eintragen	Seite 96
↓	
Abschlussarbeiten durchführen	Seite 97
↓	
Kennwort (Siedle-Access-Systemverwaltung) ändern	Seite 100

5 Inbetriebnahme

Empfohlener Ablauf der Inbetriebnahme

Geräte-Inbetriebnahme

Abhängig von der Größe (Anzahl der Geräte) des Access-Systems und der Situation vor Ort (z. B. Gebäudegröße beim Kunden, sollten Sie sich für die für Sie beste Vorgehensweise bei der Geräte-Inbetriebnahme entscheiden. Mögliche Vorgehensweisen sind:

Verwendung des

MAC-Adressaufklebers

Bei allen Innenstationen und Türcontrollern befindet sich im Lieferumfang ein zusätzlicher MAC-Adresse-Aufkleber des jeweiligen Geräts. Für die Eintragung der MAC-Adressen in eine Liste kann auch ein Barcode-Scanner verwendet werden.

Diesen Aufkleber verwenden Sie zu Dokumentationszwecken und zur Inbetriebnahme-Unterstützung im Siedle-Access-Geräteprotokoll (z. B. Übergabeprotokoll für den Kunden). Das Siedle-Access-Geräteprotokoll finden Sie im Siedle-Download-Bereich unter www.siedle.com

Vorgehensweise	Beschreibung	Kommentar
Vorbereitete Konfiguration	Lokaler provisorischer Aufbau (Werkstatt) für die Inbetriebnahme und Konfiguration des Access-Systems und der Access-Geräte vor der eigentlichen Installation beim Kunden.	Geeignet für alle Größen von Access-Systemen bei Gebäuden, in denen die abschließende Installation erst kurz vor Schluss möglich ist, Gebäuden mit vielen Sicherheitsbereichen und Zugangsbeschränkungen oder eingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten. Die vorbereitende Konfiguration setzt eine vollständig fertiggestellte Detailplanung und eine strukturierte und dokumentierte Arbeitsweise voraus. Zudem müssen alle vorkonfigurierten Geräte logisch und nachvollziehbar beschriftet worden sein.
Vollständige Konfiguration	Alle Geräte mit dem bereits eingerichteten Access-System verbinden und die Geräte konfigurieren.	Geeignet für kleine Access-Systeme mit einfachen Strukturen und wenigen oder wenig gleichen Access-Geräten, und Gebäuden mit keinen oder geringen internen Zugangsbeschränkungen innerhalb des Gebäudes.
Blockweise Konfiguration	Geräte systematisch blockweise mit dem bereits eingerichteten Access-System verbinden, um diese blockweise zu konfigurieren.	Geeignet für mittlere bis sehr große Access-Systeme mit komplexen Strukturen mit wenigen oder wenig gleichen Access-Geräten innerhalb eines oder mehrerer Teilnehmer oder Gruppen, sowie Gebäuden mit keinen oder geringen internen Zugangsbeschränkungen.
Serielle Konfiguration	Geräte systematisch einzeln in Serie mit dem bereits eingerichteten Access-System verbinden, um diese in der Serie einzeln zu konfigurieren.	Geeignet für mittlere bis sehr große Access-Systeme mit komplexen Strukturen mit wenigen oder wenig gleichen Access-Geräten innerhalb eines oder mehrerer Teilnehmer oder Gruppen, sowie Gebäuden mit keinen oder geringen internen Zugangsbeschränkungen.

Empfehlung

- Nehmen Sie mehrere Geräte nur dann gleichzeitig in Betrieb, wenn sich diese durch ihren Gerätetyp/ MAC-Adresse klar unterscheiden lassen und die Zuordnung zum Teilnehmer klar ist.
- Nehmen Sie Geräte einzeln seriell in Betrieb, wenn es sich um eine größere Menge an gleichen Gerätetypen handelt, die in Betrieb genommen werden müssen.

Hintergrund

Alle neu erkannten Geräte befinden sich im Menü **Teilnehmer** im Ordner **Unkonfigurierte Geräte**. Bei einer größeren Anzahl an gleichen Geräten steigt der Identifizierungsaufwand und der Aufwand für die Konfiguration und Zuordnung der einzelnen Geräte. Über die Access-Systemverwaltung können mit dem Suchfeld, Geräte anhand deren MAC-Adresse gefunden werden.

Gerätespezifische Einstellungen

Systemseitig kann am Access-System eine Sprache für alle Access-Endgeräte ausgewählt werden. Die Systemsprache und die Einstellung der Klingel- und Sprachlautstärke können am Access-System zentral konfiguriert werden. An den Endgeräten können diese Einstellungen lokal individuell geändert werden.

Inbetriebnahmemöglichkeiten	Aufgabenverteilung	Hinweise
Inbetriebnahme mit 2 Personen vor Ort	<ul style="list-style-type: none">• Person 1 führt am jeweiligen Gerätestandort die Endmontage, Inbetriebnahme und Funktionsprüfung des Geräts durch.• Person 2 führt am Access-System die jeweilige Gerätekonfiguration durch.	Geeignet für große Access-Anlagen oder Access-Anlagen in großen Gebäuden oder Gebäuden ohne funktionierendes WLAN. Mobilfunktelefone oder Funkgeräte für die Kommunikation der beiden Personen notwendig.
Inbetriebnahme mit 1 Person vor Ort	<ul style="list-style-type: none">• Person 1 bereitet das Access-System für die Geräte-Inbetriebnahme vor.• Im nächsten Schritt erfolgt die Endmontage, Inbetriebnahme des Geräts, die Konfiguration am Access-System per mobilem Computer beim jeweiligen Gerät. Danach erfolgt die Funktionsprüfung des Geräts vor Ort.	Geeignet für kleine – mittlere Access-Anlagen oder Access-Anlagen in kleineren – mittleren Gebäuden. WLAN- oder LTE-/UMTS-Zugang zum Access-System notwendig um die Geräte-Konfiguration am Access-System beim jeweiligen Gerät durchführen zu können.
Inbetriebnahme mit 1 Person und vorbereitetem Access-System	<ul style="list-style-type: none">• Person 1 nimmt den Access-System in Betrieb und startet die Netzwerk-Infrastruktur.• Im nächsten Schritt erfolgen die Endmontage, Inbetriebnahme und Funktionsprüfung des vorkonfigurierten Geräts vor Ort.	Geeignet für kleine – mittlere Access-Anlagen oder Access-Anlagen in kleineren – mittleren Gebäuden. Voraussetzung: Abgeschlossene und freigegebene Detailplanung der Access-Anlage, sowie eindeutige Markierung und Dokumentation der vorkonfigurierten Geräte.

6 Access-System einrichten

Ersteinrichtung

Bei der Ersteinrichtung konfigurieren Sie grundlegende Systemeinstellungen und bereiten Access Professional für die Inbetriebnahme vor. Ein Assistent (Wizard) führt Sie in wenigen Schritten durch die Ersteinrichtung, in der Sie folgende Einstellungen vornehmen:

Netzwerk	<ul style="list-style-type: none">• Konfiguration der Netzwerkadapter• DHCP-Server• DNS-Server
Zeitzone	<ul style="list-style-type: none">• Zeitzone
Zugangsdaten	Kennwort der Systemverwaltung für Benutzerkonto „admin“

Hinweise

- Alle vorgenommenen Einstellungen sind nach Abschluss der Ersteinrichtung jederzeit in der Systemverwaltung änderbar.
- Mit Abschluss der Ersteinrichtung werden alle vorgenommenen Einstellungen gespeichert und das System neu gestartet.
- Nach dem Neustart ist eine sofortige Inbetriebnahme der Endgeräte und Schnittstellen über die Systemverwaltung möglich.
- Die Systemverwaltung erreichen Sie per Webbrowser unter der IP-Adresse und den Anmeldedaten, die Sie bei der Ersteinrichtung vergeben haben.

Ersteinrichtung aufrufen

Access-Server-Variante ASH 671-0 S/M

Zugriff auf das System:

Die Siedle-Access-Server sind im Netzwerk standardmäßig über <http://192.168.1.1> erreichbar.

Vorgehensweise

- 1 Verbinden Sie den Inbetriebnahme-Computer direkt mit dem Access-Server per Switch.
- 2 Starten Sie auf dem Inbetriebnahme-Computer den Browser.
- 3 Geben Sie die vorkonfigurierte IP-Adresse des Access-Servers ein.
- 4 Die Startseite für die Ersteinrichtung des Access-Systems wird aufgerufen und öffnet sich im Browserfenster.
- 5 Wählen Sie die Bediensprache der Ersteinrichtung aus.
- 6 Starten Sie die Ersteinrichtung.

Kundeneigener Server mit installiertem Access-System

Zugriff auf das System:

Das kundeneigene Server-Betriebssystem ist im Netzwerk unter der individuell vergebenen statischen IP-Adresse erreichbar.

Vorgehensweise

- 1 Verbinden Sie den Inbetriebnahme-Computer direkt mit dem Access-Server per Switch.
 - 2 Starten Sie auf dem Inbetriebnahme-Computer den Browser.
 - 3 Geben Sie die individuell vergebene IP-Adresse des Server-Betriebssystems ein.
 - 4 Die Startseite für die Ersteinrichtung des Access-Systems wird aufgerufen und öffnet sich im Browserfenster.
 - 5 Wählen Sie die Bediensprache der Ersteinrichtung aus.
 - 6 Starten Sie die Ersteinrichtung.
-

Konfigurationstabelle „Ersteinrichtung“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration
IP-Konfiguration	Option, wie die Vergabe der IP-Adresse für den Netzwerkadapter erfolgt.	<ul style="list-style-type: none">• Option „Feste IP“ ist gesetzt: Die Konfiguration erfolgt manuell über die Systemverwaltung. Das Access-System ist als DHCP-Server einsetzbar.• Option „IP vom DHCP“ ist gesetzt: Dieser Netzwerkadapter bezieht die vollständige IP-Konfiguration durch einen DHCP-Server aus dem Netzwerk. Das Access-System ist nicht als DHCP-Server einsetzbar!
IP-Adresse	IPv4-Adresse des Netzwerkadapters.	IPv4: z. B. 192.168.178.100
Subnetzmaske	Subnetzmaske des Netzwerk, mit dem dieser Netzwerkadapter verbunden ist.	IPv4: z. B. 255.255.255.0
Standardgateway	IP-Adresse des Standardgateways des Netzwerks, mit dem dieser Netzwerkadapter verbunden ist. Wenn das Access-System über das Internet (z. B. für die Siedle App) oder über andere Netzwerke erreichbar sein soll, müssen Sie die korrekte IP-Adresse für das Standardgateway (Router) eintragen.	IPv4: z. B. 192.168.178.254
DHCP-Server	Option, ob das Access-System als DHCP-Server die IP-Adressen im Netzwerk vergeben darf. Diese Option ist nur nutzbar, wenn die IP-Konfiguration manuell durchgeführt wurde.	<ul style="list-style-type: none">• Option „Für diesen Netzwerkadapter“ ist gesetzt: Das Access-System vergibt die IP-Adressen innerhalb des Netzwerks.• Option „Für diesen Netzwerkadapter“ ist nicht gesetzt: Ein DHCP-Server im Netzwerk vergibt die IP-Adressen oder alle Netzwerkteilnehmer werden manuell konfiguriert.• IP-Pool, Start: Erste IP-Adresse eines IP-Adressbereichs (IPv4: z. B. 192.168.178.150), die per DHCP innerhalb des Netzwerks vergeben werden darf.• IP Pool, End: Letzte IP-Adresse eines IP-Adressbereichs (IPv4: z. B. 192.168.178.200), die per DHCP innerhalb des Netzwerks vergeben werden darf.
DNS-Server	IP-Adresse des DNS-Servers des Netzwerk, mit dem dieser Netzwerkadapter verbunden ist. Wenn Sie das Access-System nicht ausschließlich im Inselbetrieb einsetzen, sondern in ein Bestandsnetzwerk einbinden (z. B. Domäne) müssen Sie die korrekte IP-Adresse für den DNS-Server eintragen.	IPv4: z. B. 192.168.0.1
Zeitzone	Zeitzonenauswahl für die Bestimmung der Zeitzone und die Berechnung der „Serverzeit“, mit der das Access-System betrieben wird.	z. B. für Deutschland: „+01:00 Central European Time - Berlin, Hamburg, Munich, Köln“

6 Access-System einrichten

Access-Systemverwaltung

Access-Server-Variante ASH 671-0 S/M

Zugriff auf das System:

Die Access-Systemverwaltung ist über die in der Ersteinrichtung vergebenen IP-Adresse erreichbar.

Vorgehensweise

- 1 Verbinden Sie den Inbetriebnahme-Computer direkt mit dem Access-Server per Switch.
- 2 Starten Sie auf dem Inbetriebnahme-Computer den Browser.
- 3 Geben Sie die IP-Adresse des Access-Servers ein, die Sie in der Ersteinrichtung vergeben haben.
- 4 Die Anmeldemaske des Access-Systems wird aufgerufen und öffnet sich im Browserfenster.
- 5 Wählen Sie die Bediensprache der Access-Systemverwaltung aus.
- 6 Melden Sie sich am Access-System an (Kontoname: „admin“ / Kennwort: [wie in der Ersteinrichtung vergeben]).

Kundeneigener Server mit installiertem Access-System

Zugriff auf das System:

Die Access-Systemverwaltung ist über die in der Ersteinrichtung vergebenen IP-Adresse erreichbar.

Vorgehensweise

- 1 Verbinden Sie den Inbetriebnahme-Computer direkt mit dem Access-Server per Switch.
 - 2 Starten Sie auf dem Inbetriebnahme-Computer den Browser.
 - 3 Geben Sie die IP-Adresse des Access-Servers ein, die Sie in der Ersteinrichtung vergeben haben.
 - 4 Die Anmeldemaske des Access-Systems wird aufgerufen und öffnet sich im Browserfenster.
 - 5 Wählen Sie die Bediensprache der Access-Systemverwaltung aus.
 - 6 Melden Sie sich am Access-System an (Kontoname: „admin“ / Kennwort: [wie in der Ersteinrichtung vergeben]).
-

Zusätzliche Funktionen am Anmeldefenster

Auf dem Anmeldefenster ist ein aktiver Link angebracht: „Downloads/Lizenz“: Hier haben Sie zweisprachigen Zugriff auf Informationen zu Systemvoraussetzungen und Lizenzvereinbarungen, auf die Access-Software-Clients (Access Software Concierge und Access Software Haustelefon) sowie auf notwendige Windows-Softwarekomponenten für den Betrieb an Windows-PCs.

Navigation

Dashboard (Startseite)

Nach jeder Anmeldung am Access-System wird das Dashboard (Startseite) angezeigt.

Administrationsoberfläche

Die Administrationsoberfläche teilt sich in drei Bereiche auf:

1 Navigationsbereich

Der Navigationsbereich enthält die Menüpunkte „Systemwartung“ und „Teilnehmer“. Jeder Menüpunkt enthält weitere Untermenüpunkte. Mit jedem Klick auf einen Untermenüpunkt öffnet sich im Inhaltsbereich ein dazugehöriges Fenster.

2 Kopfbereich

Im Kopfbereich befinden sich das Suchfeld, und die Schaltfläche für das Benutzerkonto.

3 Inhaltsbereich

Die Menüpunkte werden immer im Inhaltsbereich konfiguriert. Für jeden aufgerufenen Menüpunkt öffnet sich im Inhaltsbereich ein eigenes Fenster mit eigener Registerkarte und Überschrift. Das aktiv geöffnete Fenster ist an einem blau eingefärbten Reiter erkennbar.

Hinweise

- Das Dashboard aktualisiert sich selbstständig in regelmäßigen Zeitabständen (normalerweise ca. alle 5 Sekunden; abhängig von der Genauigkeit des Browsers).

The screenshot shows the 'Siedle Access - Administration' interface. The top bar includes the title 'Siedle Access - Administration', a search field, and the 'SSS SIEDLE' logo. The left sidebar (1) contains a navigation menu with categories like 'Systemstatus', 'Teilnehmer', and 'Systemwartung'. The main content area (3) is titled 'Dashboard' and features a 'Nachrichten' section with a message from 'Cibyl' and an 'Informationen' section displaying system details.

Informationen	Werte
Hardware-Nummer	ABVP-8740-ZDFC-8944-4504
Systemversion	7.6.1 (Build 1066)
Anzahl Geräte	5
Ende Wartungsvertrag	05.10.2025
Siedle App Dienst	Verbunden

6 Access-System einrichten

Navigation

Systemwartung

Untermenüpunkte	Inhalt
Dashboard	Meldungen, Informationen, Systemfunktionen
Teilnehmerstatus	Status von Geräten, Rufgruppen, Gateways, ...
Grundparameter	Konfiguration: Systemsprache aller Endgeräte, Systemdienste und zugewiesene Netzwerkadapter, Betriebsparameter des Systems (Zeiten)
Sichern/Wiederherstellen	Sicherung und Wiederherstellung der Access-Systemkonfiguration ohne die Ersteinrichtungskonfiguration (Netzwerk, Zeitzone, Zugangsdaten)
Funktionsmodule	Funktionsmodul (Datei) für die Erweiterung des Access-Professional-Systems um zusätzlich nutzbare Systemfunktionen hochladen oder löschen.
Systemzeit	Konfiguration: Serverzeit, Zeitzone und Zeitsynchronisation
Netzwerk	Konfiguration: Netzwerkeinstellungen (IP-Konfiguration aller Netzwerkadapter, DNS-Server, DHCP-Serverdienst)
Protokoll	Protokollierung der über die Administrationsoberfläche durchgeführten Änderungen am Access-System
Rufnummernpläne	Erstellung von Rufprofilen und Wahlregeln
Lizenzen	Hardwareerkennung exportieren, Lizenzimport, Auflistung der verfügbaren Systemlizenzen

Teilnehmer

Untermenüpunkte	Inhalt
Unkonfigurierte Geräte	Nicht zugewiesene Siedle-Endgeräte im Access-System
Projekt	Konfiguration der Access-Kommunikationsstruktur (z. B. Ordner, Administratoren, Gruppen, Zeitprofile, Geräte, Adressbücher, ...)

Kopfbereich

Bedienelement	Inhalt
Suchfeld	Suche nach Objekten innerhalb der Access-Systemdatenbank. Suchmöglichkeiten: Name, Beschreibung, Rufnummer, MAC-Adresse, ...
Schaltfläche für das Benutzerkonto	Abmelden; Meldungen anzeigen; Einstellungen (Konfiguration des angemeldeten Administrators): Name, Beschreibung, Benutzername und Kennwort

Kopfbereich (Inhaltsseite)

Bedienelement (menüabhängig)	Inhalt
Aktualisieren	Ansicht aktualisieren
Exportieren	Hardwareerkennung exportieren
Geräte-Neustart	Startet alle Siedle-Access-Hardware-Geräte neu.
Geräte-Neustart (wenn nötig)	Startet Siedle-Access-Hardware-Geräte neu, bei denen eine Änderung vorgenommen und gespeichert wurde.
Hinzufügen	Hinzufügen eines neuen Objekts in einen Ordner
Listen	Auflistung verfügbarer Kontakte, Kameras und Schaltliste eines Innengeräts
Löschen (Mülleimersymbol)	Gerät oder Listeneinträge löschen (z. B. Logfile)
Neustart (Dienste/Hardware)	Dienste neu starten oder Server-Hardware neu starten
Rechte	Aufruf der Rechteverwaltung des jeweiligen Objekts
Speichern	Speichern der Konfigurationsänderung

Menüstruktur Access Professional

Menüebene 1	Menüebene 2	Menüebene 3	Seite
Systemwartung	Dashboard		18
	Teilnehmerstatus		99
	Grundparameter		19
	Sichern/Wiederherstellen		101
	Funktionsmodule		30
	Systemzeit		20
	Netzwerk		21
	Protokoll		98
	Rufnummernpläne		31
	Lizenzen		28
Teilnehmer	Unkonfigurierte Geräte		34
	Projekt	Administrator	100
		Adressbuch	44
		Türstation (ATLC...)	87
		Gruppe	36
		IP-Kamera	55
		JUNG Panel (Fremdgeräte: JUNG Smart Control 8, JUNG KNX Smart Panel 8)	70
		KNX-Gateway (Fremdgerät)	53
		Ordner	34
		AFS/AFSV/AHF/AHFV/AHT/AHTV 870-0 (Innengeräte)	58
		Siedle App (Software-Client)	85
		ASC/ASHT 170 (Software-Client)	77
		AVP 870 (Innengerät)	58
		SIP-Telefon (Fremdgerät)	70
		SIP-Trunk (Fremdgerät)	47
		TK-Gateway (Fremdgerät)	50
		TK-Telefon (Fremdgerät)	70
Zeitprofil	39		

6 Access-System einrichten

Dashboard (Startseite)

Jede Sitzung beginnt mit dem Dashboard. Das Dashboard zeigt Informationen und relevante Meldungen des Access-Systems an, und stellt wichtige Funktionen bereit.

Meldungen

Im Bereich Meldungen zeigt das System eine Liste mit Warnmeldungen zu Systemobjekten (Ordner, Gruppen, Zeitprofile, Geräte und Adressbücher) an. Durch Klick auf den jeweiligen Objektnamen in der Liste öffnet sich die dazugehörige Konfigurationsseite des Objekts.

Informationen

Inhalt	Erläuterung
Hardware-Kennung	Die Hardware-Kennung wird für die Bestellung von Access-Lizenzen benötigt und aus verschiedenen Hardware- und Softwarekomponenten generiert. Wenn Sie wesentliche Bestandteile Ihres Hardware-Servers ändern oder den gesamten Hardware-Server austauschen, kann sich die Hardware-Kennung des Systems ändern, und alle bisherigen Lizenzen müssen umgewandelt werden.
Systemversion	Installierte Softwareversion und Build-Nummer von Access Professional
Anzahl Geräte	Anzahl der Endgeräte im Access-System (Türstationen, Innenstationen, Access Software Clients, Fremdgeräte (z. B. VoIP-Telefone))
Ende Wartungsvertrag	Zeitpunkt, zu dem der Wartungsvertrag endet. Alle Releases mit der zu diesem Zeitpunkt gültigen Hauptversion (Major-Release) und alle zugehörigen Nebenversionen (Minor-/Micro-Releases) sind jederzeit kostenlos installierbar. Die Erstlaufzeit des Wartungsvertrags beträgt 1 Jahr und ist kostenpflichtig verlängerbar. Die Access-Systemsoftware überprüft automatisch das Ablaufdatum des Wartungsvertrags. Ein System-Upgrade ist nun jederzeit (24/7) über den Siedle-Webshop möglich.
Siedle App Dienst	Verbindungsstatus zwischen Access-Server und Siedle App Dienst (Cloud).

Funktionen

Funktion	Erläuterung
Support-Informationen	Stellt für den Support-Fall wichtige Informationen (Systemkonfiguration und Protokolldateien (Logfiles) des Access-Systems zum Download bereit.
Abmelden	Meldet den Benutzer von der Access-Systemverwaltung ab.
Geräte-Neustart	Startet alle Siedle-Access-Hardware-Endgeräte neu. Der Access-Server sowie Access Software Clients, Siedle Apps oder Fremdgeräte bleiben unverändert in Betrieb.
Geräte-Neustart (wenn nötig)	Startet nur die Siedle-Access-Hardware-Endgeräte neu, die einen Neustart aufgrund einer Konfigurationsänderung benötigen. Der Access-Server sowie Access Software Clients, Siedle Apps oder Fremdgeräte bleiben unverändert in Betrieb.
Dienste-Neustart	Startet die Access-Systemdienste neu (ohne Server-Betriebssystem und Hardware)
Hardware-Neustart	Führt einen vollständigen Systemneustart aus

Grundparameter (optional)

Im Menü Grundparameter können Sie die vorkonfigurierten Betriebsparameter (Zeiten) für den Betrieb des Access-Systems anpassen.

Konfigurationstabelle „Allgemein“

Betriebsparameter	Erläuterung
Systemsprache	Auswahl der Systemsprache der Access-Innenstationen (10-sprachig). Die ausgewählte Systemsprache kann an den Access-Innenstationen nachträglich verändert werden.
Netzwerkadapter	Auflistung aller vom Access-System erkannten Netzwerkadapter. Erkannte Netzwerkadapter müssen im Server-Betriebssystem konfiguriert worden sein und können physikalisch (z. B. hardwareseitige Netzwerkkarte im Gerät) bzw. logisch (z. B. softwareseitige Netzwerkanbindung über VPN) sein.
IPv4	IPv4-Betrieb für diesen Netzwerkadapter aktivieren/deaktivieren
Client	Netzwerkadapter für den Betrieb der Software-Clients auswählen
Telefonie	Netzwerkadapter für den Betrieb der Türrstationen, Innengeräte und Fremdgeräte auswählen

Konfigurationstabelle „Zeiten (Tür)“

Betriebsparameter	Erläuterung	Betriebsbereich
Max. Klingeldauer	Maximale Dauer der Rufsignalisierung eines Türrufs	5 – 60 Sek.
Max. Gesprächsdauer	Maximale Gesprächsdauer eines Türgesprächs	1 – 1440 Min.
Videonachlauf	Zeit wie lange das Video-Livebild nach Gesprächsbeendigung an einem Siedle-Innengerät angezeigt wird	0 – 15 Sek.

Konfigurationstabelle „Zeiten (allgemein)“

Betriebsparameter	Erläuterung	Betriebsbereich
Max. Klingeldauer	Maximale Dauer der Rufsignalisierung eines Intern-/Externrufs	5 – 120 Sek.
Max. Gesprächsdauer	Maximale Gesprächsdauer eines Intern-/Externgesprächs	10 – 1440 Min.

Konfigurationstabelle „Zeiten (Listen)“

Betriebsparameter	Erläuterung	Betriebsbereich *
Bildspeicher, max.	Maximale Speicherdauer eines Bildes im Bildspeicher	1 – 120 Tage
Rufliste, max.	Maximale Speicherdauer eines Ruflisteneintrags in der Rufliste	1 – 120 Tage
Voicemail, max.	Maximale Speicherdauer einer Voicemail in der Voicebox	1 – 120 Tage

* Inhalte werden mit dem Erreichen der maximalen Speicherdauer gelöscht!

6 Access-System einrichten

Systemzeiteinstellungen (optional)

Im Menü „Systemzeit“ können Sie die in der Ersteinrichtung konfigurierten Parameter für den Betrieb des Access-Systems anpassen und zusätzliche Einstellungen vornehmen.

Hinweise

- Die Zeitversorgung des Access-Systems erfolgt vorzugsweise per Zeitserver (NTP-Server). Alternativ kann auch der Zeitgeber (Hardware-Uhr) der Server-Hardware / Virtualisierung eingesetzt werden.
- Es können beliebig viele Zeitserver hinterlegt werden.
- Ein Zeitserver kann entweder mit IP-Adresse oder DNS-Namen hinterlegt werden.

Konfigurationstabelle „Allgemein“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration
Serverzeit	Uhrzeit, die im Access-System eingestellt ist.	–
Browserzeit	Uhrzeit, die in dem Computer eingestellt ist, mit dem der Zugriff auf die Systemverwaltung erfolgt.	–
Zeitzone	Zeitzonenauswahl für die Bestimmung der Zeitzone und die Berechnung der „Serverzeit“, mit der das Access-System betrieben wird.	z. B. für Deutschland: „+01:00 Central European Time - Berlin, Hamburg, Munich, Köln“

Konfigurationstabelle „Zeitsynchronisation“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration
Modus	Option, wie die Zeitsynchronisation der Serverzeit des Access-Systems erfolgt.	<ul style="list-style-type: none">• Option „Automatische Updates über Zeitserver“ ist gesetzt: Die Zeitsynchronisation erfolgt automatisch per Zeitserver.• Option „Hardware-Uhr verwenden“ ist gesetzt: Die Zeitsynchronisation erfolgt manuell und muss regelmäßig auf Abweichung überprüft werden.
Zeitserver	Auflistung der Zeitserver bzw. des Zeitserver-Pools für die automatische Aktualisierung der Serverzeit des Access-Systems.	Die Anzeige eines Zeitservers im lokalen Netzwerk oder Internet erfolgt als IPv4-Adresse oder DNS-Namen (z. B. IPv4: „10.20.30.40“ oder DNS-Namen: „pool.ntp.org“).
		Funktionen <ul style="list-style-type: none">• „Neu“: Manuelles Anlegen eines Zeitservers mit IP-Adresse oder DNS-Namen.• „Bearbeiten“: Manuelles Bearbeiten der IP-Adresse oder des DNS-Namens eines vorhandenen Zeitservers.
NTP-Status	Status der automatischen Zeitsynchronisation der im Access-System verwendeten Serverzeit.	–

Netzwerkeinstellungen (optional)

Im Menü „Netzwerk“ können Sie die in der Ersteinrichtung konfigurierten Parameter der Netzwerkadapter für den Betrieb des Access-Systems anpassen und zusätzliche Einstellungen vornehmen.

Die IP-Adressvergabe für Siedle- Türcontroller und -Innengeräte (ATLC/AFS/AFSV/AHF/AHFV/AHT/AHTV/AVP...) erfolgt im Access-System immer per DHCP.

DNS (Domain Name System)

- Im Bereich „DNS (Domain Name System)“ erfolgt die zentrale Konfiguration für den/die DNS-Server für alle Netzwerkschnittstellen des Access-Servers.
- Die Versorgung mit DNS ist wahlweise automatisch (über DHCP) oder manuell konfigurierbar.
- Eine DNS-Serveradresse kann nur dann manuell konfiguriert werden, wenn die Option „DNS-Serveradresse automatisch beziehen“ nicht gesetzt ist.
- Manuell konfigurierte DNS-Serveradresse(n) werden gelöscht, wenn die Option „DNS-Serveradresse automatisch beziehen“ gesetzt wird.

Wichtig!

- Konfigurationsänderungen werden nur mit „Speichern“ dauerhaft gesichert.
- Mit jeder vorgenommenen Änderung färbt sich die Schriftfarbe des Seitenreiters rot und „Speichern“ ist aktiv.
- Nach dem Speichern muss das Access-System neu gestartet werden.
- Ein Geräteneustart ist auf der gleichen Seite oder über das Dashboard möglich.

Konfigurationstabelle „DNS (Domain Name System)“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration
Modus	Option, wie die DNS-Konfiguration erfolgt: <ul style="list-style-type: none">• Option „DNS-Serveradresse automatisch beziehen“ ist gesetzt: Die DNS-Konfiguration erfolgt automatisch per DHCP.• Option „DNS-Serveradresse automatisch beziehen“ ist nicht gesetzt: Die DNS-Konfiguration erfolgt manuell.	z. B. Option ist gesetzt
DNS-Server	<ul style="list-style-type: none">• Auflistung der DNS-Server die manuell oder automatisch per DHCP angelegt wurden.• DNS-Server die per DHCP zugewiesen wurden, sind hinter der angezeigten IP-Adresse mit „(dhcp)“ gekennzeichnet. <p>Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none">• „Neu“: Manuelles Anlegen eines DNS-Servers mit IP-Adresse.• „Bearbeiten“: Manuelles Bearbeiten der IP-Adresse eines vorhandenen DNS-Servers.	IP-Adresse des DNS-Servers (nur konfigurieren, wenn vorhanden – IPv4: z. B. 192.168.178.1)

6 Access-System einrichten

Netzwerkeinstellungen (optional)

Netzwerkadapter

- Im Bereich „Netzwerkadapter“ erfolgt die IPv4-Konfiguration der jeweiligen Netzwerkadapter.
- Jeder erkannte Netzwerkadapter wird separat angezeigt.
- Bei Netzwerkadaptern mit aktiver Netzwerkverbindung wechselt die Statusanzeige von gelb nach grün.
- Achten Sie bei der Konfiguration darauf, dass Sie die richtige Netzwerkschnittstelle ausgewählt haben.

Hinweise

- Erkannte Netzwerkadapter können physikalisch (z. B. hardwareseitige Netzwerkkarte im Gerät) bzw. logisch (z. B. softwareseitige Netzwerkanbindung über VPN) sein.
- Jeder Netzwerkadapter kann im Bereich „Netzwerkadapter“ und „DHCP-Sever“ für IPv4 konfiguriert werden.
- Welche Netzwerkadapter für welchen Access-Systemdienst (Client oder Telefonie) verwendet werden soll, wird im Menü „Grundparameter“ konfiguriert.
- Türstationen, Innengeräte und Software-Clients von Siedle können aktuell nur im IPv4-Betrieb verwendet werden.
- Werden mehrere Netzwerkadapter verwendet, so ist die Access-Systemverwaltung über jede hierfür konfigurierte Netzwerkverbindung erreichbar.

Konfigurationstabelle „Netzwerkadapter“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration
Name	Frei wählbare Benennung der Netzwerkschnittstelle. Der systemseitig vergebene Name wird neben dem Eingabefeld angezeigt (z. B. „ens192“).	z. B. Access-Netzwerk
IP-Konfiguration	Option, wie die Konfiguration für diese Netzwerk-Schnittstelle erfolgt: <ul style="list-style-type: none">• Option „Feste IP“ ist gesetzt: Die IP-Konfiguration dieses Netzwerkadapters erfolgt manuell.• Option „IP vom DHCP“ ist gesetzt: Der Netzwerkadapter bezieht die vollständige IP-Konfiguration durch einen DHCP-Server aus dem Netzwerk.• Option „Nicht konfiguriert“ ist gesetzt: Dieser Netzwerkadapter wird nicht konfiguriert.	z. B. „IP vom DHCP“
IP-Adresse	IPv4-Adresse dieses Netzwerkadapters	IPv4: z. B. 192.168.178.100
Subnetzmaske	Subnetzmaske des Netzwerks mit dem dieser Netzwerkadapter verbunden ist.	IPv4: z. B. 255.255.255.0
Standardgateway	IP-Adresse des Standardgateways des Netzwerks, mit dem dieser Netzwerkadapter verbunden ist. Wenn Sie das Access-System nicht ausschließlich im Inselbetrieb einsetzen, sondern es über das Internet oder anderen Netzwerken erreichbar sein soll (z. B. Siedle App), müssen Sie die korrekte IP-Adresse für das Standardgateway oder den Router eintragen.	nur konfigurieren, wenn vorhanden – IPv4: z. B. 192.168.178.254

DHCP-Server

- Mit dieser Option erfolgt die DHCP-Konfiguration (IPv4) des dazugehörigen Netzwerkadapters.
- Für jeden Netzwerkadapter ist ein eigener DHCP-Server konfigurierbar.
- Diese Option ist nur konfigurierbar, wenn für die „IP-Konfiguration“ die Option „Feste IP“ ausgewählt und die Option „Für diesen Netzwerkadapter“ gesetzt ist.
- Achten Sie darauf, dass Sie den richtigen Netzwerkadapter ausgewählt haben.

Konfigurationstabelle „Netzwerkadapter“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration
DHCP-Server	Option, ob das Access-System als DHCP-Server die IP-Adressen im Netzwerk vergeben darf: <ul style="list-style-type: none">• Option „Für diesen Netzwerkadapter“ ist gesetzt: Das Access-System vergibt die IP-Adressen innerhalb des Netzwerks.• Option „Für diesen Netzwerkadapter“ ist nicht gesetzt: Ein DHCP-Server im Netzwerk vergibt die IP-Adressen oder alle Netzwerkteilnehmer werden manuell konfiguriert.	z. B. Option ist gesetzt
IP-Pool, Start	Erste IP-Adresse eines IP-Adressbereichs (IPv4), die per DHCP innerhalb des Netzwerks vergeben werden darf.	IPv4: z. B. 192.168.178.150
IP-Pool, Ende	Letzte IP-Adresse eines IP-Adressbereichs (IPv4), die per DHCP innerhalb des Netzwerks vergeben werden darf.	IPv4: z. B. 192.168.178.200
DHCP	<ul style="list-style-type: none">• Erweiterter Konfigurationsbereich für die Konfiguration des DHCP-Servers.• Für den ordnungsgemäßen Betrieb der am Access-Server betriebenen Access-Endgeräte erfolgt immer eine automatische Anpassung.• Bitte prüfen Sie die vorgenommenen Einstellungen vollständig.	–

6 Access-System einrichten

Netzwerkeinstellungen (optional)

DHCP – Erweiterter Konfigurationsbereich (DHCP-Server)

- Über die Schaltfläche „Optionen“ ist der erweiterte Konfigurationsbereich aufrufbar.
- In diesem Bereich ist eine detaillierte Konfiguration des DHCP-Servers möglich.

Allgemein

- In diesem Bereich wird die bisherige Konfiguration der Netzwerkschnittstelle zur Information angezeigt.
- Der IP-Pool kann bei Bedarf angepasst werden, ohne den erweiterten Konfigurationsbereich verlassen zu müssen.

Konfigurationstabelle „Allgemein“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration
IP-Adresse	Nicht änderbar: IPv4-Adresse dieses Netzwerkadapters	IPv4: z. B. 192.168.178.100
Subnetzmaske	Nicht änderbar: Subnetzmaske des Netzwerks mit dem dieser Netzwerkadapter verbunden ist.	IPv4: z. B. 255.255.255.0
IP-Pool, Start	Erste IP-Adresse eines IP-Adressbereichs (IPv4), die per DHCP innerhalb des Netzwerks vergeben werden darf.	IPv4: z. B. 192.168.178.150
IP-Pool, Ende	Letzte IP-Adresse eines IP-Adressbereichs (IPv4), die per DHCP innerhalb des Netzwerks vergeben werden darf.	IPv4: z. B. 192.168.178.200

Optionen

- In diesem Bereich sind die DHCP-Optionen konfigurierbar.
- DHCP-Optionen können geändert sowie aktiviert oder deaktiviert werden.
- Standardwerte für DHCP-Optionen sind im Falle einer Fehlkonfiguration per Mausklick wiederherstellbar.

Wichtig!

- Die vorhandenen DHCP-Optionen sind für den ordnungsgemäßen Betrieb der am Access-System betriebenen Endgeräte vorkonfiguriert. Ergänzung und über die Konfigurationsmöglichkeiten hinausgehende Änderungen sind nur über das Server-Betriebssystem möglich.

- Wird im Netzwerk ein separater DHCP-Server verwendet, muss dort die Netzwerkkonfiguration (z. B. DHCP-Optionen) für das Access-System angepasst werden.
- Siedle-Hardware-Endgeräte (AFS/AFSV, AHTV/AHFV, AHT/AHF, AVP und ATLC) benötigen vom DHCP-Server eine IP-Adresse und folgende DHCP-Optionen:

Konfigurationstabelle „Optionen“

Funktion	Erläuterung	Vorgehensweise
Option ändern	Ermöglicht die Änderung des Werts einer DHCP-Option.	1 Eintrag in der Auflistung auswählen. 2 „Wert“ anpassen. 3 „Übernehmen“ (Häkchen-Symbol) ausführen.
Standardwert wiederherstellen	Ermöglicht die Wiederherstellung des Standardwerts einer manuell geänderten DHCP-Option.	1 Eintrag in der Auflistung auswählen. 2 „Standardwert setzen“ (Zauberstab-Symbol) ausführen. 3 „Übernehmen“ (Häkchen-Symbol) ausführen.
Option aktivieren/deaktivieren	Ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung einer DHCP-Option.	1 Eintrag in der Auflistung auswählen. 2 Option von Status „Option ist aktiv“ setzen/entfernen. 3 „Übernehmen“ (Häkchen-Symbol) ausführen.

DHCP-Optionen

DHCP-Option	Bezeichnung	Typ	Wert
4	Time Server	IP-Adresse	IP-Adresse des Access-Servers
7	Log Server	IP-Adresse	IP-Adresse des Access-Servers
42	NTP Server	IP-Adresse	IP-Adresse des Access-Servers
66	Server Name	String	IP-Adresse des Access-Servers

Hinweis: Je nach DHCP-Server kann es notwendig sein, die IP-Adresse der Option 66 in Anführungszeichen oben (z. B. „192.168.178.1“) zu setzen.

Wichtig!

Wird im Netzwerk bereits die DHCP-Option „150“ verwendet, wird der Wert der DHCP-Option „66“ überschrieben/ignoriert (konformes Verhalten gemäß RFC 5859).

67	Bootfile Name	String	SSS/Axxx/locator + IP-Adresse des Access Servers z. B.: SSS/Axxx/locator192_168_1_1.xml
----	---------------	--------	--

Hinweis: Bitte achten Sie auf Groß- und Kleinschreibung.

6 Access-System einrichten

Netzwerkeinstellungen (optional)

Leases

- In diesem Bereich werden alle vergebenen IP-Adressen einzeln angezeigt.
- Jede einem Gerät (temporär) zugewiesene IP-Adresse ist dauerhaft für dieses Gerät reservierbar und editierbar.
- Eine reservierte IP-Adresse wird zukünftig nur noch diesem Gerät zugewiesen und ist für andere Geräte nicht mehr verfügbar.
- Die Reservierung ist nur innerhalb des verwendeten IP-Adressbereichs (Subnetz) möglich und sollte außerhalb des Lease-Bereichs erfolgen.
- Wird eine reservierte IP-Adresse nicht mehr benötigt, ist diese durch Freigabe wieder für alle Geräten verfügbar.

Konfigurationstabelle „Leases“

Funktion	Erläuterung	Vorgehensweise
Freigeben	Gibt eine reservierte IP-Adresse wieder frei.	1 Eintrag in der Auflistung auswählen. 2 „Freigeben“ ausführen.
Reservieren	Reserviert eine einem Gerät zugeteilte IP-Adresse dauerhaft für dieses Gerät.	1 Eintrag in der Auflistung auswählen. 2 „Reservieren“ ausführen.

Reservierungen

- In diesem Bereich sind IP-Adressreservierungen für Geräte manuell konfigurierbar.
- Für eine IP-Adressreservierung müssen die MAC-Adresse des Geräts und die zu reservierende IP-Adresse bekannt sein.
- Jede manuell vergebene Reservierung kann bei Bedarf jederzeit wieder gelöscht werden.
- Die Löschung einer Reservierung ist im Menü „Reservierungen“ immer möglich und im Menü „Leases“ dann möglich, wenn sich die Reservierung innerhalb eines Lease-Bereichs befindet.

Konfigurationstabelle „Reservierungen“

Funktion	Erläuterung	Vorgehensweise
Neu	Ermöglicht die Konfiguration einer zu reservierenden IP-Adresse.	1 „Neu“ ausführen. 2 „MAC-Adresse“ und „IP-Adresse“ eingeben. 3 „Übernehmen“ (Häkchen-Symbol) ausführen.
Löschen	Löscht eine manuell konfigurierte Reservierung.	1 Eintrag in der Auflistung auswählen. 2 „Löschen“ ausführen.

6 Access-System einrichten

Lizenzen

In diesem Bereich können Sie neue Lizenzen hinzufügen und erhalten eine Lizenzübersicht. Zusätzlich können Sie die für die Lizenzbestellung notwendige Hardwarekennung exportieren und erworbene Lizenzen importieren.

Vorgehensweise – Lizenzbestellung

- 1** Exportieren Sie die Hardwarekennung (XML-Datei).
- 2** Bestellen Sie mit der Hardwarekennung die benötigten Access-Lizenzen (kostenpflichtig) bei Ihrem Access Certified Partner (ACP) oder Distributor.

Wichtig!

- Für den regulären Betrieb von Access Professional muss eine kostenpflichtige Access-Nutzerlizenz erworben werden.
- Für die Lizenzbestellung wird die vom Access-System generierte Hardwarekennung (XML-Datei) benötigt. Die Access-Nutzerlizenz und optionale Anwendungslizenzen werden ausschließlich über ACPs vertrieben.
- Der Demozeitraum eines Access-Systems ohne gültige Access-Nutzerlizenz endet nach 30 Tagen. Nach Ablauf des 30-tägigen Demozeitraums deaktiviert sich das Access-System und kann bis zum Import einer gültigen Access-Nutzerlizenz nicht mehr verwendet werden.
- Wenn Sie wesentliche Bestandteile Ihres Hardware-Servers ändern oder den gesamten Hardware-Server austauschen, kann sich die Hardware-Kennung des Systems ändern, und alle bisherigen Lizenzen müssen umgewandelt werden. Betroffene Kunden wenden sich an ihren Access-Ansprechpartner bzw. Access Certified Partner (ACP).
- Ausführliche Informationen zu Access-Nutzer- und Anwendungslizenzen finden Sie im **Planungs- und Systemhandbuch Access Professional**.

Vorgehensweise – Neue Lizenzen importieren

- 1** Klicken Sie auf „Lizenzdatei hier ablegen oder klicken für Auswahl“.
- 2** Navigieren Sie in Ihrem Windows-Explorer zum Ablageort der Lizenzdatei.
- 3** Wählen Sie die Lizenzdatei aus.
- 4** Klicken Sie auf Öffnen, um den Lizenzimport zu starten.
- 5** Die Lizenzdatei wird angezeigt.
- 6** Die neuen Lizenzen werden importiert und in der Auflistung im Bereich „Lizenzen“ angezeigt.

Nutzerlizenzen

• Die Access-Nutzerlizenzen benötigen Sie für den Regelbetrieb des Access-Systems mit der gewünschten Anzahl an Geräten (z. B. Türstationen, Innenstationen, Access-Software-Clients, Fremdgeräte (SIP-Telefone).

Anwendungslizenzen

• Die Anwendungslizenzen benötigen Sie für den Betrieb von zusätzlichen Gerätearten am Access-System (z. B. Access Software Clients, Fremdgeräte (SIP-Telefone)).

• Hinweis: Softwareänderungen seitens der Anbieter von Fremdgeräten können die Funktion / den Funktionsumfang der Fremdgeräte einschränken. Siedle kann die dauerhafte Kompatibilität mit Fremdgeräten nicht in jedem Fall gewährleisten.

Beispiele

Mit einer Access-Nutzerlizenz für 10 Geräte ist folgende Nutzung möglich:

- 9 Siedle-Hardware-Innenstationen und 1 Türstation oder
- 5 Siedle-Hardware-Innenstationen, 1 Türstation und 4 optional zu lizenzierende Software-Clients (z. B. Access Software Haustelefon auf PCs).

Je optional zu lizenzierende Hard- und Software-Clients muss zusätzlich eine entsprechenden Anwendungslizenz erworben werden (gemäß Beispiel: 4 x ASHT 170-... – Access Software Haustelefon).

Nutzerlizenzen

Lizenztyp	Beschreibung
APR 670-0 B	Access Professional Basislizenz für die Freischaltung und Nutzung von Siedle Access Professional ab Version 6 – Nutzerlizenz für 10 Teilnehmer (Endgeräte) inklusive.
APR 670-0 10	Access Professional Nutzerlizenz für die Erweiterung und Nutzung von Siedle Access Professional für bis zu 10 Teilnehmer (Endgeräte).

Anwendungslizenzen

Lizenztyp	Beschreibung
ALFA 270-0	Access-Anwendungslizenz „Access Lizenz Fremdgerät Anbindung“ für den Betrieb eines VoIP-Telefons (Audio/ Video) am Access-Professional-System. Ein analoges Telefon lässt sich über einen VoIP-ATA-Adapter anbinden. Fremdgeräte unterliegen der Freigabe durch Siedle.
ALFC 270-0	Access-Anwendungslizenz „Access Lizenz Fremdgerät IP-Kamera“ für den Betrieb einer IP-Kamera am Access-Professional-System. Je IP-Kamera ist eine Lizenz erforderlich.
ALFM 270-0	Access-Anwendungslizenz „Access Lizenz Funktionsmodul“ für die Erweiterung des Access-Professional-Systems um zusätzlich nutzbare Systemfunktionen. Die Anzahl der erforderlichen Lizenzen ist funktionsabhängig.
ALFP 270-0	Access-Anwendungslizenz „Access Lizenz Fremdgerät Panel“ für den Betrieb eines Touchpanels der Firma Jung am Access-Professional-System. Je Gerät ist eine Lizenz erforderlich.
ALKNX 270-0	Access-Anwendungslizenz „Access Lizenz KNX-Gateway“ für die Verwendung eines KNX-Gateways am Access-Professional-System. Je Gateway ist eine Lizenz erforderlich.
ALSA 270-0	Access-Anwendungslizenz „Access Lizenz Siedle App“ für den Betrieb eines Smartphone/Tablet mit Android/iOS am Access-Professional-System. Je Gerät mit installierter Siedle App ist eine Lizenz erforderlich.
ALT 270-0	Access-Anwendungslizenz „Access Lizenz Telefonieanbindung“ für die Verwendung eines externen Verbindungskanals am Access-Professional-System. Je Kanal wird eine eigene Lizenz benötigt. Fremdgeräte unterliegen der Freigabe durch Siedle.
ASC 170-0 *	Access-Anwendungslizenz „Access Software Concierge“ für den Betrieb der ASC-Software am Access-Professional-System. Die ASC ist die zentrale Kommunikationsschnittstelle an der Rezeption. Je Client ist eine Lizenz erforderlich.
ASHT 170-0 *	Access-Lizenz Haustelefon zum Anbinden des Software-Clients Access Haustelefon an das Access-System. Je Client ist eine Lizenz erforderlich.

* Aktuell ausschließlich PCs/Laptops/Tablets mit Windows 10, 11

6 Access-System einrichten

Funktionsmodule

- In diesem Bereich können Sie neue Funktionsmodule für die Nutzung zusätzlicher Systemfunktionen (z. B. Aufzugsteuerung) hinzufügen (importieren) und erhalten eine Übersicht aller verfügbaren Funktionen im Access-Professional-System.
- Ob für den Regelbetrieb eines Funktionsmoduls Anwendungs-lizenzen „ALFM 270-0“ erforderlich sind oder nicht ist funktionsabhängig. Für den Import eines lizenzpflichtigen Funktionsmoduls ist die entsprechende Anzahl an freien Anwendungslizenzen erforderlich. Ein Import ohne Anwendungslizenzen ist nur während des 30-tägigen Demozeitraums bei der Erstinbetriebnahme möglich.
- Die Auslieferung eines Funktionsmoduls erfolgt als Datei. Die Nutzung ist unmittelbar nach dem Import in das System möglich.

Funktionsmodul importieren

- 1** Im Bereich „Modul“ in das Feld „Moduldatei hier ablegen oder klicken für Auswahl“ klicken.
- 2** Der Dateimanager (Explorer) öffnet sich.
- 3** Im Dateimanager zum Ablageort des Funktionsmoduls navigieren, um dieses auszuwählen.
- 4** Auswahl mit „Öffnen“ bestätigen.
- 5** Das Funktionsmodul wird importiert und in der Auflistung „Aktive Funktionen“ angezeigt.

Konfigurationstabelle „Allgemein“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration
Aktive Funktionen	Auflistung aller verfügbaren Funktionen im Access-Professional-System.	<ul style="list-style-type: none">• Funktionen vom Typ „Grundsystem“ sind im Standard-Auslieferungsumfang des Access-Systems enthalten und nicht löscherbar.• Funktionen vom Typ „Modul“ wurden als Funktionsmodul importiert und sind löscherbar. <p>Funktionen Löschen:</p> <ol style="list-style-type: none">1 Eintrag in der Auflistung auswählen.2 „Löschen“ ausführen.

Rufnummernpläne

- Mit einem Rufnummernplan erlauben oder verbieten Sie Geräte die Anwahl bestimmter Rufnummern.
- Jedem Gerät ist systemseitig ein Rufnummernplan zugewiesen.
- Der systemseitig vorhandene Rufnummernplan „Standard“ erlaubt die Anwahl aller Rufnummern.
- Die Art der Anwahl (z. B. Ruf über Kontaktliste, Ruf per Eingabe über Ziffernfeld oder konfigurierte Taste), ist für den Rufnummernplan nicht relevant.
- Ein Rufnummernplan besteht aus einem Rufprofil und den darin enthaltenen Wahlregeln.
- Es können beliebig viele Profile und Wahlregeln angelegt werden.
- Eine Wahlregel erlaubt oder verbietet eine Rufnummer oder einen Rufnummernbereich.
- Eine verbotene Wahlregel hat Vorrang vor einer erlaubten Wahlregel.
- Wahlregeln können durch die Verwendung eines Platzhalters individuell erstellt werden und müssen nach dem „Übernehmen“ gespeichert werden.
- Es können einzelne Rufnummern in den Rufnummernplan eingetragen werden, um diese explizit zu erlauben oder zu verbieten.
- Externe Telefonie erfolgt mit einem konfigurierten Präfix (Vorwahl) über die zugeordnete Telefonieanbindung.
- Bei dem Präfix muss es sich um eine Ziffer oder Ziffernfolge handeln, die in den Wahlregeln für interne Rufe im Access-System nicht verwendet werden.

Zulässige Zeichen

Zeichen	Erläuterung	Zulässige Position
0...9	Alle Ziffern von 0 bis 9 sind erlaubt.	Dürfen alleine oder als Ziffernfolge, sowie vor dem Platzhalter „*“ stehen.
*	Platzhalter für beliebig viele Ziffern.	Darf alleine oder nach einer oder mehreren Ziffern stehen.

Beispiele

- Mehrere Wahlregeln können in einem Rufprofil kombiniert eingesetzt werden.
- Mit „*“ können beispielsweise alle Rufnummern verboten werden und dann bestimmte Rufnummern und Rufnummernbereiche explizit freigegeben werden (z. B. 110, 112, 911, 4*, 800*).

Wahlregeln für interne Rufe

Wahlregel	Erläuterung
*	Alle Rufnummern. Ist die Wahlregel erlaubt („OK“), dürfen alle Rufnummern gewählt werden. Ansonsten sind alle Rufnummern gesperrt.
4*	Alle Rufnummern, die mit „4“ beginnen (z. B. „4156“ oder „487423“). Ist die Wahlregel erlaubt („OK“), dürfen diese Rufnummern gewählt werden. Ansonsten sind diese Rufnummern gesperrt.

Wahlregeln für externe Rufe

Wahlregel	Erläuterung
99*	Alle Rufnummern die mit einem für die externe Telefonie notwendigen Präfix versehen sind (z. B. 99* oder 99004977237654321). Ist die Wahlregel erlaubt („OK“), dürfen diese Rufnummern gewählt werden. Ansonsten sind diese Rufnummern gesperrt.

6 Access-System einrichten

Rechte

- Das Berechtigungssystem des Access-Systems basiert auf Ordnern.
- Ab Access Professional 5.0.0 vererbt der Projektordner alle Berechtigungen an alle darin befindlichen Unterordner, Gruppen, Zeitprofile, Türstationen, Geräte und Telefonbücher.
- Die Vererbung kann an jeder Ordnerstufe aufgebrochen werden.
- TK-Gateways und SIP-Trunks sind von der Rechteverwaltung ausgeschlossen.
- Mit dem Rechtesystem regelt das Access-System, welche Objekte („Wer“) innerhalb des Systems auf die Funktionen („Rechte“) eines anderen Objekts („Ziel“) zugreifen dürfen oder hierfür gesperrt sind.
- Mit Ordnern können die Rechte für alle darunter liegenden Objekte zentral konfiguriert werden.
- Bei durchgängiger Vererbung können Rechte für alle Objekte zentral im Ordner „Projekt“ konfiguriert werden.
- Die Rechtestruktur kann an jedem beliebigen Punkt aufgebrochen und individualisiert werden.
- Die Rechtekonfiguration wirkt sich immer auf das einzelne Objekt aus.
- Ein Objekt hat immer volle Rechte auf seine eigenen Funktionen.
- Rechte sind nur konfigurierbar, wenn am Gerät keine ungespeicherten Änderungen bestehen.
- Ist das Rechtesymbol inaktiv, muss die Konfiguration erst gespeichert werden, um wieder aktiv zu werden.

Rechteebenen

Rechteebene	Auswirkung
Ordner „Projekt“	Die Rechtekonfiguration erfolgt zentral und wirkt sich bei durchgängiger Vererbung global auf die gesamte Access-Kommunikationsstruktur aus.
Unterordner	Die Rechtekonfiguration wirkt sich bei durchgängiger Vererbung auf die in diesem Ordner befindlichen Objekte aus.
Objekt	Die Rechtekonfiguration wirkt sich auf dieses einzelne Objekt aus.

Hinweise zur Rechtevergabe

- Um auf der Objektebene die Übersichtlichkeit zu bewahren, werden nur noch die zusätzlich konfigurierten Rechte angezeigt.
- Jedes Objekt hat immer Zugriff auf seine eigenen Schaltkontakte (Schaltpunkte) und Statuspunkte.
- Ein Sperre der eigenen Schalt-/Statuspunkte ist nicht möglich.
- Schaltkontakte für andere Objekte müssen immer freigegeben werden.
- Rechte für „Lesen“ und „Ausführen“ sind getrennt konfigurierbar.
- „Anzeige in Kontaktliste“, „Nicht stören“, „Rufumleitung“ und „Türmatik“ können bei Bedarf für andere Objekte freigegeben oder gesperrt werden.
- Wird ein Objekt per Drag&Drop in der Ordnerstruktur verschoben, werden die vergebenen Rechte mitgeführt.

Objekte mit Rechtekonfiguration

An folgenden Objekten können Rechte konfiguriert werden:

Objekt	Erläuterung
Ordner	Konfiguration der Rechte aller darin befindlichen Objekte
Gruppen	Konfiguration der Rechte an der Gruppe
Zeitprofile	Konfiguration der Rechte am Zeitprofil
Türstationen	Konfiguration der Rechte an der Türstation
Innengeräte	Konfiguration der Rechte an den Innengeräten (AFS/AFSV/AHF/AHFV/AHT/AHTV/AVP...)
Fremdgeräte	Konfiguration der Rechte an den Fremdgeräten IP-Kamera, SIP-Telefon (Audio/Video), TK-Telefon, KNX-Gateway und JUNG Panel (TKM-Client für Access)
Software-Client	Konfiguration der Rechte an den Clients ASC/ASHT und Siedle App
Adressbuch	Konfiguration der Rechte am Adressbuch

An folgenden Objekten können keine Rechte konfiguriert werden:

- TK-Gateway
- SIP-Trunk

Rechtekonfiguration

Option	Erläuterung
Option „Lesen“ ist gesetzt	Zugriff auf Informationen durch andere Objekte (z. B. Gerät A sieht Gerät B in seiner Kontaktliste)
Option „Ausführen“ ist gesetzt	Zugriff auf Schaltfunktionen durch andere Objekte (z. B. Gerät A darf den Schaltkontakt von Gerät B aktivieren). Die Option „Ausführen“ ist nur mit der aktivierten Option „Lesen“ möglich!
Option „Geerbt“ ist gesetzt	Berechtigungen für „Lesen“ und „Ausführen“ werden automatisch übernommen, auch bei nachträglichen Änderungen

Folgende Rechte sind konfigurierbar (Lesen, Ausführen, Geerbt)

- Adressbuch
- Anzeige in Kontaktliste
- Nicht stören
- Rufumleitung
- Schaltpunkte / Schaltkontakte
- Türlicht / Licht
- Türmatik
- Türöffner / Türöffner 2
- Video-Überwachung
- Zeitprofile

6 Access-System einrichten

Ordner

Ordner

- Ordner ermöglichen die Zusammenfassung von Unterordnern, Gruppen, Zeitprofilen, Türstationen, Geräten und Telefonbüchern, um Objektgegebenheiten bestehend aus räumlichen, rechtlichen oder organisatorischen Gruppen abzubilden (z. B. Gebäude mit mehreren Firmen oder Wohneinheiten – jede Firma oder Wohneinheit wird als ein Unterordner zusammengefasst und beinhaltet die jeweiligen Geräte).
- Logische Trennungen in der Kommunikationsstruktur müssen über verschiedene Ordner und Rechteinschränkungen durchgeführt werden.
- Ordner sind als Organisationseinheiten innerhalb der Kommunikationsstruktur des Access-Systems zu betrachten
- Ordner werden zur logischen Gruppierung von Objekten, zum Abbilden der gewünschten Access-Systemtopologie und für die zentrale Verwaltung der Berechtigungen eingesetzt.
- Ein Ordner vererbt alle gesetzten Berechtigungen insofern diese Vererbung im Ordner selbst nicht unterbrochen wurde.
- Bevor Sie die Ordnerstruktur aufbauen, sollten Sie planerisch die Berechtigungen der jeweiligen Ordner festgelegt haben.
- Wenn die Ordnerstruktur steht, legen Sie die Objekte an und weisen diese per Drag & Drop den Ordnern zu.
- Danach können Sie mit der Detailkonfiguration der einzelnen Objekte fortfahren.
- Konfigurieren Sie keine Objekte die sich im Ordner „Unkonfigurierte Geräte“ befinden.

Empfehlung

Legen Sie für Ihr Projekt einen zentralen Ordner (z. B. Gebäude 1) im Ordner Projekt an, in dem Sie die gesamte Projektstruktur abbilden.

Besonderheiten der Ordner

Ordner	Besonderheit
„Unkonfigurierte Geräte“	<ul style="list-style-type: none">• Das Access-System legt alle automatisch im Netzwerk erkannten Siedle-Access-Geräte im Ordner „Unkonfigurierte Geräte“ ab.• Er dient als Sammel- und Auffangpunkt für alle Siedle-Access-Geräte ohne Zuordnung (z. B. neu angeschlossenes Siedle-Access-Gerät) oder gelöschte Siedle-Access-Geräte.• Siedle-Access-Geräte ordnen Sie per Drag & Drop dem Ordner „Projekt“ oder einem anderen Unterordner vom Ordner „Projekt“ zu. <p>Ausnahme: Manuell angelegte Siedle-Access-Geräte befinden sich bereits in der Position in der Ordnerstruktur, in der Sie diese angelegt haben. Der Ordner „Unkonfigurierte Geräte“ kann nicht konfiguriert, geändert oder gelöscht werden.</p>
„Projekt“	<p>Der Ordner „Projekt“ beinhaltet die gesamte konfigurierbare Kommunikationsstruktur des Access-Systems:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ordner• Gruppen• Zeitprofile• Türstationen• Innengeräte• Fremdgeräte• Software-Clients• Adressbücher• Administrator <p>Der Ordner „Projekt“ kann nicht geändert oder gelöscht werden, jedoch können Rechte zentral geändert und in der Struktur vererbt werden.</p>
Ordner / Unterordner	<ul style="list-style-type: none">• Ordner und deren Rechtevererbung können innerhalb der Kommunikationsstruktur des Ordners „Projekt“ konfiguriert, geändert, verschoben oder gelöscht werden.• Die darin befindlichen Objekte übernehmen diese geerbten Rechtevorgaben.• Access-Geräte deren Ordner gelöscht wird, werden durch das Access-System in den Ordner „Unkonfigurierte Geräte“ verschoben. Die Gerätekonfiguration bleibt dabei erhalten.• Access-Geräte die im Ordner „Unkonfigurierte Geräte“ gelöscht werden, verlieren ihre Gerätekonfiguration, erscheinen erst nach einem Neustart des Geräts oder des Systems wieder im Ordner „Unkonfigurierte Geräte“ und werden wie ein erstmalig angeschlossenes Gerät behandelt.

Wichtig!

- Konfigurationsänderungen werden nur mit „Speichern“ dauerhaft gesichert.
- Mit jeder vorgenommenen Änderung färbt sich die Schriftfarbe des Seitenreiters rot und „Speichern“ ist aktiv.

Konfigurationstabelle „Allgemein“

Parameter	Erläuterung
Name	Name für die Verwaltung innerhalb des Access-Systems (z. B. Hauptgebäude). Der Name kann frei vergeben werden und wird innerhalb der Access-Systemverwaltung angezeigt (z. B. Anzeige des Ordners in der Rechteverwaltung)
Beschreibung	Kurze Beschreibung zum eigenen Verständnis (z. B. Alle Etagen)

6 Access-System einrichten

Gruppe

Tipp!

Da die Gruppe ein Rufziel ist, empfehlen wir diese vor der Gerätekonfiguration anzulegen, auch wenn die Gruppenmitglieder erst zu einem späteren Zeitpunkt hinzugefügt werden können. Dadurch kann die Gruppe als Rufziel im jeweiligen Gerät konfiguriert werden.

- Eine Gruppe fasst mehrere Geräte in einer Rufgruppe zusammen und macht diese unter einer Rufnummer erreichbar.
- Eine Gruppe ist über eine eigene interne Gruppen-Rufnummer erreichbar und kann aus beliebigen Geräten zusammengestellt werden (z. B. Alle Geräte der Abteilung Einkauf).
- Bei einem Ruf der Gruppen-Rufnummer wird jedes zugeordnete Gerät gleichzeitig angerufen.
- Mehrere gleichzeitige Anrufe (Verhalten ist jeweils in der Gerätekonfiguration bei „Anklopfen erlauben“ konfigurierbar):
 - Wird eine Gruppe mehrfach angerufen (z. B. Türrufe und Internrufe), so wird an den Geräten der zuerst eingegangene Ruf als Vordergrundruf und nachfolgende Rufe als Hintergrundruf angezeigt (nicht bei der Siedle App).
 - Nimmt ein Gerät innerhalb der Gruppe den zuerst eingegangenen Ruf an, wird an diesem Gerät der zweite noch anstehende Ruf als Hintergrundruf angezeigt (abhängig von der Gerätekonfiguration).
 - Bei den anderen Geräten der Gruppe wird dann der zweite Ruf als eingehender Ruf im Vordergrund angezeigt.

Wichtig!

- Konfigurationsänderungen werden nur mit „Speichern“ dauerhaft gesichert.
- Konfigurationsänderungen die mit „Übernehmen“ bestätigt werden, müssen mit „Speichern“ gesichert werden.
- Mit jeder vorgenommenen Änderung färbt sich die Schriftfarbe des Seitenreiters rot und „Speichern“ ist aktiv.
- Solange für die Gruppe noch keine Geräte ausgewählt wurde, symbolisiert dies ein gelber Punkt im Seitenreiter und ein gelbes Warndreieck im Kopfbereich der Seite.

Besonderheiten der Gruppe

Besonderheit	Erläuterung
Dezentrale Bildspeicher	Für jedes Gerät in der Gruppe besteht ein eigener Bildspeicher. Ist die Funktion „Bildspeicher“ einer Türstation aktiv, wird bei einem Türruf auf eine Rufgruppe ein Bild in die Bildspeicher aller Geräte gespeichert, bei denen der automatische Bildspeicher aktiv ist. Das Türrufbild befindet sich damit auf mehreren Bildspeichern! Die Bildspeicher der Geräte werden innerhalb der Gruppe nicht synchronisiert (z. B. Löschen eines Bildes).
Dezentrale Anruflisten	Das Türrufbild befindet sich damit auf mehreren Bildspeichern! Die Bildspeicher der Geräte werden innerhalb der Gruppe nicht synchronisiert (z. B. Löschen eines Bildes). Abhängig von der jeweiligen Gerätekonfiguration bei „Anklopfen erlauben“, werden angenommene Rufe bei den anderen Geräten der Gruppe als „Verpasster Anruf“ in der Anrufliste dokumentiert oder nicht eingetragen.
Keine zentrale Voicebox	Die Gruppe selbst verfügt über keine zentrale Voicebox. Die Voicebox muss hierfür von einem Gerät der Gruppe verwendet werden.

Konfigurationstabelle „Allgemein“

Parameter	Erläuterung
Name	Name für die Verwaltung innerhalb des Access-Systems (z. B. Alle Abteilungen). Der Name kann frei vergeben werden und wird von der Funktion „Anzeige in Kontaktliste“ automatisch übernommen.
Beschreibung	Kurze Beschreibung (z. B. Zentrale Rufgruppe Abteilungen). Die Beschreibung wird im Software-Client „ASC“ angezeigt.
Rufnummer	Freie Durchwahl, intern zugeordnete Rufnummer (z. B. 121) die durch das Access-System vorgeschlagen wird. Rufnummer kann jederzeit unter Beachtung des Rufnummernplans beliebig geändert werden. Im gesamten Access-System muss jede Rufnummer einmalig sein.
Ruf verweigern	<ul style="list-style-type: none"> • Option „Ablehnen führt zum Ende des Gruppenrufs“ ist gesetzt: Lehnt ein Gerät in der Gruppe einen eingehenden Ruf ab, wird der anstehende Ruf für alle Geräte in der Gruppe beendet. • Option ist nicht gesetzt: Lehnt ein Gerät in der Gruppe einen eingehenden Ruf ab, steht der eingehende Ruf weiter an den anderen Geräten der Gruppe an, bis er spätestens nach der systemseitig vorgegebenen Zeit (max. Klingeldauer) automatisch beendet wird.
Angenommene Rufe	<ul style="list-style-type: none"> • Option „Für die anderen Teilnehmer als verpassten Ruf eintragen“ ist gesetzt: Nimmt ein Gerät in der Gruppe einen eingehenden Ruf an, wird dieser Ruf bei allen anderen Geräten in der Gruppe als „Verpasster Ruf“ in der Anrufliste angezeigt. • Option ist nicht gesetzt: Nimmt ein Gerät in der Gruppe einen eingehenden Ruf an, wird dieser Ruf bei allen anderen Geräten nicht in der Anrufliste angezeigt.
Voicemail	<ul style="list-style-type: none"> • Option „Von Gruppenteilnehmern bei Gruppenruf zulassen“ ist gesetzt: Die Voicebox eines Geräts in der Gruppe übernimmt den anstehenden Ruf. Wichtig: Je Gruppe darf nur eine Voicebox aktiv sein. • Option ist nicht gesetzt: Gruppenrufe können nicht durch die Voicebox eines Geräts in der Gruppe übernommen werden.

Mitglieder

• Im Bereich „Mitglieder“ werden alle dieser Gruppe zugeordneten Geräte angezeigt und Sie fügen der Gruppe weitere Geräte hinzu oder entfernen diese.

- Solange für die Gruppe noch keine Geräte ausgewählt wurde, symbolisiert dies ein gelber Punkt im Seitenreiter und ein gelbes Warndreieck im Kopfbereich der Seite und auf dem Dashboard.

Konfigurationstabelle „Mitglieder“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Hinzufügen	Mitglied der Gruppe hinzufügen	Per Mausklick auf „Hinzufügen“ öffnet sich eine Auswahlliste mit auswählbaren Geräte für diese Gruppe. Das gewünschte Gerät per Mausklick in der geöffneten Liste auswählen. Jedes Gerät muss einzeln ausgewählt werden. Wichtig: Wird ein Rufziel nicht angezeigt, bitte die Rechteinstellungen prüfen.
Löschen (Mülleimer-Symbol)	Markiertes Mitglied aus der Gruppe entfernen	Gerät in der Liste „Mitglieder“ per Mausklick markieren und dann mit Mausklick auf das Mülleimer-Symbol entfernen. Entfernte Geräte sind ohne Zwischenspeichern sofort mit „Hinzufügen“ wieder auswählbar.

6 Access-System einrichten

Gruppe

Schalten und Steuern

- Die Konfiguration dieser Funktionen bezieht sich auf diese Gruppe.
- Die Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.
- Konfigurierbar sind die Funktionen nur im eingeschalteten Zustand.
- Abhängig von der Funktion, ist die vollständige Konfiguration der Funktion erst bei der Belegung auf eine Taste/Kachel abgeschlossen.

Konfigurationstabelle „Schalten und Steuern“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Anzeige in Kontaktliste	Bereitstellung dieser Funktion für diese Gruppe. Angezeigter Name der Gruppe (z. B. Alle Abteilungen) in der Kontaktliste. Der Wert wird automatisch von „Name“ aus dem Bereich „Allgemein“ übernommen und ist änderbar. Der Name kann frei vergeben werden (z. B. Rufgruppe Abteilungen).	<ul style="list-style-type: none">• Label: Änderung des angezeigten Namens im System.• EIN: Der Name wird in der Schaltliste angezeigt.• AUS: Der Name wird nicht in der Schaltliste angezeigt.
Nicht stören	Bereitstellung dieser Funktion für diese Gruppe. Bei aktiver Funktion werden an dieser Gruppe keine Rufe signalisiert und die Gruppe in der Kontaktliste rot markiert.	<ul style="list-style-type: none">• Stiftsymbol (Label): Angezeigter Name der Funktion (z. B. Alle Abteilungen (Nicht stören)) im Access-System für die Konfiguration an anderen Geräten (z. B. für die Fernauslösung)• EIN: Die Funktion ist für diese Gruppe aktiv• AUS: Die Funktion kann für diese Gruppe nicht ausgeführt werden
Rufumleitung	Bereitstellung dieser Funktion für diese Gruppe.	<ul style="list-style-type: none">• Stiftsymbol (Label): Angezeigter Name der Funktion (z. B. Alle Abteilungen (Rufumleitung)) im Access-System.• EIN: Die Funktion ist für diese Gruppe aktiv• AUS: Die Funktion kann für diese Gruppe nicht ausgeführt werden.

Zeitprofil

- Mit einem Zeitprofil können Schaltpunkte (z. B. ein Schaltkontakt oder die Funktion „Nicht stören“) zeitlich gesteuert werden.
- In 2 Aktionen (Ein und Aus) können im Zeitprofil beliebig viele Schaltpunkte konfiguriert werden, um diese gemäß Zeitvorgabe ein-, aus- oder umzuschalten.
- Für die Ausführung des Zeitprofils wird immer die lokale Zeit im Access-System verwendet.
- Es können beliebig viele Zeitprofile angelegt werden.

Tipp

Mit einem Zeitprofil können auch mehrere Schaltfunktionen (z. B. Türmatik und Rufumleitung ein-/aus-schalten) gleichzeitig über eine Taste/Kachel bzw. einen Eingangskontakt ausgeführt werden.

Wichtig!

- Konfigurationsänderungen werden nur mit „Speichern“ dauerhaft gesichert.
- Mit jeder vorgenommenen Änderung färbt sich die Schriftfarbe des Seitenreiters rot und „Speichern“ ist aktiv.

Konfigurationstabelle „Allgemein“

Parameter	Erläuterung
Name	Name für die Verwaltung innerhalb des Access-Systems (z. B. Eingangsbereich). Der Name kann frei vergeben werden und wird innerhalb der Access-Systemverwaltung angezeigt.
Beschreibung	Kurze Beschreibung (z. B. Öffnungszeiten für den Haupteingang)
Label (Status)	Angezeigter Name als Schaltpunkt im System (z. B. Haupteingang (Manuell)), um manuell eine Aktion auszuführen. Eine manuell ausgeführte Aktion bleibt solange bestehen, bis diese durch den Automatik des Zeitprofils ggf. geändert wird. Vergeben Sie bitte sinnvolle Bezeichnungen, um Verwechslungen bei der Konfiguration auszuschließen.
Label (Automatik-Betrieb)	Angezeigter Name als Schaltpunkt im System (z. B. Haupteingang (Automatik)), um die Zeitprofilautomatik ein- und auszuschalten. Bei einer ausgeschalteten Zeitprofilautomatik verbleiben die Aktionen so lange in dem Status, in dem sich diese zuletzt befunden haben, bis die Zeitprofilautomatik wieder eingeschalten wird oder anderweitig ein manueller Eingriff erfolgt (z. B. per „Label (Status)“). Der Name kann frei vergeben werden. Vergeben Sie bitte sinnvolle Bezeichnungen, um Verwechslungen bei der Konfiguration auszuschließen.

6 Access-System einrichten

Zeitprofil

Zeitprofil

- Im Bereich „Zeitprofil“ werden die Schaltzeiten für die jeweils auszuführende Aktion konfiguriert:
 - Zu Beginn eines konfigurierten Zeitraums werden die „Aktionen bei Ein“ ausgeführt.
 - Am Ende eines konfigurierten Zeitraums werden die „Aktionen bei Aus“ ausgeführt.
- Im Automatikbetrieb wird die jeweilige Aktion gemäß den Zeitvorgaben automatisch ausgeführt.
- Mit jedem Beginn eines Zeitraums erfolgt die „Aktionen bei Ein“ und mit jedem Ende eines Zeitraums die „Aktionen bei Aus“.

Zeiten im Wochenplan

(Zeitstrahl) konfigurieren

- Die Darstellung im Wochenplan erfolgt tagesweise mit einem konfigurierbaren Zeitraum von „0“ bis „24“ Uhr. Für jeden Tag im Wochenplan können mehrere Zeiträume konfiguriert werden.
- Die Zeiten im Wochenplan sind tagesweise (je Zeitstrahl) per Mausbedienung (Klick & Hold) konfigurierbar:
 - Optisch ist die kleinste Zeiteinheit im Zeitstrahl 15 Minuten.
 - Eine minutengenau Eingabe ist im 2. Schritt mit der rechten Maustaste möglich: Rechtsklick auf einen konfigurierten Zeitraum, und es erscheint ein Eingabefenster für die minutengenaue Eingabe (Start und Stop).
- Wenn zwischen 2 Zeiträumen optisch keine Unterbrechung im Zeitstrahl zu sehen ist, wird dies systemseitig als ein Zeitraum zusammengefasst und behandelt, auch wenn die Konfiguration minutengenau erfolgt ist und rechnerisch eine Unterbrechung zwischen den beiden Zeiträumen besteht.

Aktionen bei „Ein“ und „Aus“ konfigurieren

- Innerhalb des Zeitprofils können die verschiedenen Schaltpunkte einer Aktion zugeordnet werden:
 - „Aktionen bei Ein“: Zu Beginn eines im Wochenplan konfigurierten Zeitraums werden hier hinterlegte Schaltpunkte ein-, aus- oder umgeschalten.
 - „Aktionen bei Aus“: Am Ende eines im Wochenplan konfigurierten Zeitraums werden hier hinterlegte Schaltpunkte ein-, aus- oder umgeschalten.
- Zur Bewahrung der Übersicht empfehlen wir (insofern möglich), Schaltpunkte die eingeschaltet werden sollen, in „Aktionen bei Ein“ und Schaltpunkte die ausgeschaltet werden sollen, in „Aktionen bei Aus“ zu hinterlegen.
- Systemseitig können aber alle Schaltzustände (ein-, aus- oder umschalten) konfiguriert werden.

Verfügbare Schaltpunkte in Aktionen bei „Ein“ und „Aus“

Die Aktionen bei „Ein“ und „Aus“ sind voneinander unabhängig konfigurierbar.

Jedes Zeitprofil kann mehrere Schaltpunkte gleichzeitig schalten:

- Keine Funktion
- Etagenruf an einem anderen Gerät auslösen, mit dazugehörigem Türöffner- und Türlichtkontakt
- KNX-Telegramm senden ein-, aus- oder umschalten
- Nicht stören ein-, aus- oder umschalten
- Rufumleitung (sofort, verzögert oder wenn besetzt) ein-, aus- oder umschalten
- Schalten (Schaltpunkte) ein-, aus- oder umschalten
- Türmatik ein-, aus- oder umschalten

Konfigurationstabelle „Aktionen bei Ein/Aus“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Keine Funktion	-	-
Etagenruf	Ruf-Signalisierung, die bei Auslösung an einem Gerät oder einer Gerätegruppe signalisiert wird. Ein Etagenruf wird für ca. 5 Sekunden signalisiert.	Wichtig: Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteinstellungen prüfen. <ul style="list-style-type: none"> • Rufziel: Auswahl des Geräts oder der Gruppe an dem diese Funktion ausgeführt werden soll • Türöffner: Auswahl des Türöffnerkontakts der durch das Gerät geschalten werden kann • Türlicht: Auswahl des Türlichtkontakts der durch das Gerät geschalten werden kann
KNX-Telegramm senden	Von einem Gerät aus wird ein KNX-Telegramm versendet (konfiguriertes KNX-Gateway notwendig). Wichtig: Die Wirkung der KNX-Telegramme im KNX-System ist abhängig von der Konfiguration des KNX-Systems.	<ul style="list-style-type: none"> • Gateway: Auswahl des KNX-Gateways • Gruppenadresse: Adresse eines KNX-Geräts dass das KNX-Telegramm empfangen soll • Rückmeldeobjekt: Adresse über die der Zustand eines KNX-Geräts zurückgemeldet wird • Wert (Art der Ausführung): <ul style="list-style-type: none"> - Umschalten (Wechsel des Funktionszustands: (AN wird AUS / AUS wird AN) - Ein (Funktion wird aktiviert) - Aus (Funktion wird deaktiviert)

6 Access-System einrichten

Zeitprofil

Konfigurationstabelle „Aktionen bei Ein/Aus“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Nicht stören	An einem Gerät werden keine Rufe signalisiert und das Gerät in der Kontaktliste rot markiert. Anrufer erhalten ein Besetztzeichen.	<p>Wichtig: Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteeinstellungen prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Nicht stören: Auswahl des Geräts oder der Gruppe an dem diese Funktion aktiviert werden soll• Wert (Art der Ausführung):<ul style="list-style-type: none">- Umschalten (Wechsel des Funktionszustands: (AN wird AUS / AUS wird AN)- Ein (Funktion wird aktiviert)- Aus (Funktion wird deaktiviert) <p>Empfehlung: Zusätzlich sollte für diese Funktion eine Statusanzeige am Gerät konfiguriert werden.</p>
Rufumleitung	An einem Gerät an dem die Rufumleitung aktiv ist, werden eingehende Rufe an ein anderes Rufziel umgeleitet.	<p>Wichtig: Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteeinstellungen prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Umleiten: Auswahl des Geräts an dem diese Funktion ausgeführt werden soll.• Ziel: Gerät oder Gruppe zu denen der Anruf umgeleitet wird.• Typ (Konfiguration der Rufumleitung):<ul style="list-style-type: none">- Sofort (alle Anrufe werden sofort umgeleitet)- Nach Zeit mit der Option „Wenn besetzt sofort“ (alle Anrufe werden zeitverzögert umgeleitet; Anrufe bei besetzt werden sofort umgeleitet)- Wenn besetzt (nur Anrufe bei besetzt werden umgeleitet). <p>Empfehlung: Zusätzlich sollte für diese Funktion eine Statusanzeige am Gerät konfiguriert werden.</p>
Schalten	An einem Gerät wird eine Schaltfunktion ausgelöst.	<p>Wichtig: Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteeinstellungen prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Schaltpunkt: Auswahl eines Geräteschaltkontakts für diese Funktion• Wert (Art der Ausführung):<ul style="list-style-type: none">- Umschalten (Wechsel des Funktionszustands: (AN wird AUS / AUS wird AN)- Ein (Konfigurierter Schaltpunkt wird eingeschalten)- Aus (Konfigurierter Schaltpunkt wird ausgeschalten) <p>Empfehlung: Zusätzlich sollte für diese Funktion eine Statusanzeige am Gerät konfiguriert werden.</p>

Konfigurationstabelle „Aktionen bei Ein/Aus“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Türmatik	Bei aktivierter Türmatik-Funktion wird bei einem Türruf ein Türöffner gemäß Konfiguration automatisch ausgelöst.	<p>Wichtig: Funktion muss zuvor im Bereich „Schalten und Steuern“ des Geräts (gerätebezogene Türmatik) oder der Türstation (türbezogene Türmatik) eingeschalten und konfiguriert sein. Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteinstellungen prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Türmatik: Auswahl des Geräts an dem diese Funktion aktivierbar sein soll• Wert (Art der Ausführung):<ul style="list-style-type: none">- Umschalten (Wechsel des Funktionszustands: (AN wird AUS / AUS wird AN)- Ein (Funktion wird aktiviert)- Aus (Funktion wird deaktiviert) <p>Empfehlung: Zusätzlich sollte für diese Funktion eine Statusanzeige am Gerät konfiguriert werden.</p>

6 Access-System einrichten

Adressbuch

Adressbuch

- Das Adressbuch beinhaltet individuell angelegte Kontakte (z. B. externe Rufziele).
- Im Access-System können beliebig viele Adressbücher angelegt werden.
- Jedem Gerät kann systemseitig ein Adressbuch zugeordnet werden.
- Das Adressbuch ergänzt die systemseitig bestehenden Einträge der Kontaktliste der Geräte um zusätzliche Einträge.
- Alle Kontakte können direkt über das Adressbuch (Kontaktliste) der Geräte des Access-Systems direkt angerufen werden.
- Alle eingetragenen Rufziele müssen im Rufnummernplan freigegeben sein.

Wichtig!

- Konfigurationsänderungen werden nur mit „Speichern“ dauerhaft gesichert.
- Mit jeder vorgenommenen Änderung färbt sich die Schriftfarbe des Seitenreiters rot und „Speichern“ ist aktiv.

Konfigurationstabelle „Allgemein“

Parameter	Erläuterung
Name	Name für die Verwaltung innerhalb des Access-Systems (z. B. Adressbuch). Der Name kann frei vergeben werden und wird innerhalb der Access-Systemverwaltung angezeigt (z. B. Zuordnung eines Adressbuchs in der Gerätekonfiguration)
Beschreibung	Kurze Beschreibung (z. B. Öffentliches Adressbuch)

Im Bereich Adressbuch werden alle in diesem Adressbuch erstellten Adressbucheinträge (Kontakte) angezeigt und Sie erstellen weitere Adressbucheinträge oder entfernen diese.

Konfigurationstabelle „Adressbuch“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Neu	Neuen Eintrag erstellen	Per Mausklick auf „Neu“: Es öffnet sich ein neues Fenster, in dem Sie einen Kontakt anlegen können. Je Kontakt können folgende Informationen eingetragen werden: Name, Rufnummer und Kommentar.
Bearbeiten	Markierten Eintrag bearbeiten	Eintrag in der Liste „Adressbuch“ per Mausklick markieren. Per Mausklick auf „Bearbeiten“: Es öffnet sich ein Fenster, in dem Sie die Informationen zu diesem Kontakt bearbeiten können.
Löschen (Mülleimer-Symbol)	Markierten Eintrag entfernen	Eintrag in der Liste „Adressbuch“ per Mausklick markieren und dann mit Mausklick auf das Mülleimer-Symbol entfernen.

7 Geräte konfigurieren

Gerätetypen und empfohlene Konfigurationsreihenfolge

Türstationen

Eine Türstation befindet sich bei mit einer Tür versehenen Zugangs- oder Durchgangsmöglichkeit eines Objektes (z. B. Türstation an der Eingangstür). Jede Türstation benötigt einen Access-Türlautsprecher-Controller (ATLC), der vom Access-System automatisch erkannt wird.

Innengeräte / Software-Clients

Ein für den Endbenutzer verwendbares Hardware- oder Software-Endgerät.

Fremdgeräte

Fremdgeräte beinhalten sowohl für den Endbenutzer verwendbare Hardware- oder Software-Endgeräte, sowie zentrale Schnittstellen (Gateways) zu KNX- oder Telefonie-Systemen.

Empfohlene Konfigurationsreihenfolge

Da der SIP-Trunk, das TK- und KNX-Gateway das Access-System mit anderen Systemen verbindet und zentrale Funktionen bereitstellen kann, sollten diese Fremdgeräte zuerst konfiguriert werden:

- 1 SIP-Trunk, TK- und KNX-Gateway
- 2 IP-Kameras
- 3 Innengeräte
- 4 SIP-Telefone, TK-Telefone (Fremdgeräte)
- 5 Software-Clients
- 6 Türstationen

Gerätetyp	Gerät	Beschreibung
Türstation	Access Türlautsprecher-Controller (Siedle ATLC 670-...)	Hardware-Schalttafelgerät, für die Anbindung einer Türstation an den Access-Server.
Innengerät	Access Freisprechtelefon ... (Siedle AFS/AHF 870-...)	Hardware-Endgerät: Audio-Innenstation für den Wand- oder Tischbetrieb.
	Access Haustelefon (Siedle AHT 870-...)	Hardware-Endgerät: Audio-Innenstation für den Wandbetrieb.
	Access Freisprechtelefon ... Video (Siedle AFSV/AHFV 870-...)	Hardware-Endgerät: Video-Innenstation für den für den Wand- oder Tischbetrieb.
	Access Haustelefon Video (Siedle AHTV 870-...)	Hardware-Endgerät: Video-Innenstation für den Wandbetrieb.
	Access-Video-Panel (Siedle AVP 870-...)	Hardware-Endgerät: Touchpanel-basierte Video-Innenstation für den Wand- oder Tischbetrieb.
Fremdgerät	IP-Kamera	Hardware-Endgerät: Netzwerkkamera, für die Nutzung durch andere Geräte im Access-System.
	JUNG Panel	Software-Client: Software-Video-Innenstation für den Betrieb auf einem JUNG-Touchpanel (JUNG Smart Control 8, JUNG KNX Smart Panel 8).
	SIP-Telefon	SIP-Telefon, das über das Netzwerk am Access-Server eingebunden ist.
	TK-Gateway	IP-basierte Telefonieverbindung für einen Sprachkanal zwischen Access-System und VoIP-Telefonanlage (SIP) oder SIP-Konto anderer Systeme.
	TK-Telefon	Telefon, dass direkt an einer Telefonanlage betrieben wird. Für die Verbindung zum Access-System muss ein SIP-Anbindung (TK-Gateway oder SIP-Trunk möglich sein).
	SIP-Trunk	IP-basierte Telefonieverbindung für einen oder mehrerer Sprachkanäle zwischen Access-System und trunkfähiger VoIP-Telefonanlage (SIP).
	KNX-Gateway	Schnittstelle für die IP-basierte Verbindung einer KNX-Gebäudeautomationslösung mit dem Access-System.

7 Geräte konfigurieren

Gerätetypen und empfohlene Konfigurationsreihenfolge

Gerätetyp	Gerät	Beschreibung
Software-Client	Access Software Concierge (Siedle ASC 170-...)	Software-Client: Zentrales Türmanagementsystem und Video-Innenstation für den Betrieb auf einem beliebigen windowsbasierten Computer.
	Access Software Haustelefon (Siedle ASHT 170-...)	Software-Client: Video-Innenstation für den Betrieb auf einem beliebigen windowsbasierten mobilen oder stationär betriebenen Computer.
	Siedle App	Die Siedle App macht das Smartphone/Tablet (iOS, Android) über den Siedle Server zur mobilen Erweiterung einer Türsprechanlage von Siedle.

SIP-Trunk

- Ein SIP-Trunk ermöglicht die Verbindung des Access-Systems mit einer SIP-fähigen Gegenstelle (z. B. Telefonanlage) mit einem SIP-Sprachkanal (Verbindung) oder mehreren (gebündelten) SIP-Sprachkanälen (Verbindungen) über ein IP-basiertes Netzwerk.
- Konfigurationsparameter werden teilweise durch die Gegenstelle vorgegeben.
- Die Verbindung der Systeme erfolgt ausschließlich durch die statische IP-Adresse ohne Benutzername und Passwort.
- Präfixe für den SIP-Trunk und ggf. ganze Rufnummern bzw. Rufnummernblöcke müssen im Rufnummernplan berücksichtigt werden.
- Der Verbindungsstatus des SIP-Trunks wird nicht im Menü „Teilnehmerstatus“ angezeigt.

Hinweise zu Präfix

- Für die externe Wahl in ein anderes Telefonnetz muss ein Präfix (Vorwahl) zugeordnet sein.
- Jedem externen Anruf muss vor der eigentlichen Rufnummer das Wahlpräfix vorangestellt werden.
- Aufbau der Rufnummer: [Wahlpräfix] [ggf. vollständige Ziffernvorwahl für Kontinent/Land/Stadt] [Rufnummer des Anschlusses im öffentlichen Telefonnetz]
- Bei dem Präfix sollte es sich um eine Ziffer oder Ziffernfolge handeln, die für die internen Rufe im Access-System nicht verwendet werden.
- Die bestehenden Rufnummernbereiche und die Präfixe dürfen sich nicht überschneiden.
- Überschneidungen werden nach dem Speichern mit einem gelben Warndreieck angezeigt.

Wichtig!

- Konfigurationsänderungen werden nur mit „Speichern“ dauerhaft gesichert.
- Mit jeder vorgenommenen Änderung färbt sich die Schriftfarbe des Seitenreiters rot und „Speichern“ ist aktiv.

7 Geräte konfigurieren

SIP-Trunk

Konfigurationstabelle „Allgemein“ und „SIP-Trunk“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration
Name	Name für die Verwaltung innerhalb des Access-Systems (z. B. Externe Telefonie). Der Name kann frei vergeben werden und wird innerhalb der Access-Systemverwaltung angezeigt (z. B. Zuordnung eines SIP-Trunks in der Gerätekonfiguration eines TK-Telefons)	–
Beschreibung	Kurze Beschreibung (z. B. Anbindung an die zentrale SIP-Telefonanlage) für die eigene Information.	–
Gerätetyp	Nicht änderbares Informationsfeld, das den Gerätetyp enthält.	–
Präfix	Systeminterne Vorwahl mit einer Ziffer (z. B. „0“) oder mehreren Ziffern (z. B. „00“), um einen Ruf außerhalb des Access-Systems einzuleiten (z. B. Einwahl ins Netz der lokalen Telefonanlage aus dem Access-System heraus).	z. B. „0“ oder „00“
Entfernter Präfix	Externe Vorwahl mit einer Ziffer (z. B. „9“) oder mehreren Ziffern (z. B. „99“), um für die Bereitstellung weiterer Telefoniemerkmale (z. B. Rückruf über den SIP-Trunk) der Gegenstelle, die Rufherkunft aus dem Access-System zu kennzeichnen. Die Ziffern 0-9 sowie die Zeichen * und # sind verwendbar.	z. B. „9“ oder „99“
Leitungen	Anzahl der zur Verfügung stehenden SIP-Sprachkanäle die maximal parallel betrieben werden können. Je Sprachkanal wird eine Lizenz ALT 270-... benötigt. Der maximale Wert wird durch die Gegenstelle (z. B. Telefonanlage) vorgegeben.	z. B. „10“
Türöffner (DTMF)	Die Auslösung der Türöffner-Funktion ist über die konfigurierte MFV-Codierung (z. B. „#61“) des Mehrfrequenzwahlverfahrens möglich. Systemseitig vorkonfiguriert ist „#61“. Die Ziffern 0-9 sowie die Zeichen * und # sind verwendbar.	z. B. „#61“
Türlicht (DTMF)	Die Auslösung der Türlicht-Funktion ist über die konfigurierte MFV-Codierung (z. B. „#50“) des Mehrfrequenzwahlverfahrens möglich. Systemseitig vorkonfiguriert ist „#50“. Die Ziffern 0-9 sowie die Zeichen * und # sind verwendbar.	z. B. „#50“
DTMF nur für Rufe von der Tür zum Gateway zulassen	Ist diese Option gesetzt, ist die Auslösung der Türöffner- und Türlicht-Funktion per MFV-Codierung über ein Telefon nur möglich, wenn das Telefon durch einen Türruf gerufen wurde. Ist diese Option nicht gesetzt, ist die Auslösung der Türöffner- und Türlicht-Funktion per MFV-Codierung sowohl bei einem eingehenden Türruf (Tür ruft Telefon) als auch bei einem Türdirektruf (Telefon ruft Tür) möglich.	–
IP-Adresse	IPv4-Adresse der Gegenstelle.	z. B. „192.168.178.100“
Frame-Size	Länge des Audio-Inhaltes der zu übertragenden RTP-Datenpakete (Audioframes) in Millisekunden. Die einstellbaren Werte sind 20ms und 40ms. Zur Anwendung kommt ausschließlich der Audio-Codec G.711 a-law oder μ -law. <ul style="list-style-type: none"> • Auto: Ausgehende Anrufe werden durch das Access-System mit der Frame-Size „40ms“ vorgegeben. Bei eingehenden Anrufen stellt das Access-System die vorgegebene Frame-Size der Gegenstelle („20ms“ oder „40ms“) bereit. • 20ms: Der Wert für die Frame-Size ist fest auf 20ms eingestellt. • 40ms: Der Wert für die Frame-Size ist fest auf 40ms eingestellt. 	z. B. „Auto“

Konfigurationstabelle „Allgemein“ und „SIP-Trunk“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration
Port	Konfigurierbarer Port für die Aushandlung der SIP-Kommunikationsparameter des SIP-Trunks. Der ausgewählte Port muss auch in der Gegenstelle konfiguriert sein. Möglicher Eingabebereich: 1–65535.	z. B. „5060“

7 Geräte konfigurieren

TK-Gateway

TK-Gateway

- Ein TK-Gateway ermöglicht die Verbindung des Access-Systems mit einer SIP-fähigen Gegenstelle (z. B. Telefonanlage, VoIP-Anschluss) mit einem SIP-Sprachkanal (Verbindung) über ein IP-basiertes Netzwerk.
- Konfigurationsparameter werden teilweise durch die Gegenstelle vorgegeben.
- Die Verbindung der Systeme erfolgt wie bei einem SIP-Benutzerkonto mit vorgegebenen Anmeldedaten.
- Präfixe für das TK-Gateway und ggf. ganze Rufnummern bzw. Rufnummernblöcke müssen im Rufnummernplan berücksichtigt werden.
- Der Verbindungsstatus des TK-Gateways wird im Menü „Teilnehmerstatus“ angezeigt.

Hinweise zu Präfix

- Für die externe Wahl in ein anderes Telefonnetz muss ein Präfix (Vorwahl) zugeordnet sein.
- Jedem externen Anruf muss vor der eigentlichen Rufnummer das Wählpräfix vorangestellt werden.
- Aufbau der Rufnummer: [Wählpräfix] [ggf. vollständige Ziffernvorwahl für Kontinent/Land/Stadt] [Rufnummer des Anschlusses im öffentlichen Telefonnetz]
- Bei dem Präfix sollte es sich um eine Ziffer oder Ziffernfolge handeln, die für die internen Rufe im Access-System nicht verwendet werden.
- Die bestehenden Rufnummernbereiche und die Präfixe dürfen sich nicht überschneiden.
- Überschneidungen werden nach dem Speichern mit einem gelben Warndreieck angezeigt.

Wichtig!

- Konfigurationsänderungen werden nur mit „Speichern“ dauerhaft gesichert.
- Mit jeder vorgenommenen Änderung färbt sich die Schriftfarbe des Seitenreiters rot und „Speichern“ ist aktiv.

Konfigurationstabelle „Allgemein“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration
Name	Name für die Verwaltung innerhalb des Access-Systems (z. B. Externe Telefonie). Der Name kann frei vergeben werden und wird innerhalb der Access-Systemverwaltung angezeigt (z. B. Zuordnung eines TK-Gateways in der Gerätekonfiguration des TK-Telefons)	–
Beschreibung	Kurze Beschreibung (z. B. Anbindung an den externen VoIP-Anschluss) für die eigene Information.	–
Gerätetyp	Nicht änderbares Informationsfeld, das den Gerätetyp enthält.	–
Präfix	Systeminterne Vorwahl mit einer Ziffer (z. B. „0“) oder mehreren Ziffern (z. B. „00“), um einen Ruf außerhalb des Access-Systems einzuleiten (z. B. Einwahl ins Netz der lokalen Telefonanlage aus dem Access-System heraus).	z. B. „0“ oder „00“
Rufe (eingehend)	Systemseitige Behandlung von eingehenden Rufen der Gegenstelle. <ul style="list-style-type: none">• Abweisen: Eingehende (externe) Rufe der Gegenstelle werden immer abgewiesen.• Weiterleiten an...: Eingehende (externe) Rufe der Gegenstelle werden immer sofort an das ausgewählte Gerät oder an die ausgewählte Gruppe weitergeleitet.	z. B. „Abweisen“
Türöffner (DTMF)	Die Auslösung der Türöffner-Funktion ist über die konfigurierte MFV-Codierung (z. B. „#61“) des Mehrfrequenzwahlverfahrens möglich. Systemseitig vorkonfiguriert ist „#61“. Die Ziffern 0-9 sowie die Zeichen * und # sind verwendbar.	z. B. „#61“
Türlicht (DTMF)	Die Auslösung der Türlicht-Funktion ist über die konfigurierte MFV-Codierung (z. B. „#50“) des Mehrfrequenzwahlverfahrens möglich. Systemseitig vorkonfiguriert ist „#50“. Die Ziffern 0-9 sowie die Zeichen * und # sind verwendbar.	z. B. „#50“
DTMF nur für Rufe von der Tür zum Gateway zulassen	Ist diese Option gesetzt, ist die Auslösung der Türöffner- und Türlicht-Funktion per MFV-Codierung über ein Telefon nur möglich, wenn das Telefon durch einen Türruf gerufen wurde. Ist diese Option nicht gesetzt, ist die Auslösung der Türöffner- und Türlicht-Funktion per MFV-Codierung sowohl bei einem eingehenden Türruf (Tür ruft Telefon) als auch bei einem Türdirektruf (Telefon ruft Tür) möglich.	

7 Geräte konfigurieren

TK-Gateway

Konfigurationstabelle „TK-Gateway“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration
Registrar	IPv4-Adresse oder DNS-Namen der Gegenstelle (z. B. IPv4: 192.168.178.100 oder DNS-Namen: voipgate.de).	z. B. „192.168.178.100“
Account	Vorgegebener SIP-Benutzername (SIP-ID, SIP-Kontoname oder Rufnummer) des SIP-Benutzerkontos	z. B. [Telefonnummer inkl. vollständige Vorwahl]
Kennwort	Vorgegebenes Kennwort des SIP-Benutzerkontos	[Kennwort]
Kennwort, Wiederholung	Wiederholung der Kennworteingabe	[Kennwort]
Frame-Size	Länge des Audio-Inhaltes der zu übertragenden RTP-Datenpakete (Audioframes) in Millisekunden. Die einstellbaren Werte sind 20ms und 40ms. Zur Anwendung kommt ausschließlich der Audio-Codec G.711 a-law oder μ -law. <ul style="list-style-type: none">• Auto: Ausgehende Anrufe werden durch das Access-System mit der Frame-Size „40ms“ vorgegeben. Bei eingehenden Anrufen stellt das Access-System die vorgegebene Frame-Size der Gegenstelle („20ms“ oder „40ms“) bereit.• 20ms: Der Wert für die Frame-Size ist fest auf 20ms eingestellt.• 40ms: Der Wert für die Frame-Size ist fest auf 40ms eingestellt.	z. B. „Auto“
Transport	Konfigurierbares Protokoll für die Aushandlung der SIP-Kommunikationsparameter der TK-Anbindung über UDP, TCP oder TLS (TCP over TLS). Das ausgewählte Protokoll muss auch in der Gegenstelle konfiguriert sein. Bitte beachten Sie die jeweiligen Standard-Ports der Protokolle.	z. B. „UDP“
Port	Konfigurierbarer Port für die Aushandlung der SIP-Kommunikationsparameter der TK-Anbindung. Der ausgewählte Port muss auch in der Gegenstelle konfiguriert sein. Möglicher Eingabebereich: 1–65535. Standardports der Protokolle: <ul style="list-style-type: none">• UDP/TCP: 5060 - Session Initiation Protocol (SIP)• TLS: 5061 - Session Initiation Protocol (SIP) over TLS	z. B. „5060“ bei UDP/TCP und „5061“ bei TLS

KNX-Gateway

KNX-Gateway

- Ein KNX-Gateway ermöglicht die Verbindung des Access-Systems mit einem KNX-Gebäudeautomationsystem über ein IP-basiertes Netzwerk, um KNX-Funktionen über Geräte des Access-Systems auslösen zu können.
- Für jedes KNX-Gateway das mit dem Access-System verbunden werden soll, wird eine Lizenz (ALKNX 270-...) benötigt.
- Konfigurationsparameter (IP-Adresse, Port, KNX-Adressen) werden durch das konfigurierte KNX-System vorgegeben.
- Berechtigungen für den Gerätezugriff auf die KNX-Schaltpunkte müssen im Access-System vergeben werden.
- Im Menü „Teilnehmerstatus“ wird der Verbindungsstatus des KNX-Gateways angezeigt.

Wichtig!

- Konfigurationsänderungen werden nur mit „Speichern“ dauerhaft gesichert.
- Mit jeder vorgenommenen Änderung färbt sich die Schriftfarbe des Seitenreiters rot und „Speichern“ ist aktiv.
- Eine fehlende IP-Adresse oder fehlende Rechtevergaben werden durch einen gelben Punkt im Seitenreiter und ein gelbes Warndreieck im Kopfbereich der Seite angezeigt.

Konfigurationstabelle „Allgemein“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration
Name	Name für die Verwaltung innerhalb des Access-Systems (z. B. KNX-Gateway Gebäude 10). Der Name kann frei vergeben werden und wird innerhalb der Access-Systemverwaltung angezeigt (z. B. Verbindungsstatus des KNX-Gateways im Menü Teilnehmerstatus).	–
Beschreibung	Kurze Beschreibung (z. B. Zentrale Gebäudeautomation) für die eigene Information.	–
Gerätetyp	Nicht änderbares Informationsfeld, das den Gerätetyp enthält.	–
IP-Adresse	IPv4-Adresse des KNX-Gateways.	z. B. „192.168.178.100“
Port	Netzwerkport der Netzwerkverbindung zwischen Access-System und KNX-System. Der Port wird durch das konfigurierte KNX-System vorgegeben. Systemseitig vorkonfiguriert ist Port 3671. Bitte beachten Sie, dass dieser Port ggf. in der Firewall-Konfiguration des Netzwerks berücksichtigt werden muss.	z. B. „3671“

7 Geräte konfigurieren

KNX-Gateway

KNX-Gruppenadressen

(Schaltpunkte)

- Im Bereich „KNX“ legen Sie KNX-Gruppenadressen an, können diese bearbeiten oder auch löschen.
- Alle angelegten KNX-Gruppenadressen werden hier angezeigt.
- Die Konfigurationsparameter (z. B. Gruppenadresse, Rückmeldeobjekt) werden durch das konfigurierte KNX-System vorgegeben.

Konfigurationstabelle „KNX“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Neu	Neue KNX-Gruppenadresse anlegen.	Per Mausklick auf „Neu“: Es öffnet sich ein neues Fenster, in dem Sie eine KNX-Gruppenadresse anlegen können. Je KNX-Gruppenadresse können folgende Informationen eingetragen werden: Label (Bezeichnung), Gruppenadresse (z. B. 10/1/10) und Rückmeldeobjekt (z. B. 10/1/15).
Bearbeiten	Ausgewählte KNX-Gruppenadresse bearbeiten.	KNX-Gruppenadresse in der Liste „Gruppenadressen“ per Mausklick markieren. Per Mausklick auf „Bearbeiten“: Es öffnet sich ein Fenster, in dem Sie die Information zu dieser KNX-Gruppenadresse bearbeiten können.
Löschen (Mülleimer-Symbol)	Ausgewählte KNX-Gruppenadresse entfernen.	KNX-Gruppenadresse in der Liste „Gruppenadressen“ per Mausklick markieren und dann mit Mausklick auf das Mülleimer-Symbol (Löschen) entfernen.

IP-Kamera

IP-Kamera

- Ab Access-Professional 7.0 sind IP-Kameras mit dem ONVIF-Standard, dem Profil „S“ sowie dem Video-Komprimierungsverfahren H.264 nutzbar.
- Die verfügbaren Leistungsmerkmale sind abhängig von der Access-Systemversion.
- Einzelne Leistungsmerkmale sind ggf. nur an bestimmten Endgerätetypen nutzbar (z. B. Erweiterte Concierge-Videofunktionen am Software-Client ASC 170-0).
- Für jede IP-Kamera die mit dem Access-System verbunden werden soll, ist eine Lizenz (ALFC 270-...) erforderlich.
- Die Konfigurationsparameter (z. B. IP-Adresse, ONVIF-Port, Autorisierung, ONVIF-Profile) werden durch die IP-Kamera vorgegeben.
- Im Menü „Teilnehmerstatus“ wird die Betriebsbereitschaft / der Verbindungsstatus der IP-Kamera angezeigt.

Folgende Leistungsmerkmale sind mit Systemversion 7.0 verfügbar:

- Erweiterte Concierge-Videofunktionen (für Client-Software ASC...): zusätzliche Videofunktionalitäten für die Concierge-Software am Empfang. Für weitere Informationen siehe Seite 82
- Kameraobservation (für Video-Innensprechstellen AHTV..., AHFV..., AVP... sowie Client-Software ASC... und ASHT...): manuelle Kameraanwahl von verfügbaren IP-Kameras.
- Kamerascan (für Client-Software ASC...): automatische Kameraanwahl von verfügbaren IP-Kameras.

Wichtig!

- Konfigurationsänderungen werden nur mit „Speichern“ dauerhaft gesichert.
- Mit jeder vorgenommenen Änderung färbt sich die Schriftfarbe des Seitenreiters rot und „Speichern“ ist aktiv.
- Eine fehlende IP-Adresse oder fehlende Rechtevergaben werden durch einen gelben Punkt im Seitenreiter und ein gelbes Warndreieck im Kopfbereich der Seite angezeigt.

7 Geräte konfigurieren

IP-Kamera

Access-Systemgrenzen (IP-Kameras)	Access Professional	ASH 671-0 M	ASH 671-0 S
Mögliche Anzahl an gleichzeitig nutzbaren Videostreams (von verschiedenen IP-Kameras)	Bei Einhaltung der Anforderungen für bauseitige Systeme: wie bei ASH 671-0 M oder S.	10	1
Empfohlene Auflösung eines IP-Kamera-Videostreams (Pixel)	max. 640 x 480 (VGA)		
Empfohlene Bildrate (Frame rate) eines IP-Kamera-Videostreams	15 Bilder/Sekunde (fps)		
Übertragene Auflösung für angebundene Endgeräte (Pixel)	352 x 288 (CIF)		

Konfigurationstabelle „Allgemein“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration
Name	Name für die Verwaltung innerhalb des Access-Systems (z. B. IP-Kamera 1). Der Name kann frei vergeben werden und wird innerhalb der Access-Systemverwaltung angezeigt (z. B. Zuordnung einer IP-Kamera in der Gerätekonfiguration).	–
Beschreibung	Kurze Beschreibung für die eigene Information (z. B. IP-Kamera Außenbereich) . Die Beschreibung wird im Software-Client angezeigt.	–
Gerätetyp	Nicht änderbares Informationsfeld, das den Gerätetyp enthält.	–
IP-Adresse	IPv4-Adresse der IP-Kamera. Rechts vom Eingabefeld für die IP-Adresse befindet sich die Gerätesuche (Button mit Lupensymbol). Eine Kameraauswahl ist über die Gerätesuche möglich, die alle im Access-Netzwerk erkannten IP-Kameras auflistet.	z. B. „192.168.178.200“
Port	Port der Netzwerkverbindung für die ONVIF-Kommunikation zwischen IP-Kamera und Access-System. Der Port wird durch die IP-Kamera vorgegeben. Bitte beachten Sie, dass dieser Port ggf. in der Firewall-Konfiguration des Netzwerks berücksichtigt werden muss.	z. B. „443“
Autorisierung	Option, ob für den Zugriff auf den Videostream der IP-Kamera eine Legitimation mit Benutzername und Kennwort erforderlich ist. Ist diese Option gesetzt, verlangt die IP-Kamera eine Legitimation. Die Konfigurationsparameter „Benutzername“ und „Kennwort“ werden durch die IP-Kamera vorgegeben.	
Benutzername	Port der Netzwerkverbindung für die ONVIF-Kommunikation zwischen IP-Kamera und Access-System. Der Port wird durch die IP-Kamera vorgegeben. Bitte beachten Sie, dass dieser Port ggf. in der Firewall-Konfiguration des Netzwerks berücksichtigt werden muss.	
Kennwort	Vorgegebenes ONVIF-Kennwort für das Benutzerkonto der IP-Kamera.	[Kennwort]
Wiederholung	Wiederholung der Kennworteingabe	[Kennwort]

Kamerainformationen

Im diesem Bereich werden alle von einer IP-Kamera bereitgestellten und vom Access-System erkannten ONVIF-Profilen der Videostreams mit Auflösung und Kompressionsverfahren angezeigt. Für jedes ONVIF-Profil kann die Nutzung im Access-System selektiv erlaubt oder verboten werden.

Konfigurationstabelle „Kamerainformationen“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration (letzte Spalte)
Name	Name des jeweiligen ONVIF-Profiles das im Netzwerk von einer Videoquelle (z. B. ONVIF-Netzwerkamera) bereitgestellt wird. Der angezeigte Name wird durch die Videoquelle vorgegeben.	<ul style="list-style-type: none">• EIN (grüner Haken): Der Videokanal ist im Access-System nutzbar.• AUS (rotes Kreuz): Der Videokanal wurde manuell deaktiviert und ist im Access-System nicht nutzbar.• AUS (graues Kreuz): Der Videokanal wurde systemseitig deaktiviert (z. B. wegen nicht nutzbarer Videoformate oder Videoauflösungen).
Auflösung	Angezeigte Bildgröße (z. B. 352 x 288) und Kompressionsverfahren (z. B. h264) des Videokanals. Im Beispiel: „352 x 288 (h264)“.	

Schalten und Steuern

- Die Konfiguration dieser Funktionen bezieht sich auf dieses Gerät.
- Die Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.
- Konfigurierbar sind die Funktionen nur im eingeschalteten Zustand.

Konfigurationstabelle „Schalten und Steuern“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Video-Überwachung	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Gerät. Ist die Funktion aktiv, kann die Kameraobservation dieses Geräts an einem anderen Gerät für die Nutzung konfiguriert werden. Mit der Access-Systemversion 7.0.0 ist die IP-Kameraobservation von verfügbaren IP-Kameras für die Video-Innensprechstellen AHTV..., AHFV..., AVP... mit manueller Kameraanwahl, sowie für die Client-Software ASC... und ASHT... mit automatische Kameraanwahl nutzbar.	<ul style="list-style-type: none">• Label: Änderung des angezeigten Namens (z. B. Außenbereich (Videoüberwachung) im Access-System für die Konfiguration an anderen Geräten.• EIN: Die Funktion ist für dieses Gerät aktiv• AUS: Die Funktion kann für dieses Gerät nicht ausgeführt werden

7 Geräte konfigurieren

Innengeräte

Innengeräte

Innengerät AFS/AHF... (Access Freisprechtelefon Standard / Access Freisprechtelefon)	Das AFS/AHF... ist ein Audio-Innengerät von Siedle mit Freisprechfunktionalität.
Innengerät AFSV/ AHFV... (Access Freisprechtelefon Standard Video / Access Freisprechtelefon Video)	Das AFSV/AHFV... ist ein Video-Innengerät von Siedle mit Freisprechfunktionalität.
Innengerät AHT... (Access Hausteleson)	Das AHT ist ein Audio-Innengerät von Siedle mit Hörerfunktionalität.
Innengerät AHTV... (Access Hausteleson Video)	Das AHTV ist ein Video-Innengerät von Siedle mit Hörerfunktionalität.
Innengerät AVP... (Access-Video-Panel)	Das AVP ist ein Video-Innengerät von Siedle mit Touchscreen und Freisprechfunktionalität. Das AVP hat ein flaches Aufputzgehäuse für die Wand- und Tisch-Montage. Für die Tisch-Montage benötigt man ein Tischzubehör.

Ein-/Ausgänge (AFS...)

• Jedes Gerät ist mit 1 Schalteingang ausgestattet. Eine Erweiterung ist nicht möglich.

Ein-/Ausgänge (AH.../AVP...)

• Jedes Gerät ist mit 1 Schalteingang und 1 Schaltausgang ausgestattet.
• Optional kann es mit dem „Access Input-/Output-Zubehör AZIO 870-0“ um je 1 Schalteingang und 1 Schaltausgang erweitert werden.

Hintergrundrufe / mehrere gleichzeitige Anrufe:

Es können bis zu 10 Anrufe anstehen und gleichzeitig max. ein Vordergrund- und ein Hintergrundruf angezeigt werden. Der erste eingegangene Ruf wird im Vordergrund angezeigt, alle nachfolgend eingegangenen Rufe werden als Hintergrundrufe eingereicht und priorisiert geordnet (zuerst alle Türrufe, dann die anderen Rufe). Die Rufe können in der vorgegebenen Reihenfolge abgearbeitet werden.

Wichtig!

• Für die Konfiguration muss sich das Gerät in der Kommunikationsstruktur „Projekt“ befinden.
• Eine vollständige Konfiguration im Ordner „Unkonfigurierte Geräte“ ist nicht möglich, da Geräte in diesem Ordner keinerlei Berechtigungen haben.
• Konfigurationsänderungen werden nur mit „Speichern“ dauerhaft gesichert.
• Konfigurationsänderungen die mit „Übernehmen“ bestätigt werden, müssen mit „Speichern“ gesichert werden.
• Mit jeder vorgenommenen Änderung färbt sich die Schriftfarbe des Seitenreiters rot und „Speichern“ ist aktiv.
• Mit gespeicherten Änderungen die einen Gerätereustart notwendig machen, symbolisieren ein gelber Punkt im Seitenreiter und ein gelbes Warndreieck im Kopfbereich der Seite, dass das Gerät neu gestartet werden muss.
• Ein Gerätereustart ist auf der gleichen Seite oder über das Dashboard möglich.

• Wird dieses Gerät innerhalb der Kommunikationsstruktur gelöscht, wird es in der Ordner „Unkonfigurierte Geräte“ verschoben.
• Wird dieses Gerät im Ordner „Unkonfigurierte Geräte“ gelöscht, wird es aus der Kommunikationsstruktur entfernt.
• Ist dieses Gerät aber weiterhin mit dem Access-System verbunden, taucht es nach einem Neustart des Access-Systems wieder im Ordner „Unkonfigurierte Geräte“ auf.
• Durch Klick auf „Listen“ im Kopfbereich, werden alle an diesem Gerät verfügbaren Kontakte, Kameras (nur bei Video-Innengeräten) und Schaltkontakte (Schaltliste) angezeigt.

Konfigurationstabelle „Allgemein“

Parameter	Erläuterung
Name	Name für die Verwaltung innerhalb des Access-Systems (z. B. Wohnung 01 - Etage 1). Der Name kann frei vergeben werden und wird von der Funktion „Anzeige in Kontaktliste“ automatisch übernommen.
Beschreibung	Kurze Beschreibung (z. B. Privates Innengerät). Die Beschreibung wird im Software-Client angezeigt.
Gerätetyp	Nicht änderbares Informationsfeld, das den Gerätetyp enthält.
Rufnummer	Freie Durchwahl, intern zugeordnete Rufnummer (z. B. 121) die durch das Access-System vorgeschlagen wird. Eine Rufnummer kann jederzeit unter Beachtung des Rufnummernplans beliebig geändert werden. Im gesamten Access-System muss jede Rufnummer einmalig sein.
MAC-Adresse	Eindeutige Hardware-Adresse des Geräts. Die MAC-Adresse wird für jedes systemseitig erkannte Gerät automatisch eingetragen. Im gesamten Access-System ist jede MAC-Adresse einmalig. Für manuell angelegte Geräte muss dieses Feld mit der MAC-Adresse des Geräts manuell befüllt werden (Format: XX:XX:..XX; z. B. D4:E3:2C:00:03:2F). Tipp: Sollten Sie z. B. aufgrund eines Service-Falls einen Austausch dieses Geräts vornehmen, speichern Sie die neue MAC-Adresse vor dem Austausch in dieser Maske. Dadurch übernimmt das neue Gerät die bestehende Konfiguration und Sie müssen keine vollständige Neukonfiguration vornehmen.
Adressbuch	Zugeordnetes Adressbuch. Wahlweise kann auch ein individuell angelegtes Adressbuch zugeordnet werden.
Rufprofil	Mit dem Rufprofil erlauben oder sperren Sie dem Gerät bestimmte Ruf- oder Telefonnummern. Systemseitig sind im Default-Zustand (Standard) des Rufprofils keine Einschränkungen vorkonfiguriert.
Montageart (nur bei AFS.../ AHF...)	Abhängig von der Montageart (Wand oder Betrieb am Tisch) ändert sich das Mikrofonverhalten (Echo-Canceling). Beim Betrieb am Tisch kann es bei Auswahl der falschen Montageart zur Echobildung kommen, da es durch die Reflektionen der Tischplatte zu Rückkopplungen am Lautsprecher kommen kann. Wenn Ihnen die Montageart zum Inbetriebnahme-Zeitpunkt unbekannt sein sollte, wählen Sie Montageart „Tisch“.
Ruftonlautstärke	Lautstärke der Anrufsignalisierung, von 1 bis 5 (1 bis 6 bei AFS/AFSV...) einstellbar. Der Einstellungswert 1 entspricht noch minimal hörbaren Lautstärke und kann schrittweise erhöht werden. Die Stummenschaltung ist am Endgerät über die Tastenbelegung „Rufton aus“ möglich.
Sprachlautstärke	Lautstärke der Sprachausgabe, von 1 bis 5 (1 bis 6 bei AFS/AFSV...). Der Einstellungswert 1 entspricht einer noch minimal hörbaren Lautstärke und kann schrittweise erhöht werden. Die Einstellung der Sprachlautstärke ist auch über das Endgerät möglich.
Uhrzeit (nur bei AHF.../ AHT.../AVP...)	Option, ob die Uhrzeit am Innengerät angezeigt werden soll oder nicht. Empfehlung: Wenn Sie ein Access-System über mehrere Zeitzonen betreiben, sollte diese Option deaktiviert sein.
Anklopfen	<ul style="list-style-type: none">• Option „Anrufe auch während aktivem Gespräch durchstellen“ ist nicht gesetzt: Bei Anruf eines Geräts mit bestehender Verbindung erhält der Anrufende ein Besetztzeichen. Hintergrundleute werden nicht angezeigt oder signalisiert.• Option „Anrufe auch während aktivem Gespräch durchstellen“ ist gesetzt: Bei bestehender Verbindung werden weitere Anrufe am angerufenen Gerät optisch ausgegeben und können der Reihe nach abgearbeitet werden.• Mehrere gleichzeitige Anrufe (max. 10 Anrufe): Es können gleichzeitig max. ein Vordergrund- und ein Hintergrundleute im Display angezeigt werden. Weitere Rufe werden im Hintergrund eingereiht und können in der vorgegebenen Reihenfolge abgearbeitet werden.
Ruftöne	Option, um die Standard-Ruftöne für Türrufe, Etagenrufe und Standardrufe (interne/externe Anrufe) an diesem Gerät zu ändern.

7 Geräte konfigurieren

Innengeräte

Tastenkonfiguration

(nur AFS/AFSV...)

Die Funktion einer Taste kann für die Betriebsart „Einfachklick“ konfiguriert werden:

- Einfachklick: Wird eine Taste gedrückt und wieder losgelassen, wird eine Funktion ausgelöst

Tastenkonfiguration

(nur AHF/AHT/AHFV/AHTV...)

Die Funktionen einer Taste können entweder für die Betriebsarten „Einfach-/Doppelklick“ oder „Taste drücken/loslassen“ konfiguriert werden:

- Einfachklick: Wird eine Taste gedrückt und wieder losgelassen, wird eine Funktion ausgelöst
- Doppelklick: Wird eine Taste zwei Mal schnell hintereinander gedrückt, wird eine Funktion ausgelöst
- Taste drücken: Wird eine Taste gedrückt, wird eine Funktion ausgelöst
- Taste loslassen: Wird eine bereits gedrückte Taste wieder losgelassen, wird eine Funktion ausgelöst
- Wird die Betriebsart (z. B. Doppelklick) einer Taste geändert, geht die konfigurierte Funktion der Taste verloren.

Tastenkonfiguration (nur AVP...)

- Es können die Türöffnertaste und bis zu 44 Kacheln konfiguriert werden.
- Jeder Taste/Kachel kann eine Funktion zugewiesen werden.
- Die Bezeichnung der „Taste Türöffner“ kann nicht verändert werden.
- Die Bezeichnung und die Symbole der Kacheln können individuell vergeben werden.
- Jede Kachel verfügt über eine optische Rückmeldung (z. B. Aktivsignal durch farblich veränderte Kachel bei eingeschalteter Funktion).
- Es stehen 32 verschiedene Symbole (z. B. Licht, Gruppenruf,...) zur Auswahl.
- Für jede Funktion gibt es ein vorkonfiguriertes Symbol und eine Bezeichnung.
- Jede Kachel kann über das Display am Gerät an eine beliebige Stelle der drei möglichen Display-Seiten positioniert werden.




























Eingänge

Jeder Eingang kann für eine Funktion konfiguriert werden, die ausgelöst werden soll, wenn der Eingang aktiv beschalten oder geschlossen wird.

Tipps

- Mit einem Zeitprofil können auch mehrere Schaltfunktionen (z. B. Türmatik und Rufumleitung ein-/aus-schalten) gleichzeitig über eine Taste/Kachel bzw. einen Eingangskontakt ausgeführt werden.
- Wird eine Funktion nicht angezeigt, bitte die Rechteinstellungen prüfen.

Symbolverwendung – AVP

	Audio		Kameras / Türstation		Zeitverzögerte Rufweiterleitung Ein
	Anrufsperr		Alle Kontakte/Kontakt – Extern		Rufweiterleitung Ein
	Bildansicht		Kontakt – Gruppen		Alle Schaltfunktionen/Schalten
	Kontakt – Concierge		Kontakt – Intern		Schalten
	Design		Licht schalten		Sprache
	Display reinigen		Mikrofon Aus		Systeminformationen
	ECO-Modus		Postmelder		Tür öffnen
	ECO-Modus		Reset		Tür
	Gebäudeautomation		Rufton Aus		Zustandsanzeige

**Konfigurationstabelle „Tastenkonfiguration“ /
Konfigurationstabelle „Eingänge und Ausgänge“ (Eingang ...)**

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Keine Funktion	–	–
Bildspeicher­menü (nur AFSV...)	Öffnet den Bildspeicher des Geräts, an dem diese Funktion ausgelöst wurde, wenn Bilder vorhanden sind. Diese Funktion ist bei der Auslieferung auf dem AFSV vorkonfiguriert.	–
Etagenruf	Rufsignalisierung, die an einem Gerät ausgelöst und an einem Gerät oder einer Gerätegruppe ausgegeben wird. Ein Etagenruf wird für ca. 5 Sekunden signalisiert. Um dem Etagenruf eine Gruppe zuzuordnen zu können, muss zuvor eine Gruppe konfiguriert sein.	<p>Wichtig: Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteeinstellungen prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kachelsymbol (nur AVP...): Auswahl des Symbols für diese Kachel • Kachelbeschriftung (nur AVP...): Auswahl der Bezeichnung für diese Kachel • Label: Angezeigter Name auf dem Display am Endgerät (z. B. Etagenruf (Haupteingang)). Der Name kann frei vergeben werden. • Rufziel: Auswahl des Geräts oder der Gruppe an dem diese Funktion ausgeführt werden soll • Türöffner: Auswahl des Türöffnerkontakts der durch das Gerät geschaltet werden kann • Türlicht: Auswahl des Türlichtkontakts der durch das Gerät geschaltet werden kann
KNX-Telegramm senden	Von einem Gerät aus wird ein KNX-Telegramm versendet (konfiguriertes KNX-Gateway notwendig). Wichtig: Die Wirkung der KNX-Telegramme im KNX-System ist abhängig von der Konfiguration des KNX-Systems.	<ul style="list-style-type: none"> • Kachelsymbol (nur AVP...): Auswahl des Symbols für diese Kachel • Kachelbeschriftung (nur AVP...): Auswahl der Bezeichnung für diese Kachel • Gateway: Auswahl des KNX-Gateway • Gruppenadresse: Adresse eines KNX-Geräts dass das KNX-Telegramm empfangen soll • Rückmeldeobjekt: Adresse über die der Zustand eines KNX-Geräts zurückgemeldet wird • Wert (Art der Ausführung): <ul style="list-style-type: none"> - Umschalten (Wechsel des Funktionszustands: (AN wird AUS / AUS wird AN) - Ein (Funktion wird aktiviert) - Aus (Funktion wird deaktiviert)
Mikrofon aus (nur bei AHF.../ AHT.../AVP...)	Das Mikrofon kann deaktiviert und wieder aktiviert werden (z. B. für Rückfragen im Raum, die der Gesprächspartner an der Türstation nicht hören soll). Nach Beendigung einer Gesprächsverbindung wird die Deaktivierung automatisch aufgehoben.	<ul style="list-style-type: none"> • Kachelsymbol (nur AVP...): Auswahl des Symbols für diese Kachel • Kachelbeschriftung (nur AVP...): Auswahl der Bezeichnung für diese Kachel • Empfehlung: Zusätzlich sollte für diese Funktion eine Statusanzeige konfiguriert werden.

7 Geräte konfigurieren

Innengeräte

**Konfigurationstabelle „Tastenkongfiguration“ /
Konfigurationstabelle „Eingänge und Ausgänge“ (Eingang ...)**

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Nicht stören	Bei aktiver Funktion werden an diesem oder einem anderen Gerät keine Rufe signalisiert und das Gerät in der Kontaktliste rot markiert. Anrufer erhalten ein Besetztzeichen.	<p>Wichtig: Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteeinstellungen prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Kachelsymbol (nur AVP...): Auswahl des Symbols für diese Kachel• Kachelbeschriftung (nur AVP...): Auswahl der Bezeichnung für diese Kachel• Nicht stören: Auswahl des Geräts oder der Gruppe an dem diese Funktion aktiviert werden soll• Wert (Art der Ausführung):<ul style="list-style-type: none">- Umschalten (Wechsel des Funktionszustands: (AN wird AUS / AUS wird AN)- Ein (Funktion wird aktiviert)- Aus (Funktion wird deaktiviert)• Empfehlung: Zusätzlich sollte für diese Funktion eine Statusanzeige konfiguriert werden.
Ruf	Ruf eines internen Rufziels	<ul style="list-style-type: none">• Kachelsymbol (nur AVP...): Auswahl des Symbols für diese Kachel• Kachelbeschriftung (nur AVP...): Auswahl der Bezeichnung für diese Kachel• Rufziel: Auswahl des Geräts oder der Gruppe das/ die angerufen werden soll. Wichtig: Wird ein Rufziel nicht angezeigt, bitte die Rechteeinstellungen prüfen.
Ruf extern	Ruf einer beliebigen externen Rufnummer (konfiguriertes Telefonie-Gateway und Rufnummernplan notwendig)	<ul style="list-style-type: none">• Kachelsymbol (nur AVP...): Auswahl des Symbols für diese Kachel• Kachelbeschriftung (nur AVP...): Auswahl der Bezeichnung für diese Kachel• Rufnummer: Eingabe einer beliebigen Rufnummer inklusive Präfix
Rufton aus	Bei aktiver Funktion werden an diesem oder einem anderen Gerät keine Ruftöne ausgegeben. Eingehende Rufe werden nur noch optisch angezeigt (geräteabhängig durch blinkende Taste/Ruftaste). Nach einem Neustart des Access-Systems werden eingehende Rufe wieder akustisch und optisch angezeigt.	<ul style="list-style-type: none">• Kachelsymbol (nur AVP...): Auswahl des Symbols für diese Kachel• Kachelbeschriftung (nur AVP...): Auswahl der Bezeichnung für diese Kachel• Empfehlung: Zusätzlich sollte für diese Funktion eine Statusanzeige konfiguriert werden.

**Konfigurationstabelle „Tastenkfiguration“ /
Konfigurationstabelle „Eingänge und Ausgänge“ (Eingang ...)**

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Rufumleitung	An einem Gerät an dem die Rufumleitung aktiv ist, werden eingehende Rufe an ein anderes Rufziel umgeleitet.	<p>Wichtig: Funktion muss im Bereich „Schalten und Steuern“ eingeschaltet sein. Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteeinstellungen prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kachelsymbol (nur AVP...): Auswahl des Symbols für diese Kachel • Kachelbeschriftung (nur AVP...): Auswahl der Bezeichnung für diese Kachel • Umleiten: Auswahl des Geräts an dem diese Funktion ausgeführt werden soll. • Ziel: Gerät oder Gruppe zu denen der Anruf umgeleitet wird. • Typ (Konfiguration der Rufumleitung): <ul style="list-style-type: none"> - Sofort: Alle Anrufe werden sofort umgeleitet - Nach Zeit mit der Option „Wenn besetzt sofort“: Alle Anrufe werden zeitverzögert umgeleitet; Anrufe bei besetzt werden sofort umgeleitet - Wenn besetzt: Nur Anrufe bei besetzt werden umgeleitet • Empfehlung: Zusätzlich sollte für diese Funktion eine Statusanzeige konfiguriert werden.
Schalten	An einem Gerät wird eine Schaltfunktion ausgelöst.	<p>Wichtig: Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteeinstellungen prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kachelsymbol (nur AVP...): Auswahl des Symbols für diese Kachel • Kachelbeschriftung (nur AVP...): Auswahl der Bezeichnung für diese Kachel • Schaltpunkt: Auswahl eines Geräteschaltkontakts für diese Funktion • Wert (Art der Ausführung): <ul style="list-style-type: none"> - Umschalten (Wechsel des Funktionszustands: (AN wird AUS / AUS wird AN) - Ein (Konfigurierter Schaltpunkt wird eingeschalten) - Aus (Konfigurierter Schaltpunkt wird ausgeschalten) • Empfehlung: Zusätzlich sollte für diese Funktion eine Statusanzeige konfiguriert werden.
Türlicht (letzte Türe)	Der Türlichtkontakt der aktuell rufenden Tür, ansonsten der Türlichtkontakt der zuletzt mit dem Gerät verbundenen Tür wird geschalten. Für diese Funktion ist keine optische Tastensignalisierung möglich.	<ul style="list-style-type: none"> • Kachelsymbol (nur AVP...): Auswahl des Symbols für diese Kachel • Kachelbeschriftung (nur AVP...): Auswahl der Bezeichnung für diese Kachel • Türlicht: Verhalten des Türlichtkontakts (funktioniert nach einem Türruf entweder dauerhaft oder für eine vorgegebene Zeit)

7 Geräte konfigurieren

Innengeräte

Konfigurationstabelle „Tastenkongfiguration“ / Konfigurationstabelle „Eingänge und Ausgänge“ (Eingang ...)

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Türmatik	Je Taste/Kachel/Eingang kann eine Türmatik-Funktion ausgewählt werden. Bei aktivierter Türmatik-Funktion wird bei einem Türruf ein Türöffner gemäß Konfiguration automatisch ausgelöst.	<p>Wichtig: Funktion muss zuvor im Bereich „Schalten und Steuern“ des Geräts (gerätebezogene Türmatik) oder der Türstation (türbezogene Türmatik) eingeschalten und konfiguriert sein. Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteinstellungen prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Kachelsymbol (nur AVP...): Auswahl des Symbols für diese Kachel• Kachelbeschriftung (nur AVP...): Auswahl der Bezeichnung für diese Kachel• Türmatik: Auswahl des Geräts an dem diese Funktion aktivierbar sein soll• Wert (Art der Ausführung):<ul style="list-style-type: none">- Umschalten (Wechsel des Funktionszustands: (AN wird AUS / AUS wird AN)- Ein (Funktion wird aktiviert)- Aus (Funktion wird deaktiviert)• Empfehlung: Zusätzlich sollte für diese Funktion eine Statusanzeige konfiguriert werden.
Türöffner (letzte Türe)	Der Türöffnerkontakt der aktuell rufenden Tür, ansonsten der Türöffnerkontakt der zuletzt mit dem Gerät verbundenen Tür wird geschalten. Für diese Funktion ist keine optische Tastensignalisierung möglich.	<ul style="list-style-type: none">• Kachelsymbol (nur AVP...): Auswahl des Symbols für diese Kachel• Kachelbeschriftung (nur AVP...): Auswahl der Bezeichnung für diese Kachel• Türöffner: Verhalten des Türöffnerkontakts (funktioniert nach einem Türruf entweder dauerhaft oder für eine vorgegebene Zeit)
Zustand melden (nur Eingänge)	Signalisierung, die ausgelöst wird, wenn der potentialfreie Kontakt an der Eingangsklemme des Gerätes geschlossen wird (z. B. Postmelder). Bei gewünschter Funktion müssen Sie einen Schalteingang auf „Zustand melden“ konfigurieren und dann speichern. Danach können Sie diesen Schalteingang z. B. einer Tasten-LED eines Geräts zuordnen.	Label: Angezeigter Name im System (z. B. Etagentür – Eingang E1). Der Name kann frei vergeben werden.

**Statusanzeige
(Tasterückmeldung)**

- Je Taste (nur AFS/AHF/AHT/AFSV/AHFV/AHTV...) kann eine Statusanzeige konfiguriert werden (z. B. Tasten-LED leuchtet, wenn Türmatik aktiviert ist).
- Eine Statusanzeige kann für Funktionen (z. B. Schaltfunktionen, Rufumleitungen) konfiguriert werden, die keine Rufe auslösen (außer Türöffner- und Türlichtfunktion).

Konfigurationstabelle „Tastenkongfiguration“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Keine Funktion	–	–
KNX empfangen	Optische Rückmeldung bei Empfang eines KNX-Telegramms	<ul style="list-style-type: none"> • Farbe: Farbe der LED-Rückmeldung: gelb, rot (grüne Türöffnertaste nur einfarbig hinterleuchtet) • KNX-Gateway: Auswahl des zu überwachenden Geräts • Gruppenadresse: Auswahl der zu überwachenden Adresse über die der Zustand eines KNX-Geräts zurückgemeldet wird
LED einstellen	Optische Rückmeldung bei Auslösen oder Eintritt eines konfigurierten Ereignisses (AFS/AFSV: nur Einfachklick verfügbar).	<ul style="list-style-type: none"> • Farbe: Farbe der LED-Rückmeldung: gelb, rot; (grüne Türöffnertaste nur einfarbig hinterleuchtet) • LED (Zuordnung der zu überwachenden Tastenbetriebsart; Auswahl ist abhängig von den konfigurierten Tastenfunktionen): <ul style="list-style-type: none"> - Von Taste „Einfachklick“ übernehmen: LED zeigt den Status von Betriebsart „Einfachklick“ an - Von Taste „Doppelklick“ übernehmen: LED zeigt den Status von Betriebsart „Doppelklick“ an - Von Taste „Taste drücken“ übernehmen: LED zeigt den Status von Betriebsart „Taste drücken“ an - Von Taste „Taste loslassen“ übernehmen: LED zeigt den Status von Betriebsart „Taste loslassen“ an - Individuell: LED zeigt den Status für ein konfigurierbares Ereignis an • Typ: Filter für die Funktion deren Status angezeigt werden soll. Filtermöglichkeiten: Rufumleitung, Türmatik, Schalten, Nicht Stören • Gerät: Auswahl der zu überwachenden Funktion mit Bezug zu einem bestimmten Gerät. Die Auswahl ist abhängig von der Auswahl im Feld „Typ“. • Ziel: Auswahl des zu überwachenden Rufumleitungsziels.

7 Geräte konfigurieren

Innengeräte

Ausgänge

(nur bei AHF.../AHT.../AVP...)

Jeder Ausgang (Schaltkontakt) kann für eine Betriebsart konfiguriert werden.

Konfigurationstabelle „Eingänge und Ausgänge“ (Ausgang ...)

Betriebsart	Erläuterung	Konfiguration
Keine Funktion	-	-
Schaltkontakt	Statischer Schaltbetrieb: AN / AUS (invertierbar)	<ul style="list-style-type: none">• Label: Angezeigter Name im System (z. B. AHFV EG – Ausgang A1). Der Name kann frei vergeben werden.• Invertieren: Bei aktiver Option werden Ruhezustand und Arbeitszustand des Schaltausgangs getauscht (AN wird AUS / AUS wird AN)
Schaltkontakt (Zeitschalter)	Zeitlicher Schaltbetrieb (invertierbar, nachtrIGGERbar)	<ul style="list-style-type: none">• Label: Angezeigter Name im System (z. B. AHFV EG – Ausgang A1). Der Name kann frei vergeben werden.• Schaltdauer: Zeit wie lange der Schaltkontakt geschaltet bleibt (0,4 s / 1-59 s / 1-10 Min / 15-20-...-55 Min / 1-2 h)• Invertieren: Bei aktiver Option werden Ruhezustand und Arbeitszustand des Schaltausgangs getauscht (AN wird AUS / AUS wird AN)• Nachtriggern: Schaltdauer verlängert sich bei weiterer Betätigung (z. B. bei erneutem Tastendruck) jeweils um die konfigurierte Zeit

Schalten und Steuern

- Die Konfiguration dieser Funktionen bezieht sich auf dieses Gerät.
- Die Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.
- Konfigurierbar sind die Funktionen nur im eingeschalteten Zustand.

- Abhängig von der Funktion, ist die vollständige Konfiguration der Funktion erst bei der Belegung auf eine Taste/Kachel abgeschlossen.

Konfigurationstabelle „Schalten und Steuern“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Anzeige in Kontaktliste	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Gerät. Angezeigter Name des Geräts (z. B. Wohnung 01 - Etage 1) in der Kontaktliste. Der Wert wird automatisch von „Name“ aus dem Bereich „Allgemein“ übernommen und ist änderbar. Der Name kann frei vergeben werden (z. B. Herr Maier).	<ul style="list-style-type: none">• Label: Änderung des angezeigten Namens im System.• EIN: Der Name wird in der Schaltliste angezeigt.• AUS: Der Name wird nicht in der Schaltliste angezeigt.
Bildspeicher	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Gerät. Funktion und Ablageort für automatisch und manuell erstellte Bilder bei Türrufen an diesem Gerät (Gerät mit Videofunktion oder zusätzlicher Software Client im CTI-Betrieb zum Audiogerät notwendig). Möglicher Einstellbereich an der Türstation: 1–30 Sekunden	<p>Modus:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bilder nur manuell aufzeichnen: Manuell aufgenommenes Bild wird im Bildspeicher abgelegt. Die Auslösung erfolgt über die 5-Wege-Taste am Gerät.• Bilder automatisch aufzeichnen: Automatisch aufgenommenes Bild wird im Bildspeicher abgelegt, ...- für Ereignis „Bei angenommenen Rufen“: ... wenn der Türruf angenommen wurde.- für Ereignis „Bei verpassten Rufen“: ... wenn der Türruf nicht angenommen wurde.• EIN: Der Bildspeicher ist für dieses Gerät aktiv.• AUS: Der Bildspeicher wird nicht verwendet.
Gebäudeautomation-URL (KNX) (nur AVP...)	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Gerät. Ist diese Funktion aktiv, wird am AVP das Symbol „Gebäudeautomation“ angezeigt, mit dem die Startseite des Gebäudeautomationsservers aufgerufen werden kann. Standardmäßig ist diese Funktion deaktiviert. Wichtig: Geräte, die über ein AGW... an das Access-System angebunden sind, können diese Funktion nicht nutzen.	<ul style="list-style-type: none">• URL: URL-Adresse des Gebäudeautomationsservers in der Form „http://[IP-Adresse mit oder ohne Portangabe und Anmeldedaten (Benutzername und Kennwort)]“ (z. B. „http://192.168.1.10:8080“ oder „http://192.168.1.10:8080/Default.aspx?UsrId=Gast&HPWD=A1-B2-C3-D4-E5-F6-A7-B8-C9-D1-C2-D3-E4-F5-A6-B7-C8“)• EIN: Die Funktion ist für dieses Gerät aktiv• AUS: Die Funktion kann für dieses Gerät nicht ausgeführt werden
Nicht stören	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Gerät. Bei aktiver Funktion werden an diesem oder einem anderen Gerät keine Rufe signalisiert und das Gerät in der Kontaktliste rot markiert.	<ul style="list-style-type: none">• Label: Änderung des angezeigten Namens der Funktion (z. B. Herr Maier (Nicht stören)) im Access-System für die Konfiguration an anderen Geräten (z. B. für die Fernauslösung)• EIN: Die Funktion ist für dieses Gerät aktiv• AUS: Die Funktion kann für dieses Gerät nicht ausgeführt werden

7 Geräte konfigurieren

Innengeräte

Konfigurationstabelle „Schalten und Steuern“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Rufkontakt	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Gerät. Schaltpunkt, der in Abhängigkeit eines eingehenden Rufs aktiviert wird.	<p>Wichtig: Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteeinstellungen prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Schaltpunkt: Auswahl des Schaltpunkts• Einschalten: Auslöser, der den Schaltpunkt aktiviert (Rufbeginn, Gegenstelle signalisiert, Gespräch beginnt, Gespräch endet, Gespräch wird gehalten, Manuell)• Ausschalten: Auslöser, der den Schaltpunkt deaktiviert (Rufbeginn, Gespräch beginnt, Gespräch endet, Gespräch wird gehalten, Manuell, Zeitgesteuert: 0,4 s ... 2 h)• Hinweis: Für „Einschalten“ und „Ausschalten“ ist nicht der gleiche Auslöser auswählbar.• Optionen:<ul style="list-style-type: none">- Eingehende Anrufe: Funktion reagiert auf eingehende Anrufe- Ausgehende Anrufe: Funktion reagiert auf ausgehende Anrufe- Nur bei Türrufen: Funktion ist nur bei Rufen einer Türstation aktiv- Invertieren: Wechsel des Funktionszustands des Schaltpunkts: (AN wird AUS / AUS wird AN)• EIN: Die Funktion ist für dieses Gerät aktiv• AUS: Die Funktion kann für dieses Gerät nicht ausgeführt werden
Rufumleitung	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Gerät.	<ul style="list-style-type: none">• Label: Änderung des angezeigten Namens der Funktion (z. B. Herr Maier (Rufumleitung)) im Access-System für die Konfiguration an anderen Geräten (z. B. für die Fernauslösung).• EIN: Die Funktion ist für dieses Gerät aktiv• AUS: Die Funktion kann für dieses Gerät nicht ausgeführt werden

Konfigurationstabelle „Schalten und Steuern“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Türmatik	<p>Bereitstellung dieser Funktion (gerätebezogene Türmatik) an diesem Gerät.</p> <p>Bei aktivierter Türmatik-Funktion wird bei einem Türruf ein Türöffner gemäß Konfiguration automatisch ausgelöst.</p> <p>Für die Aktivierung und Deaktivierung der Türmatik-Funktion kann eine Taste/Kachel oder ein Eingangskontakt an diesem oder einem anderen Gerät konfiguriert werden. Die Türmatik-Funktion ist auch über ein Zeitprofil steuerbar.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Label: Änderung des angezeigten Namens der Funktion (z. B. Herr Maier (Türmatik)) im Access-System für die Konfiguration an anderen Geräten (z. B. für die Fernauslösung) • Öffnen nach: Eingabe der Zeit in Sekunden, für die Ausführung der Funktion. Konfigurationsbereich: 1–10 Sekunden • Türmatik ausführen (Bei Etagenrufen): Die Türmatikfunktion wird auch bei eingehendem Etagenruf an diesem Endgerät ausgeführt. • Türmatik ausführen (Nur während Rufsignalisierung): Die Türmatikfunktion wird nur dann ausgeführt, wenn ein anstehender Türruf innerhalb der konfigurierten Zeit (siehe „Öffnen nach“) nicht angenommen wird. • Öffnen von (Allen Türen): Für alle Türstationen über die dieses Gerät gerufen werden kann, ist die Türmatik-Funktion aktivierbar. • Öffnen von (Bestimmte Türen): Ausschließlich für Türstationen, die manuell ausgewählt wurden, ist die Türmatik-Funktion aktivierbar. • Türstationen können mit „+“ hinzugefügt und mit „-“ wieder aus der Liste entfernt werden. <p>Wichtig: Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteinstellungen prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • EIN: Die Funktion ist für dieses Gerät aktiv • AUS: Die Funktion kann für dieses Gerät nicht ausgeführt werden

7 Geräte konfigurieren

Fremdgeräte

JUNG Panel (TKM-Client)

- Das Bedienpanel ermöglicht die Steuerung verschiedener Systeme zur Hausautomation und Türkommunikation.
 - Für die Siedle-Türkommunikation wird sie über das Netzwerk mittels einer App (Siedle TKM-Client für Access Professional) als Video-Innengerät mit Touchscreen und Freisprechfunktion direkt mit dem Access-System automatisch verbunden.
 - Für die automatische Erkennung im Access-System, muss in der App des Bedienpanels die IP-Adresse des Access-Systems eingetragen werden.
 - Derzeit ist die App exklusiv für JUNG-Touchpanel verfügbar: JUNG Smart Control 8 und JUNG KNX Smart Panel 8.
 - Wenn sich das Touchpanel mit der installierten App nicht im eigentlichen Access-Netzwerk befindet, muss Ihr Systembetreuer/Netzwerk-administrator mittels separater Netzwerkinfrastruktur, das korrekte Routing zwischen den Netzwerken oder Access Gateway einrichten.
 - An jedem Touchpanel kann ein Sperrbildschirm aktiviert werden, der sich nach Ablauf einer voreingestellten Wartezeit aktiviert. Bei fehlender Nutzerinteraktion am Touchpanel könnte sich dieser auch während eines laufenden Gesprächs aktivieren, wenn das Gespräch länger dauert als die voreingestellte Wartezeit. Eine Rückkehr zum bestehenden Verbindungsdialog ist dann nicht mehr möglich. Das Gespräch bleibt weiterhin aktiv, kann aber durch den Nutzer nicht deaktiviert werden, und endet erst nach Ablauf der systemseitig zugelassenen Gesprächsdauer.
 - Bitte wählen Sie eine ausreichend lange Wartezeit aus.
- Empfehlung: durchschnittliche Gesprächslänge + 1–2 Minuten

SIP-Telefone

- SIP-Telefone sind SIP-kompatible Geräte oder Software-Clients von Fremdherstellern, die direkt mit dem Access-System gekoppelt werden können.
- Die Konfiguration dieser Geräte gestaltet sich herstellerabhängig unterschiedlich.
- Die Anbindung mit dem Access-Server erfolgt über das Netzwerk mit den hier hinterlegten Anmeldedaten.

TK-Telefon

- Ein im Access-System angelegtes „TK-Telefon“ ist eine konfigurierte Verbindung zu einem externen Telefon eines Fremdherstellers. Solche Telefone sind nur über einen SIP-Trunk oder ein TK-Gateway indirekt mit dem Access-System verbunden und werden ggf. an einem eigenständigen Fremdsystem (z. B. Systemtelefon an einer Telefonanlage) betrieben.
- Eine Verbindung über das Access-System wird nur im Falle eines Türrufs oder Internrufs aus dem Access-System heraus hergestellt. Der normale Telefoniebetrieb erfolgt nicht über das Access-System. Für den Betrieb eines TK-Telefons muss ein SIP-Trunk oder ein TK-Gateway konfiguriert und zugeordnet sein.
- Präfixe für einen SIP-Trunk oder ein TK-Gateway, für die externen Rufnummer und ggf. ganze Rufnummern bzw. Rufnummernblöcke müssen im Rufnummernplan berücksichtigt werden.

Wichtig!

- Konfigurationsänderungen werden nur mit „Speichern“ dauerhaft gesichert.
- Konfigurationsänderungen die mit „Übernehmen“ bestätigt werden, müssen mit „Speichern“ gesichert werden.
- Mit jeder vorgenommenen Änderung färbt sich die Schriftfarbe des Seitenreiters rot und „Speichern“ ist aktiv.
- Software-Clients und Fremdgeräte müssen für die Übernahme der Änderungen manuell ab- und wieder angemeldet werden.

Konfigurationstabelle „Allgemein“

Parameter	Erläuterung
Name	Name für die Verwaltung innerhalb des Access-Systems (z. B. Systemtelefon). Der Name kann frei vergeben werden und wird von der Funktion „Anzeige in Kontaktliste“ automatisch übernommen.
Beschreibung	Kurze Beschreibung (z. B. SIP-Telefon Besprechungszimmer). Die Beschreibung wird im Software-Client angezeigt.
Gerätetyp	Nicht änderbares Informationsfeld, das den Gerätetyp enthält.
Rufnummer	Freie Durchwahl, intern zugeordnete Rufnummer (z. B. 111) die durch das Access-System vorgeschlagen wird. Die Rufnummer wird für die Anmeldung des Geräts am Access-System benötigt (Benutzername/Kontoname). Die Rufnummer kann jederzeit unter Beachtung des Rufnummernplans beliebig geändert werden. Im gesamten Access-System muss jede Rufnummer einmalig sein.
MAC-Adresse (JUNG-Panel)	<p>Eindeutige Hardware-Adresse des Geräts. Im gesamten Access-System ist jede MAC-Adresse einmalig. Für manuell angelegte Geräte muss dieses Feld mit der MAC-Adresse des Geräts manuell befüllt werden (Format: XX:XX...XX; z. B. D4:E3:2C:00:03:2F). Tipp: Sollten Sie z. B. aufgrund eines Service-Falls einen Austausch dieses Geräts vornehmen, empfiehlt sich folgende Vorgehensweise zum Gerätetausch (nur bei JUNG Smart Control 8, JUNG KNX Smart Panel 8):</p> <ol style="list-style-type: none">1 Defektes JUNG-Panel vom Access-System trennen, aber nicht aus der Systemadministration löschen.2 Neues JUNG-Panel mit Access-System verbinden, das Gerät erscheint in der Systemadministration unter „Unkonfigurierte Geräte“.3 MAC-Adresse des neuen JUNG-Panels notieren und neues Gerät ausschalten und in der Systemadministration löschen.4 In der Systemadministration, die MAC-Adresse des defekten JUNG-Panels durch die MAC-Adresse des neuen JUNG-Panels ersetzen und speichern.5 Neues JUNG-Panel vom Netzwerk (Versorgung) trennen und nach 10 Sekunden wieder anschließen.6 Das neue JUNG-Panel führt einen Neustart durch.7 Das neue Gerät übernimmt die bestehende Konfiguration und Sie müssen keine Neukonfiguration durchführen.
Externe Rufnummer (TK-Telefon)	Zugeordnete Rufnummer des Geräts innerhalb des Fremdsystems ohne Vorwahl oder Präfix. Die Eingabe des Präfixes ist nicht notwendig, da im Feld „TK-Gateway“ die entsprechend konfigurierte Anbindung an das Fremdsystem ausgewählt werden muss.
TK-Gateway (TK-Telefon)	Auszuwählendes TK-Gateway oder SIP-Trunk für die Verbindung des Access-Systems mit einer Gegenstelle (z. B. Telefonanlage, an dem das TK-Telefon betrieben wird).
Adressbuch (SIP-Telefon und JUNG-Panel)	Zugeordnetes Adressbuch. Wahlweise kann auch ein individuell angelegtes Adressbuch zugeordnet werden.
Rufprofil	Mit dem Rufprofil erlauben oder sperren Sie dem Gerät bestimmte Ruf- oder Telefonnummern. Systemseitig sind im Default-Zustand (Standard) des Rufprofils keine Einschränkungen vorkonfiguriert.
Kennwort (SIP-Telefon)	Das Kennwort wird für die Anmeldung des Geräts am Access-System benötigt. Das systemseitig erzeugte Kennwort dient zur Absicherung des Zugangs und muss manuell geändert werden. Bitte vergeben Sie nur ausreichend lange und sichere Kennwörter!
Kennwort, Wiederholung	Wiederholung der Kennworteingabe

7 Geräte konfigurieren

Fremdgeräte

Konfigurationstabelle „Allgemein“

Parameter	Erläuterung
Anklopfen (SIP-Telefon und JUNG-Panel)	<ul style="list-style-type: none">• Option „Anrufe auch während aktivem Gespräch signalisieren“ ist nicht gesetzt: Bei Anruf eines Geräts mit bestehender Verbindung erhält der Anrufende ein Besetztzeichen. Hintergrundrufe werden nicht angezeigt oder signalisiert.• Option „Anrufe auch während aktivem Gespräch signalisieren“ ist gesetzt: Bei bestehender Verbindung werden weitere Anrufe am angerufenen Gerät akustisch und ggf. auch optisch ausgegeben und können der Reihe nach abgearbeitet werden. Mehrere gleichzeitige Anrufe (max. 10 Anrufe): Eingegangene Rufe werden der Reihe nach angezeigt. Die Rufe können in beliebiger Reihenfolge abgearbeitet werden.
Türöffner (DTMF) (SIP-Telefon und TK-Telefon)	Die Auslösung der Türöffner-Funktion ist während einer aktiven Gesprächsverbindung über die konfigurierte MFV-Codierung (z. B. „#61“) des Mehrfrequenzwahlverfahrens möglich. Systemseitig vorkonfiguriert ist „#61“. Die Ziffern 0-9 sowie die Zeichen * und # sind verwendbar.
Türlicht (DTMF) (SIP-Telefon und TK-Telefon)	Die Auslösung der Türlicht-Funktion ist während einer aktiven Gesprächsverbindung über die konfigurierte MFV-Codierung (z. B. „#50“) des Mehrfrequenzwahlverfahrens möglich. Systemseitig vorkonfiguriert ist „#50“. Die Ziffern 0-9 und die Zeichen * und # sind verwendbar.

Schalten und Steuern

- Die Konfiguration dieser Funktionen bezieht sich auf dieses Gerät.
- Die Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.
- Konfigurierbar sind die Funktionen nur im eingeschalteten Zustand.
- Abhängig von der Funktion, ist die vollständige Konfiguration der Funktion erst bei der Belegung auf eine Taste/Kachel abgeschlossen.

Konfigurationstabelle „Schalten und Steuern“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Anzeige in Kontaktliste	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Gerät. Angezeigter Name des Geräts (z. B. Systemtelefon) in der Kontaktliste. Der Wert wird automatisch von „Name“ aus dem Bereich „Allgemein“ übernommen und ist änderbar. Der Name kann frei vergeben werden (z. B. Herr Maier).	<ul style="list-style-type: none">• Label: Änderung des angezeigten Namens im System.• EIN: Der Name wird in der Schaltliste angezeigt.• AUS: Der Name wird nicht in der Schaltliste angezeigt.

Konfigurationstabelle „Schalten und Steuern“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Bildspeicher	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Gerät. Funktion und Ablageort für automatisch und manuell erstellte Bilder bei Türrufen an diesem Gerät (Gerät mit Videofunktion oder zusätzlicher Software Client im CTI-Betrieb zum Audiogerät notwendig). Möglicher Einstellungsbereich an der Türstation: 1–30 Sekunden	<p>Modus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder nur manuell aufzeichnen: Manuell aufgenommenes Bild wird im Bildspeicher abgelegt. • Bilder automatisch aufzeichnen: Automatisch aufgenommenes Bild wird im Bildspeicher abgelegt, ... - für Ereignis „Bei angenommenen Rufen“: ... wenn der Türruf angenommen wurde. - für Ereignis „Bei verpassten Rufen“: ... wenn der Türruf nicht angenommen wurde. <ul style="list-style-type: none"> • EIN: Der Bildspeicher ist für dieses Gerät aktiv. • AUS: Der Bildspeicher wird nicht verwendet.
Nicht stören (SIP-Telefon und JUNG-Panel)	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Gerät. Bei aktiver Funktion werden an diesem oder einem anderen Gerät keine Rufe signalisiert und das Gerät in der Kontaktliste rot markiert.	<ul style="list-style-type: none"> • Label: Änderung des angezeigten Namens der Funktion (z. B. Etageingang (Nicht stören)) im Access-System für die Konfiguration an anderen Geräten (z. B. für die Fernauslösung) • EIN: Die Funktion ist für dieses Gerät aktiv • AUS: Die Funktion kann für dieses Gerät nicht ausgeführt werden
Rufkontakt	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Gerät. Schaltpunkt, der in Abhängigkeit eines eingehenden Rufs aktiviert wird.	<p>Wichtig: Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteeinstellungen prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaltpunkt: Auswahl des Schaltpunkts • Einschalten: Auslöser, der den Schaltpunkt aktiviert (Rufbeginn, Gegenstelle signalisiert, Gespräch beginnt, Gespräch endet, Gespräch wird gehalten, Manuell) • Ausschalten: Auslöser, der den Schaltpunkt deaktiviert (Rufbeginn, Gespräch beginnt, Gespräch endet, Gespräch wird gehalten, Manuell, Zeitgesteuert: 0,4 s ... 2 h) • Hinweis: Für „Einschalten“ und „Ausschalten“ ist nicht der gleiche Auslöser auswählbar. • Optionen: <ul style="list-style-type: none"> - Eingehende Anrufe: Funktion reagiert auf eingehende Anrufe - Ausgehende Anrufe: Funktion reagiert auf ausgehende Anrufe - Nur bei Türrufen: Funktion ist nur bei Rufen einer Türstation aktiv - Invertieren: Wechsel des Funktionszustands des Schaltpunkts: (AN wird AUS / AUS wird AN) • EIN: Die Funktion ist für dieses Gerät aktiv • AUS: Die Funktion kann für dieses Gerät nicht ausgeführt werden
Rufumleitung (SIP-Telefon und JUNG-Panel)	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Gerät.	<ul style="list-style-type: none"> • Label: Änderung des angezeigten Namens der Funktion (z. B. Systemtelefon (Rufumleitung)) im Access-System für die Konfiguration an anderen Geräten (z. B. für die Fernauslösung). • EIN: Die Funktion ist für dieses Gerät aktiv • AUS: Die Funktion kann für dieses Gerät nicht ausgeführt werden

7 Geräte konfigurieren

Fremdgeräte

Konfigurationstabelle „Schalten und Steuern“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Türmatik (SIP-Telefon und JUNG-Panel)	<p>Bereitstellung dieser Funktion (gerätebezogene Türmatik) an diesem Gerät.</p> <p>Bei aktivierter Türmatik-Funktion wird bei einem Türruf ein Türöffner gemäß Konfiguration automatisch ausgelöst. Für die Aktivierung und Deaktivierung der Türmatik-Funktion kann eine Taste/Kachel oder ein Eingangskontakt an diesem oder einem anderen Gerät konfiguriert werden. Die Türmatik-Funktion ist auch über ein Zeitprofil steuerbar.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Label: Änderung des angezeigten Namens der Funktion (z. B. Systemtelefon (Türmatik)) im Access-System für die Konfiguration an anderen Software-Clients / Geräten (z. B. für die Fernauslösung).• Öffnen nach: Eingabe der Zeit in Sekunden, für die Ausführung der Funktion. Konfigurationsbereich: 1–10 Sekunden.• Türmatik ausführen (Bei Etagenrufen): Die Türmatik-Funktion wird auch bei eingehendem Etagenruf an diesem Endgerät ausgeführt.• Türmatik ausführen (Nur während Rufsignalisierung): Die Türmatik-Funktion wird nur dann ausgeführt, wenn ein anstehender Ruf innerhalb der vorgegeben Zeit nicht angenommen wird.• Öffnen von (Alle Türen): Für alle Türstationen über die dieses Gerät gerufen werden kann, ist die Türmatik-Funktion aktivierbar.• Öffnen von (Bestimmte Türen): Ausschließlich für Türstationen, die manuell ausgewählt wurden, ist die Türmatik-Funktion aktivierbar.• Türstationen können mit „+“ hinzugefügt und mit „-“ wieder aus der Liste entfernt werden. <p>Wichtig: Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteeinstellungen prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none">• EIN: Die Funktion ist für dieses Gerät aktiv• AUS: Die Funktion kann für dieses Gerät nicht ausgeführt werden

Konfigurationstabelle „Schalten und Steuern“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Video-URL	<p>Bereitstellung dieser Funktion für Geräte mit konfigurierbarem Videoabruf. Die Konfiguration am SIP-Telefon gestaltet sich herstellerabhängig unterschiedlich. Ist diese Funktion aktiv, kann an diesem Gerät ein Videostream der rufenden Türstation ausgegeben werden. Der Videostream wird vom Access-System generiert. Standardmäßig ist diese Option deaktiviert.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Format: Es stehen 2 Videostream-Übertragungsformate zur Verfügung:<ul style="list-style-type: none">- Einzelbild: JPEG-Einzelbildabruf über die Anfrage-Variante/Request-Methode „GET-Methode / HTTP GET“ (HTTP-/TCP-Verbindung).- MJPEG (wahlweise mit 1–12 Bilder (Frames) / Sekunde): Videostream der im Motion-JPEG-Format übertragen wird.• Sicherheit: Optionale Absicherung des Zugriffs auf den Videostream per Authentifizierung:<ul style="list-style-type: none">- Option „HTTP-Basic-Authentifizierung verwenden: Ist diese Option gesetzt, ist der Videostream nur abrufbar, wenn sich das abrufende Gerät authentifiziert.- Benutzername: Frei wählbarer und festzulegender Benutzername für die Authentifizierung des Geräts am Access-System.- Kennwort: Frei wählbares festzulegendes Kennwort für die Authentifizierung des Geräts am Access-System. Für die Verwendung muss ein neues Kennwort eingegeben werden. Vergeben Sie immer lange und sichere Kennwörter (mit Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen)!• URL: Eine URL beinhaltet die Informationen unter der, der Videostream im Netzwerk abgerufen werden kann:<ul style="list-style-type: none">- Beispiel ohne Authentifizierung: <code>http://192.168.178.100:8080/B95AC432-2A2C-42BC-89F0-C06035547446/video.mjpeg</code>- Beispiel mit Authentifizierung: <code>http://[Benutzername]:[Passwort]@192.168.178.100:8080/B95AC432-2A2C-42BC-89F0-C06035547446/video.mjpeg</code> <p>Wichtig: Benutzername und Passwort müssen immer händisch in die URL eingefügt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Schaltfläche mit Kopiefunktion für die Video-URL: Per Mausklick auf die Schaltfläche die sich hinter der Video-URL befindet, wird die Video-URL zwischengespeichert, um sie in einer Konfigurationsoberfläche eines Geräts einfügen zu können.- Alternativ kann die Video-URL per Browser aufgerufen werden. Während eines laufenden Türrufs wird dann ein Video angezeigt. Bei Inaktivität erscheint ein durchgestrichenes Kamerasymbol.• EIN: Die Funktion ist für dieses Gerät aktiv• AUS: Die Funktion kann für dieses Gerät nicht ausgeführt werden

7 Geräte konfigurieren

Fremdgeräte

CTI-Funktion

Die CTI-Funktion kann in Kombination mit den Software-Clients ASHT und ASC verwendet werden.

Bei dieser Funktion erfolgt die Bedienung über 2 Geräte (z. B. PC und Audio-Telefon):

1 Der Software-Client wird nur für die Bildwiedergabe verwendet.

2 Die Audiokommunikation erfolgt über ein Audio-Innengerät (AHF/AHT.../TK-Telefon/SIP-Telefon).

Wichtig (Details siehe Hilfe des Software-Clients):

- Im CTI-Modus stehen nicht alle Funktionen des Software-Clients zur Verfügung:
 - Das vollständige Rufhandling erfolgt über das Audio-Telefon
 - Eine Verbindung wird nur über das Audiotelefon getrennt
- Wird über den Software-Client (im CTI-Modus) ein ausgehender Anruf eingeleitet, wird zunächst diese „Rufabsicht“ am Audio-Telefon signalisiert. Nach dem Abheben des Hörers bzw. der Betätigung der Sprechtaste (hörerlose Geräte) wird der Anruf ausgeführt.

Vorgehensweise

Funktion	Konfiguration
Aktivieren	Per Drag&Drop innerhalb der Kommunikationsstruktur: Ziehen Sie das Symbol des Software-Clients auf das Symbol eines zulässigen Innengeräts. Beide Symbole werden verknüpft. Das Symbol des Software-Clients ist dem Innengerät untergeordnet. Führen Sie einen Neustart des Software-Clients durch.
Deaktivieren	Per Drag&Drop innerhalb der Kommunikationsstruktur: Ziehen Sie das Symbol des Software-Clients auf das Symbol eines Ordners, in dessen sich der Software-Client befinden soll. Führen Sie einen Neustart des Software-Clients durch.

Software-Clients

Software-Client ASC... (Access Software Concierge)

Die ASC ist die zentrale Vermittlungsstelle für das gesamte Access-System und kann auf einem windowsbasierten Computer betrieben werden.

Software-Client ASHT... (Access Software Haustelefon)

Das ASHT ist ein virtuelles Haustelefon mit Videoübertragungsmöglichkeit und kann auf einem windowsbasierten Computer betrieben werden.

Hintergrundrufe / mehrere gleichzeitige Anrufe:

Es können bis zu 10 Anrufe anstehen.

- **ASC...:** Eingegangene Rufe werden der Reihe nach angezeigt. Die Rufe können in beliebiger Reihenfolge abgearbeitet werden.
- **ASHT...:** Türrufe werden in der Reihenfolge vor allen anderen Rufen angezeigt. Die Rufe können in beliebiger Reihenfolge abgearbeitet werden.

Wichtig!

- Für den Betrieb des Software-Clients auf einem Computer gelten Systemvoraussetzungen.
- Diese finden Sie auf der Anmelde-seite der Access-Systemverwaltung im Bereich „Downloads / Lizenz“ unter „Systemvoraussetzungen“.
- Mit jedem Update des Access-Systems erfolgt ggf. ein Update-Hinweis mit Update-Funktion im Software-Client.
- Die jeweils aktuelle Version steht im Bereich „Downloads / Lizenz“ unter „Siedle Access Software“ auch zum Download bereit.
- Konfigurationsänderungen werden nur mit „Speichern“ dauerhaft gesichert.
- Konfigurationsänderungen die mit „Übernehmen“ bestätigt werden, müssen mit „Speichern“ gesichert werden.
- Mit jeder vorgenommenen Änderung färbt sich die Schriftfarbe des Seitenreiters rot und „Speichern“ ist aktiv.
- Software-Clients und Fremdgeräte müssen für die Übernahme der Änderungen manuell ab- und wieder angemeldet werden.
- Wenn sich der Computer mit dem installierten Software-Client nicht im eigentlichen Access-Netzwerk befindet, muss Ihr Systembetreuer/ Netzwerkadministrator mittels separater Netzwerkinfrastruktur, das korrekte Routing zwischen den Netzwerken einrichten. Hierzu sind erweiterte Netzwerkkennnisse erforderlich!

7 Geräte konfigurieren

Software-Clients (ASC.../ASHT...)

Konfigurationstabelle „Allgemein“

Parameter	Erläuterung
Name	Name für die Verwaltung innerhalb des Access-Systems (z. B. Empfang). Der Name kann frei vergeben werden und wird von der Funktion „Anzeige in Kontaktliste“ automatisch übernommen.
Beschreibung	Kurze Beschreibung (z. B. Software-Client auf mobilem Arbeitsplatz). Die Beschreibung wird im Software-Client angezeigt.
Gerätetyp	Nicht änderbares Informationsfeld, das den Gerätetyp enthält.
Rufnummer	Freie Durchwahl, intern zugeordnete Rufnummer (z. B. 121) die durch das Access-System vorgeschlagen wird. Eine Rufnummer kann jederzeit unter Beachtung des Rufnummernplans beliebig geändert werden. Im gesamten Access-System muss jede Rufnummer einmalig sein.
Adressbuch	Zugeordnetes Adressbuch. Wahlweise kann auch ein individuell angelegtes Adressbuch zugeordnet werden.
Rufprofil	Mit dem Rufprofil erlauben oder sperren Sie dem Gerät bestimmte Ruf- oder Telefonnummern. Systemseitig sind im Default-Zustand (Standard) des Rufprofils keine Einschränkungen vorkonfiguriert.
Benutzername	Der Benutzername wird für die Anmeldung des Software-Clients am Access-System benötigt. Der systemseitig erzeugte Benutzername kann frei geändert werden.
Kennwort	Das Kennwort wird für die Anmeldung des Software-Clients am Access-System benötigt. Das systemseitig erzeugte Kennwort dient zur Absicherung des Zugangs und kann frei geändert werden. Für die Verwendung muss ein neues Kennwort eingegeben werden. Vergeben Sie immer lange und sichere Passwörter (mit Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen).
Anklopfen	<ul style="list-style-type: none">• Option „Anrufe auch während aktivem Gespräch durchstellen“ ist nicht gesetzt: Bei Anruf eines Geräts mit bestehender Verbindung erhält der Anrufende ein Besetztzeichen. Hintergrunderufe werden nicht angezeigt oder signalisiert.• Option „Anrufe auch während aktivem Gespräch durchstellen“ ist gesetzt: Bei bestehender Verbindung werden weitere Anrufe am angerufenen Gerät optisch ausgegeben und können der Reihe nach abgearbeitet werden. Mehrere gleichzeitige Anrufe (max. 10 Anrufe): Eingegangene Rufe werden der Reihe nach angezeigt. Die Rufe können in beliebiger Reihenfolge abgearbeitet werden.

Schalten und Steuern

- Die Konfiguration dieser Funktionen bezieht sich auf diesen Software-Client.
- Die Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.
- Konfigurierbar sind die Funktionen nur im eingeschalteten Zustand.
- Abhängig von der Funktion, ist die vollständige Konfiguration der Funktion erst bei der Belegung auf eine Taste/Kachel abgeschlossen.

Konfigurationstabelle „Schalten und Steuern“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Anzeige in Kontaktliste	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Software-Client. Angezeigter Name des Software-Clients (z. B. Empfang) in der Kontaktliste. Der Wert wird automatisch von „Name“ aus dem Bereich „Allgemein“ übernommen und ist änderbar. Der Name kann frei vergeben werden (z. B. Herr Maier).	<ul style="list-style-type: none"> • Label: Änderung des angezeigten Namens im System. • EIN: Der Name wird in der Schaltliste angezeigt. • AUS: Der Name wird nicht in der Schaltliste angezeigt.
Bildspeicher	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Software-Client. Funktion und Ablageort für automatisch und manuell erstellte Bilder bei Türrufen an diesem Software-Client (Alternative Betriebsmöglichkeit: Software-Client im CTI-Betrieb zum Audiogerät). Möglicher Einstellbereich an der Türstation: 1–30 Sekunden.	<p>Modus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder nur manuell aufzeichnen: Manuell aufgenommenes Bild wird im Bildspeicher abgelegt. • Bilder automatisch aufzeichnen: Automatisch aufgenommenes Bild wird im Bildspeicher abgelegt, ... <ul style="list-style-type: none"> - für Ereignis „Bei angenommenen Rufen“: ... wenn der Türruf angenommen wurde. - für Ereignis „Bei verpassten Rufen“: ... wenn der Türruf nicht angenommen wurde. • EIN: Der Bildspeicher ist für diesen Software-Client aktiv. • AUS: Der Bildspeicher wird nicht verwendet.
Nicht stören	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Software-Client. Bei aktiver Funktion werden an diesem Software-Client oder einem anderen Gerät keine Rufe signalisiert und der Software-Client bzw. das Gerät in der Kontaktliste rot markiert.	<ul style="list-style-type: none"> • Label: Änderung des angezeigten Namens der Funktion (z. B. Herr Maier (Nicht stören)) im Access-System für die Konfiguration an anderen Software-Clients / Geräten (z. B. für die Fernauslösung) • EIN: Die Funktion ist für diesen Software-Client aktiv • AUS: Die Funktion kann für diesen Software-Client nicht ausgeführt werden

7 Geräte konfigurieren

Software-Clients (ASC.../ASHT...)

Konfigurationstabelle „Schalten und Steuern“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Rufkontakt	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Software-Client. Schaltpunkt, der in Abhängigkeit eines eingehenden Rufs aktiviert wird.	<p>Wichtig: Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteeinstellungen prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Schaltpunkt: Auswahl des Schaltpunkts• Einschalten: Auslöser, der den Schaltpunkt aktiviert (Rufbeginn, Gegenstelle signalisiert, Gespräch beginnt, Gespräch endet, Gespräch wird gehalten, Manuell)• Ausschalten: Auslöser, der den Schaltpunkt deaktiviert (Rufbeginn, Gespräch beginnt, Gespräch endet, Gespräch wird gehalten, Manuell, Zeitgesteuert: 0,4 s ... 2 h)• Hinweis: Für „Einschalten“ und „Ausschalten“ ist nicht der gleiche Auslöser auswählbar.• Optionen:<ul style="list-style-type: none">- Eingehende Anrufe: Funktion reagiert auf eingehende Anrufe- Ausgehende Anrufe: Funktion reagiert auf ausgehende Anrufe- Nur bei Türrufen: Funktion ist nur bei Rufen einer Türstation aktiv- Invertieren: Wechsel des Funktionszustands des Schaltpunkts: (AN wird AUS / AUS wird AN)• EIN: Die Funktion ist für diesen Software-Client aktiv• AUS: Die Funktion kann für diesen Software-Client nicht ausgeführt werden
Rufumleitung	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Software-Client.	<ul style="list-style-type: none">• Label: Änderung des angezeigten Namens der Funktion (z. B. Herr Maier (Rufumleitung)) im Access-System für die Konfiguration an anderen Geräten (z. B. für die Fernauslösung).• EIN: Die Funktion ist für diesen Software-Client aktiv• AUS: Die Funktion kann für diesen Software-Client nicht ausgeführt werden
Türmatik	Bereitstellung dieser Funktion (gerätebezogene Türmatik) an diesem Software-Client. Bei aktivierter Türmatik-Funktion wird bei einem Türruf ein Türöffner gemäß Konfiguration automatisch ausgelöst. Für die Aktivierung und Deaktivierung der Türmatik-Funktion kann die Funktion im Software-Client oder eine Taste/Kachel oder ein Eingangskontakt an einem anderen Gerät konfiguriert werden. Die Türmatik-Funktion ist auch über ein Zeitprofil steuerbar.	<ul style="list-style-type: none">• Label: Änderung des angezeigten Namens der Funktion (z. B. Herr Maier (Türmatik)) im Access-System für die Konfiguration an anderen Software-Clients / Geräten (z. B. für die Fernauslösung)• Automatisch öffnen nach: Freie Eingabe der Zeit für die Ausführung der Funktion in Sekunden. Konfigurationsbereich: 1–10 Sekunden• Automatisch öffnen von allen Türen: Für alle Türstationen über die dieses Gerät gerufen werden kann, ist die Türmatik-Funktion aktivierbar.• Automatisch öffnen von diesen Türen: Ausschließliche für Türstationen die manuell ausgewählt wurden, ist die Türmatik-Funktion aktivierbar. Türstationen können mit „+“ hinzugefügt und mit „-“ wieder aus der Liste entfernt werden. <p>Wichtig: Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteeinstellungen prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none">• EIN: Die Funktion ist für diesen Software-Client aktiv• AUS: Die Funktion kann für diesen Software-Client nicht ausgeführt werden

CTI-Funktion

Die CTI-Funktion kann in Kombination mit den Software-Clients ASHT und ASC verwendet werden.

Bei dieser Funktion erfolgt die Bedienung über 2 Geräte (z. B. PC und Audio-Telefon):

1 Der Software-Client wird nur für die Bildwiedergabe verwendet.

2 Die Audiokommunikation erfolgt über ein Audio-Innengerät (AHF/AHT.../TK-Telefon/SIP-Telefon).

Wichtig (Details siehe Hilfe des Software-Clients):

- Im CTI-Modus stehen nicht alle Funktionen des Software-Clients zur Verfügung:
 - Das vollständige Rufhandling erfolgt über das Audio-Telefon
 - Eine Verbindung wird nur über das Audiotelefon getrennt
- Wird über den Software-Client (im CTI-Modus) ein ausgehender Anruf eingeleitet, wird zunächst diese „Rufabsicht“ am Audio-Telefon signalisiert. Nach dem Abheben des Hörers bzw. der Betätigung der Sprechstaste (hörerlose Geräte) wird der Anruf ausgeführt.

Vorgehensweise

Funktion	Konfiguration
Aktivieren	Per Drag&Drop innerhalb der Kommunikationsstruktur: Ziehen Sie das Symbol des Software-Clients auf das Symbol eines zulässigen Innengeräts. Beide Symbole werden verknüpft. Das Symbol des Software-Clients ist dem Innengerät untergeordnet. Führen Sie einen Neustart des Software-Clients durch.
Deaktivieren	Per Drag&Drop innerhalb der Kommunikationsstruktur: Ziehen Sie das Symbol des Software-Clients auf das Symbol eines Ordners, in dessen sich der Software-Client befinden soll. Führen Sie einen Neustart des Software-Clients durch.

7 Geräte konfigurieren

Software-Clients (ASC.../ASHT...)

Erweiterte Concierge- Videofunktionen

Die „Erweiterten Concierge-Video-funktionen“ sind mit der Access Software Concierge sowohl einzeln als auch zusammen nutzbar, und beinhalten folgende Funktionen:

Funktion	Erläuterung	Geräte
Türvideo-Weiterleitung Weiterleitung des Videobilds der Kamera einer Türstation eines laufenden und gehaltenen Türgesprächs, an einen danach intern angerufenen Teilnehmer zu Rückfragezwecken. Der interne Teilnehmer spricht zwar mit dem Anrufer, sieht aber das Videobild der Türstation mit dem wartenden Besuch.	<p>Eine Besucherin klingelt an einer Video-Türstation vor einem geschlossenen Eingangsbereich. Ein Concierge meldet sich und die Besucherin teilt ihm ihren Besuchswunsch mit. Da die Besucherin beim Concierge nicht angemeldet war, fragt dieser zur Sicherheit beim Anwohner nach.</p> <p>Er hält das laufende Türgespräch und ruft mit der Access Software Concierge beim Anwohner an (interne Rückfrage), um dessen Erlaubnis für den Einlass der Besucherin einzuholen. Der Anwohner meldet sich und der Concierge informiert ihn über die wartende Besucherin. Mit der Funktion „Türvideo weiterleiten“ kann der Concierge bei Bedarf das Videobild von der Kamera der Video-Türstation an den Anwohner weiterleiten (interne Rückfrage mit Video). Der Anwohner spricht mit dem Concierge und sieht das Videobild der Türstation mit der wartenden Besucherin. Die wartende Besucherin ist an diesem Vorgang nicht beteiligt und wartet auf die Rückmeldung des Concierge.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Kamera einer Videotürstation• Access Software Concierge

Funktion	Erläuterung	Geräte
<p>Concierge-Kamera Übertragung des Videobilds einer Kamera, die explizit für den Betrieb mit der Access Software Concierge vorgesehen ist (z. B. Kamera in der Empfangshalle oder an einer Empfangstheke) an einen intern angerufenen Teilnehmer. Diese Funktion kann in den allgemeinen Einstellungen unter „Erweiterte Concierge-Videofunktionen“ mit der Option „Video automatisch“ starten) automatisiert werden.</p>	<p>Eine Besucherin kommt in ein Gebäude mit Empfangshalle oder Empfangstheke. Ein Concierge empfängt die Besucherin. Die Besucherin teilt ihm ihren Besuchswunsch mit. Da die Besucherin beim Concierge nicht angemeldet war, fragt dieser zur Sicherheit beim Anwohner nach. Er ruft mit der Access Software Concierge beim Anwohner an (Internruf), um dessen Erlaubnis für den Einlass der Besucherin einzuholen. Der Anwohner meldet sich und der Concierge informiert ihn über die wartende Besucherin. Mit der Funktion „Concierge-Kamera“ kann der Concierge bei Bedarf das Videobild von der Kamera der Empfangshalle oder Empfangstheke an den Anwohner übertragen (Internruf mit Video). Der Anwohner spricht mit dem Concierge und sieht das Videobild mit der wartenden Besucherin. Die wartende Besucherin ist an diesem Vorgang nicht beteiligt und wartet auf die Rückmeldung des Concierge.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Externe IP-Videokamera in der Nutzungsumgebung der Access Software Concierge (z. B. Empfangstheke). • Access Software Concierge

7 Geräte konfigurieren

Software-Clients (ASC.../ASHT...)

Die „Erweiterten Concierge-Video-funktionen“ sind mit der Access Software Concierge nutzbar. Hierfür müssen diese in der Access-Systemverwaltung und in der Access Software Concierge eingerichtet werden:

Access-Systemverwaltung

Funktion	Konfiguration
Aktivieren	Per Drag&Drop innerhalb der Kommunikationsstruktur: Ziehen Sie das Symbol der IP-Kamera auf das Symbol des Software-Clients. Beide Symbole werden verknüpft. Das Symbol der IP-Kamera ist dem Software-Client untergeordnet. Führen Sie einen Neustart des Software-Clients durch und aktivieren Sie die Anzeige der Funktion in den Einstellungen des Software-Clients.
Deaktivieren	Per Drag&Drop innerhalb der Kommunikationsstruktur: Ziehen Sie das Symbol der IP-Kamera auf das Symbol eines Ordners, in dem sich die IP-Kamera befinden soll. Führen Sie einen Neustart des Software-Clients durch und deaktivieren Sie die Anzeige der Funktion in den Einstellungen des Software-Clients.

Access Software Concierge

Funktion	Konfiguration
Aktivieren	In den Einstellungen unter „Allgemein“ die gewünschten Optionen bei den „Erweiterten Concierge-Videofunktionen“ aktivieren, um die Funktionen in der Access Software Concierge nutzen zu können.
Deaktivieren	In den Einstellungen unter „Allgemein“ die gewünschten Optionen bei den „Erweiterten Concierge-Videofunktionen“ deaktivieren, um die Funktionen in der Access Software Concierge auszublenden.

Siedle App

- Die Siedle App ist die mobilen Anbindung an die Türkommunikation des Access-Systems.
- Die Siedle App ist für die Nutzung auf dem iPhone, iPad und Android-Smartphone optimiert, und auf Android-Tablets nutzbar – hierfür aber nicht optimiert.
- Für die Inbetriebnahme und den Betrieb müssen für das Access-System und das mobile Endgerät mit installierter Siedle App eine Internetverbindung bestehen.
- Die Kommunikation erfolgt verschlüsselt über den Siedle Server im Internet.
- Die Inbetriebnahme der Siedle App funktioniert für iOS und Android innerhalb weniger Sekunden – QR-Code aus dem Access-System über die Siedle App einscannen, fertig.
- Bei einer Konfigurationsänderung des Access-Systems (z. B. Veränderung der Rechtekonfiguration), kann die Aktualisierung bei einer in Betrieb befindlichen Siedle App, vereinzelt bis zu mehrere Minuten dauern. Dies ist teilweise systembedingt als auch abhängig von der kontinuierlichen Netzanbindung.

- Für den Betrieb der Siedle App auf einem mobilen Endgerät gelten die jeweiligen Systemvoraussetzungen im App Store / Google Play Store.
- Für jedes mobile Endgerät mit installierter Siedle App muss im Access-System ein Gerät angelegt werden.
- Die Siedle App ist nur für Geräte im Access-System erreichbar.
- Externe Anrufe zur Siedle App sind nur über eine konfigurierte Verbindung (angelegtes TK-Telefon über SIP-Trunk oder TK-Gateway) möglich.

Hinweise zur Systemwiederherstellung

Aus Sicherheitsgründen ist der Betrieb der Siedle App nach der Wiederherstellung eines Access-Systems nur dann möglich, wenn die installierte Siedle App mit dem Registrierungsstand auf dem lokalen Access-System und dem Siedle Server in der Cloud übereinstimmt und keine Änderungen eingetreten sind (z. B. Austausch des Smartphones, Neuregistrierung aufgrund einer Neuinstallation, etc.). Andernfalls ist eine Neuregistrierung der Siedle App mit einem neuen QR-Code erforderlich.

Hintergrundrufe / mehrere gleichzeitige Anrufe:

Nach dem ersten eingegangenen Ruf ist die Verbindung für weitere Anrufe belegt. Es kann immer nur ein Ruf angezeigt und angenommen werden.

Wichtig!

- Konfigurationsänderungen werden nur mit „Speichern“ dauerhaft gesichert.
- Konfigurationsänderungen die mit „Übernehmen“ bestätigt werden, müssen mit „Speichern“ gesichert werden.
- Mit jeder vorgenommenen Änderung färbt sich die Schriftfarbe des Seitenreiters rot und „Speichern“ ist aktiv.

Konfigurationstabelle „Allgemein“

Parameter	Erläuterung
Name	Name für die Verwaltung innerhalb des Access-Systems (z. B. Siedle App). Der Name kann frei vergeben werden und wird von der Funktion „Anzeige in Kontaktliste“ automatisch übernommen.
Beschreibung	Kurze Beschreibung (z. B. Mobile Sprechstelle des Empfangs). Die Beschreibung wird im Software-Client angezeigt.
Gerätetyp	Nicht änderbares Informationsfeld, das den Gerätetyp enthält.
Rufnummer	Freie Durchwahl, intern zugeordnete Rufnummer (z. B. 121) die durch das Access-System vorgeschlagen wird. Eine Rufnummer kann jederzeit unter Beachtung des Rufnummernplans beliebig geändert werden. Im gesamten Access-System muss jede Rufnummer einmalig sein.
Registrierung	QR-Code für die einmalige Registrierung eines mobilen Endgeräts über die Siedle App.

7 Geräte konfigurieren

Software-Clients (Siedle App)

Konfigurationstabelle „Allgemein“

Parameter	Erläuterung
Registrierung	QR-Code für die einmalige Registrierung eines mobilen Endgeräts über die Siedle App.
Gültig bis	Zeitpunkt bis der QR-Code für die einmalige Registrierung eines mobilen Endgeräts mit installierter Siedle App verwendet werden kann. Nach Ablauf des Gültigkeitszeitpunkts muss über das Access-System ein neuer QR-Code erzeugt werden. Hinweise zum QR-Code: <ul style="list-style-type: none">• Jeder QR-Code ist max. 1 Monat gültig. Nach Ablauf dieser Zeit wird der QR-Code ungültig und muss erneuert werden.• Jeder QR-Code kann als PDF erzeugt und in elektronischer/ausgedruckter Form an den Kunden weitergegeben werden.• Ein noch gültiger QR-Code kann gelöscht und durch einen neu generierten QR-Code ausgetauscht werden.

Schalten und Steuern

- Die Konfiguration dieser Funktionen bezieht sich auf diesen Software-Client.
- Die Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.
- Konfigurierbar sind die Funktionen nur im eingeschalteten Zustand.

Konfigurationstabelle „Schalten und Steuern“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Anzeige in Kontaktliste	Bereitstellung dieser Funktion an dieser App. Angezeigter Name der App (z. B. Siedle App) in der Kontaktliste. Der Wert wird automatisch von „Name“ aus dem Bereich „Allgemein“ übernommen und ist änderbar. Der Name kann frei vergeben werden.	<ul style="list-style-type: none">• Label: Änderung des angezeigten Namens im System.• EIN: Der Name wird in der Schaltliste angezeigt.• AUS: Der Name wird nicht in der Schaltliste angezeigt.
Bildspeicher	Bereitstellung dieser Funktion an dieser App. Funktion und Ablageort für automatisch und manuell erstellte Bilder bei Türrufen an dieser App. Möglicher Einstellungsbereich an der Türstation: 1–30 Sekunden.	Modus: <ul style="list-style-type: none">• Bilder automatisch aufzeichnen: Automatisch aufgenommenes Bild wird im Bildspeicher abgelegt, ...<ul style="list-style-type: none">- für Ereignis „Bei angenommenen Rufen“: ... wenn der Türruf angenommen wurde.- für Ereignis „Bei verpassten Rufen“: ... wenn der Türruf nicht angenommen wurde.• EIN: Der Bildspeicher ist für diesen Software-Client aktiv.• AUS: Der Bildspeicher wird nicht verwendet.

Türstationen

Access Türlautsprecher-Controller (ATLC)

- Der ATLC ist ein Controller von Siedle zur Anbindung der Komponenten einer Türstation an das Access-System.
- Der ATLC meldet beim Hochfahren die angeschlossenen Komponenten und eine eventuell vorhandene Türkamera am System an.
- Der ATLC muss nach der Erstinstitution oder bei Veränderungen ggf. neu gestartet werden.
- Nach Aufruf der Konfigurationsseite werden die Änderungen am ATLC angezeigt und sind dann konfigurierbar.

Tip: Sollten Sie z. B. aufgrund eines Service-Falls einen Austausch dieses Access-Türlautsprecher-Controllers vornehmen, speichern Sie die neue MAC-Adresse vor dem Austausch in dieser Maske. Dadurch wird der bisherige ATLC durch den neuen ATLC mit der bestehenden Konfiguration ersetzt und Sie müssen keine Neukonfiguration vornehmen.

Ein-/Ausgänge

- Das Gerät ist mit 1 Schalteingang und 3 Schaltausgängen ausgestattet.
- Optional kann es mit der „Access Türlautsprecher-Controller Erweiterung ATLCE 670-...“ um 2 Schalteingänge und 4 Schaltausgänge erweitert werden.
- Bis zu 3 ATLCE 670-... können an einem ATLC 670-... über Flachbandkabel angereicht werden.
- Es sind maximal 7 Schalteingänge und 15 Schaltausgänge (davon 14 potentialfrei) im Vollausbau möglich.

Wichtig!

- Für die Konfiguration muss sich das Gerät in der Kommunikationsstruktur „Projekt“ befinden.
- Eine vollständige Konfiguration im Ordner „Unkonfigurierte Geräte“ ist nicht möglich, da Geräte in diesem Ordner keinerlei Berechtigungen haben.
- Konfigurationsänderungen werden nur mit „Speichern“ dauerhaft gesichert.
- Konfigurationsänderungen die mit „Übernehmen“ bestätigt werden, müssen mit „Speichern“ gesichert werden.
- Mit jeder vorgenommenen Änderung färbt sich die Schriftfarbe des Seitenreiters rot und „Speichern“ ist aktiv.
- Mit gespeicherten Änderungen die einen Gerätereuestart notwendig machen, symbolisieren ein gelber Punkt im Seitenreiter und ein gelbes Warndreieck im Kopfbereich der Seite, dass das Gerät neu gestartet werden muss.
- Ein Gerätereuestart ist auf der gleichen Seite oder über das Dashboard möglich.
- Wird dieses Gerät innerhalb der Kommunikationsstruktur gelöscht, wird es in der Ordner „Unkonfigurierte Geräte“ verschoben.
- Wird dieses Gerät im Ordner „Unkonfigurierte Geräte“ gelöscht, wird es aus der Kommunikationsstruktur entfernt.
- Ist dieses Gerät aber weiterhin mit dem Access-System verbunden, taucht es nach einem Neustart des Access-Systems wieder im Ordner „Unkonfigurierte Geräte“ auf.

7 Geräte konfigurieren

Türstationen

Konfigurationstabelle „Allgemein“

Parameter	Erläuterung
Name	Gerätename für die Geräteverwaltung innerhalb des Access-Systems (z. B. Etageneingang). Der Name kann frei vergeben werden und wird von der Funktion „Anzeige in Kontaktliste“ automatisch übernommen.
Beschreibung	Kurze Beschreibung (z. B. Gebäude 5 – Ebene 3). Die Beschreibung wird im Software-Client angezeigt.
Gerätetyp	Nicht änderbares Informationsfeld, das den Gerätetyp enthält.
Rufnummer	Freie Durchwahl, intern zugeordnete Rufnummer (z. B. 121) die durch das Access-System vorgeschlagen wird. Im gesamten Access-System muss jede Rufnummer einmalig sein.
MAC-Adresse	Eindeutige Hardware-Adresse des Geräts. Die MAC-Adresse wird für jedes systemseitig erkannte Gerät automatisch eingetragen. Im gesamten Access-System ist jede MAC-Adresse einmalig. Für manuell angelegte Geräte muss dieses Feld mit der MAC-Adresse des Geräts manuell befüllt werden (Format: XX:XX...XX; z. B. D4:E3:2C:00:03:2F). Tipp: Sollten Sie z. B. aufgrund eines Service-Falls einen Austausch dieses Geräts vornehmen, speichern Sie die neue MAC-Adresse vor dem Austausch in dieser Maske. Dadurch übernimmt das neue Gerät die bestehende Konfiguration und Sie müssen keine vollständige Neukonfiguration vornehmen.
Rufprofil	Mit dem Rufprofil erlauben oder sperren Sie dem Gerät bestimmte Ruf- oder Telefonnummern. Systemseitig sind im Default-Zustand (Standard) des Rufprofils keine Einschränkungen vorkonfiguriert.
Türkamera	Nicht änderbares Informationsfeld, das angibt, ob an dieser Türstation eine Videokamera erkannt wurde.
Sprachlautstärke	Lautstärke der Sprachausgabe, von 1 bis 5 einstellbar. Der Einstellungswert 1 entspricht einer noch minimal hörbaren Lautstärke und kann schrittweise erhöht werden.
Mikrofon	Mikrofonempfindlichkeit für die Spracheingabe, von 1 bis 5 einstellbar. Der Einstellungswert 1 entspricht einer noch minimalen Mikrofonempfindlichkeit und kann schrittweise erhöht werden.
Rufquittierung	Akustische Quittierung (Audio-Rückmeldung) an der Türstation nach dem Drücken einer Ruftaste. Es stehen drei Optionen zur Auswahl: <ul style="list-style-type: none">• Keine: Die Funktion ist deaktiviert• Einfach: Für jeden Ruf wird ein Standard-Quittierungston ausgegeben.• Individuell: Für ausgesuchte Rufziele wird der Standard-Quittierungston durch eine individualisierte akustische Rückmeldungen ersetzt. Verschiedene Rufquittungstöne können unterschiedlichen Rufzielen zugeordnet werden. Für Information über den Import eigener Audiofiles kontaktieren Sie bitte das Access Service Center im Werk Furtwangen.
ZAM-Quittierung	Nur bei installiertem Zustandsanzeige-Modul (ZAM 670-...) sichtbar. Akustische Zustandsquittierung (Audio-Rückmeldung) an der Türstation für die Signalisierung der Zustände „Ruf“, „Nicht erreichbar“, „Tür öffnen“ und „Sprechen“. <ul style="list-style-type: none">• Option aktiviert: Der jeweilige Zustand wird akustisch signalisiert.• Option deaktiviert: Der jeweilige Zustand wird akustisch nicht signalisiert.

Tonfolgen:

- Ruf (20s): 1s Signalisierung und 4s Signalisierungspause
- Nicht erreichbar (3s): 0,1s Signalisierung und 0,4s Signalisierungspause
- Tür öffnen (3s): 3s Signalisierung
- Sprechen (2s): 0,1s Signalisierung und 0,1s Signalisierungspause

Tastenkonfiguration

- Die Anzahl der konfigurierbaren Tasten ist abhängig von den angeschlossenen Modulen oder Bus-Ruftastenmatrizen).
- Jeder Taste der Türstation kann eine Funktion zugewiesen werden.

Eingänge

Jeder Eingang kann für eine Funktion konfiguriert werden, die ausgelöst werden soll, wenn der Eingang aktiv beschalten oder geschlossen wird.

Tipp

Mit einem Zeitprofil können auch mehrere Schaltfunktionen (z. B. Türmatik und Rufumleitung ein-/aus-schalten) gleichzeitig über eine Taste/Kachel bzw. einen Eingangskontakt ausgeführt werden.

Konfigurationstabelle „Tastenkonfiguration“ / Konfigurationstabelle „Eingänge und Ausgänge“ (Eingang ...)

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Keine Funktion	-	-
Etagenruf	Rufsignalisierung, die an einem Gerät ausgelöst und an einem Gerät oder einer Gerätegruppe ausgegeben wird. Ein Etagenruf wird für ca. 5 Sekunden signalisiert. Um dem Etagenruf eine Gruppe zuzuordnen zu können, muss zuvor eine Gruppe konfiguriert sein.	Wichtig: Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteinstellungen prüfen. <ul style="list-style-type: none">• Label: Angezeigter Name auf dem Display am Endgerät (z. B. Etagenruf (Haupteingang)). Der Name kann frei vergeben werden.• Rufziel: Auswahl des Geräts oder der Gruppe an dem diese Funktion ausgeführt werden soll• Türöffner: Auswahl des Türöffnerkontakts der durch das Gerät geschaltet werden kann• Türlicht: Auswahl des Türlichtkontakts der durch das Gerät geschaltet werden kann
KNX-Telegramm senden	Von einem Gerät aus wird ein KNX-Telegramm versendet (konfiguriertes KNX-Gateway notwendig). Wichtig: Die Wirkung der KNX-Telegramme im KNX-System ist abhängig von der Konfiguration des KNX-Systems.	<ul style="list-style-type: none">• Gateway: Auswahl des KNX-Gateway• Gruppenadresse: Adresse eines KNX-Geräts dass das KNX-Telegramm empfangen soll• Rückmeldeobjekt: Adresse über die der Zustand eines KNX-Geräts zurückgemeldet wird• Wert (Art der Ausführung):<ul style="list-style-type: none">- Umschalten (Wechsel des Funktionszustands: (AN wird AUS / AUS wird AN)- Ein (Funktion wird aktiviert)- Aus (Funktion wird deaktiviert)
Nicht stören	Bei aktiver Funktion werden an diesem oder einem anderen Gerät keine Rufe signalisiert und das Gerät in der Kontaktliste rot markiert. Anrufer erhalten ein Besetztzeichen.	Wichtig: Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteinstellungen prüfen. <ul style="list-style-type: none">• Nicht stören: Auswahl des Geräts oder der Gruppe an dem diese Funktion aktiviert werden soll• Wert (Art der Ausführung):<ul style="list-style-type: none">- Umschalten (Wechsel des Funktionszustands: (AN wird AUS / AUS wird AN)- Ein (Funktion wird aktiviert)- Aus (Funktion wird deaktiviert)
Ruf extern	Ruf einer beliebigen externen Rufnummer (konfiguriertes Telefonie-Gateway und Rufnummernplan notwendig)	Rufnummer: Eingabe einer beliebigen Rufnummer inklusive Präfix

7 Geräte konfigurieren

Türstationen

Konfigurationstabelle „Tastenkongfiguration“ / Konfigurationstabelle „Eingänge und Ausgänge“ (Eingang ...)

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Rufumleitung	An einem Gerät an dem die Rufumleitung aktiv ist, werden eingehende Rufe an ein anderes Rufziel umgeleitet.	Wichtig: Funktion muss im Bereich „Schalten und Steuern“ eingeschaltet sein. Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteeinstellungen prüfen. <ul style="list-style-type: none">• Umleiten: Auswahl des Geräts an dem diese Funktion ausgeführt werden soll.• Ziel: Gerät oder Gruppe zu denen der Anruf umgeleitet wird.• Typ (Konfiguration der Rufumleitung):<ul style="list-style-type: none">- Sofort: Alle Anrufe werden sofort umgeleitet- Nach Zeit mit der Option „Wenn besetzt sofort“: Alle Anrufe werden zeitverzögert umgeleitet; Anrufe bei besetzt werden sofort umgeleitet- Wenn besetzt: Nur Anrufe bei besetzt werden umgeleitet
Schalten	An einem Gerät wird eine Schalfunktion ausgelöst.	Wichtig: Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteeinstellungen prüfen. <ul style="list-style-type: none">• Schalterpunkt: Auswahl eines Geräteschaltkontakts für diese Funktion• Wert (Art der Ausführung):<ul style="list-style-type: none">- Umschalten (Wechsel des Funktionszustands: (AN wird AUS / AUS wird AN)- Ein (Konfigurierter Schalterpunkt wird eingeschaltet)- Aus (Konfigurierter Schalterpunkt wird ausgeschaltet)• Empfehlung: Zusätzlich sollte für diese Funktion eine Statusanzeige konfiguriert werden.
Türlicht	Der Türlichtkontakt an diesem oder einem anderen Gerät wird geschaltet. Wichtig: Funktion muss im Bereich „Schalten und Steuern“ am jeweiligen Gerät eingeschaltet sein.	-
Türmatik	Je Taste/Eingang kann eine Türmatik-Funktion ausgewählt werden. Bei aktivierter Türmatik-Funktion wird bei einem Türruf ein Türöffner gemäß Konfiguration automatisch ausgelöst.	Wichtig: Funktion muss zuvor im Bereich „Schalten und Steuern“ des Geräts (gerätebezogene Türmatik) oder der Türstation (türbezogene Türmatik) eingeschaltet und konfiguriert sein. Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteeinstellungen prüfen. <ul style="list-style-type: none">• Türmatik: Auswahl des Geräts an dem diese Funktion aktivierbar sein soll• Wert (Art der Ausführung):<ul style="list-style-type: none">- Umschalten (Wechsel des Funktionszustands: (AN wird AUS / AUS wird AN)- Ein (Funktion wird aktiviert)- Aus (Funktion wird deaktiviert)• Empfehlung: Zusätzlich sollte für diese Funktion eine Statusanzeige konfiguriert werden.

**Konfigurationstabelle „Tastenkfiguration“ /
Konfigurationstabelle „Eingänge und Ausgänge“ (Eingang ...)**

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Türruf	Ruf eines internen Rufziels	Rufziel: Auswahl des Geräts oder der Gruppe das/die angerufen werden soll. Wichtig: Wird ein Rufziel nicht angezeigt, bitte die Rechteeinstellungen prüfen.
Zustand melden (nur Eingänge)	Signalisierung, die ausgelöst wird, wenn der potentialfreie Kontakt an der Eingangsklemme des Gerätes geschlossen wird (z. B. Postmelder). Bei gewünschter Funktion müssen Sie einen Schalteingang auf „Zustand melden“ konfigurieren und dann speichern. Danach können Sie diesen Schalteingang z. B. einer Tasten-LED eines Geräts zuordnen.	Label: Angezeigter Name im System (z. B. Etagentür – Eingang E1). Der Name kann frei vergeben werden.

7 Geräte konfigurieren

Türstationen

Ausgänge

- Die Bezeichnungen (Label) der frei konfigurierbaren Schaltausgänge dienen zur Identifikation innerhalb des Access-System.
- Wählen Sie sinnvolle Bezeichnungen aus.

Spannungsmodus am

Ausgang A1

- Am Ausgang A1 (Klemmen 23,24) des ATLCs kann für den Türöffner der Gleichspannungsbetrieb (DC) oder Wechselspannungsbetrieb (AC) konfiguriert werden.
- Ist die Funktion aktiv, liegt eine Gleich- oder Wechselspannung am Ausgang A1 an, wenn der Türöffner ausgelöst wird.

Konfigurationstabelle „Ein- und Ausgänge“ (Ausgang...)

Betriebsart	Erläuterung	Konfiguration
Keine Funktion	-	-
Funktion (Türlicht)	Anzeigeelement für diese Funktion. Die Konfiguration erfolgt im Bereich „Schalten und Steuern“. Diese Funktion kann nur einem nicht konfigurierten Ausgang zugewiesen werden.	-
Funktion (Türöffner)	Anzeigeelement für diese Funktion. Die Konfiguration erfolgt im Bereich „Schalten und Steuern“. Diese Funktion kann nur einem nicht konfigurierten Ausgang zugewiesen werden.	-
Schaltkontakt	Statischer Schaltbetrieb: AN / AUS (invertierbar)	<ul style="list-style-type: none">• Label: Angezeigter Name im System (z. B. Etagen- eingang – Ausgang A1). Der Name kann frei vergeben werden.• Invertieren: Bei aktiver Option werden Ruhezustand und Arbeitszustand des Schaltausgangs getauscht (AN wird AUS / AUS wird AN)
Schaltkontakt (Zeitschalter)	Zeitlicher Schaltbetrieb (invertierbar, nachtriggerbar)	<ul style="list-style-type: none">• Label: Angezeigter Name im System (z. B. Etagen- eingang – Ausgang A2). Der Name kann frei vergeben werden.• Schaltdauer: Zeit wie lange der Schaltkontakt geschaltet bleibt (0,4 s / 1-59 s / 1-10 Min / 15-20-...-55 Min / 1-2 h)• Invertieren: Bei aktiver Option werden Ruhezustand und Arbeitszustand des Schaltausgangs getauscht (AN wird AUS / AUS wird AN)• Nachtriggern: Schaltdauer verlängert sich bei weiterer Betätigung (z. B. erneuter Tastendruck) jeweils um die konfigurierte Zeit

Schalten und Steuern

- Die Konfiguration dieser Funktionen bezieht sich auf dieses Gerät.
- Die Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.
- Konfigurierbar sind die Funktionen nur im eingeschalteten Zustand.
- Abhängig von der Funktion, ist die vollständige Konfiguration der Funktion erst bei der Belegung auf eine Taste/Kachel abgeschlossen.

Konfigurationstabelle „Schalten und Steuern“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Anzeige in Kontaktliste	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Gerät. Angezeigter Name des Geräts (z. B. Etageingang - Etage 1) in der Kontaktliste. Der Wert wird automatisch von „Name“ aus dem Bereich „Allgemein“ übernommen und ist änderbar. Der Name kann frei vergeben werden (z. B. Herr Maier).	<ul style="list-style-type: none"> • Label: Änderung des angezeigten Namens im System. • EIN: Der Name wird in der Schaltliste angezeigt. • AUS: Der Name wird nicht in der Schaltliste angezeigt.
Bildspeicher	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Gerät. Diese Funktion setzt eine Türkamera voraus.	<ul style="list-style-type: none"> • Bild nach [x] Sekunden aufzeichnen: Zeit ab dem ausgelösten Türruf (Drücken der Ruftaste) an dieser Türstation, bis zum Speichern des Kamerabilds. Möglicher Einstellungsbereich an der Türstation: 4–30 Sekunden • EIN: Der Bildspeicherfunktion ist aktiv • AUS: Die Bildspeicherfunktion kann nicht verwendet werden
Nicht stören	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Gerät. Bei aktiver Funktion werden an diesem oder einem anderen Gerät keine Rufe signalisiert und das Gerät dieses Gerät aktiv.	<ul style="list-style-type: none"> • Label: Änderung des angezeigten Namens der Funktion (z. B. Etageingang (Nicht stören)) im Access-System für die Konfiguration an anderen Geräten (z. B. für die Fernauslösung) • EIN: Die Funktion ist für dieses Gerät aktiv • AUS: Die Funktion kann für dieses Gerät nicht ausgeführt werden
Rufkontakt	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Gerät. Schaltpunkt, der in Abhängigkeit eines eingehenden Rufs aktiviert wird.	<p>Wichtig: Wird diese Funktion eines anderen Geräts nicht angezeigt, bitte die Rechteinstellungen prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaltpunkt: Auswahl des Schaltpunkts • Einschalten: Auslöser, der den Schaltpunkt aktiviert (Rufbeginn, Gegenstelle signalisiert, Gespräch beginnt, Gespräch endet, Gespräch wird gehalten, Manuell) • Ausschalten: Auslöser, der den Schaltpunkt deaktiviert (Rufbeginn, Gespräch beginnt, Gespräch endet, Gespräch wird gehalten, Manuell, Zeitgesteuert: 0,4 s ... 2 h) • Hinweis: Für „Einschalten“ und „Ausschalten“ ist nicht der gleiche Auslöser auswählbar. • Optionen: <ul style="list-style-type: none"> - Eingehende Anrufe: Funktion reagiert auf eingehende Anrufe - Ausgehende Anrufe: Funktion reagiert auf ausgehende Anrufe - Nur bei Türrufen: Funktion ist nur bei Rufen einer Türstation aktiv - Invertieren: Wechsel des Funktionszustands des Schaltpunkts: (AN wird AUS / AUS wird AN) • EIN: Die Funktion ist für dieses Gerät aktiv • AUS: Die Funktion kann für dieses Gerät nicht ausgeführt werden

7 Geräte konfigurieren

Türstationen

Konfigurationstabelle „Schalten und Steuern“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Rufumleitung	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Gerät.	<ul style="list-style-type: none">• Label: Änderung des angezeigten Namens der Funktion (z. B. Herr Maier (Rufumleitung)) im Access-System für die Konfiguration an anderen Geräten (z. B. für die Fernauslösung).• EIN: Die Funktion ist für dieses Gerät aktiv• AUS: Die Funktion kann für dieses Gerät nicht ausgeführt werden
Türlicht	Bereitstellung dieser Funktion an diesem Gerät. Standard-Systemzustand: Lokaler Schaltkontakt „A3“ an diesem Gerät konfiguriert; Schaltzeit: 1 Minute; Option „Schalt- ausgang nachtriggern“ aktiv..	<ul style="list-style-type: none">• Label: Änderung des angezeigten Namens im System (z. B. Etagentür (Türlicht))• Schaltkontakt:<ul style="list-style-type: none">- Lokaler Schaltkontakt: Der Schaltkontakt befindet sich an diesem Gerät oder am Access Netzgerät (ANG ...)- Anderer Schaltkontakt: Der Schaltkontakt befindet sich an einem anderen Gerät• Ausgang: Auswählbarer Schaltkontakt. Diese Funktion kann nur einem nicht konfigurierten Ausgang zugewiesen werden.• Zeit: Zeit wie lange der Schaltkontakt geschalten bleibt (Manuell (Toggle-/Tatschalt-Betrieb) / 0,4 s / 1-59 s / 1-10 min / 15-20-...-55 min / 1-2 h)• Optionen:<ul style="list-style-type: none">- Schaltausgang invertiert: Bei aktiver Option werden Ruhezustand und Arbeitszustand des Schaltausgangs getauscht (AN wird AUS / AUS wird AN)- Schaltausgang nachtriggern: Schaltdauer verlängert sich bei weiterer Betätigung (z. B. erneuter Tastendruck) jeweils um die konfigurierte Zeit• EIN: Die Funktion ist für dieses Gerät aktiv• AUS: Die Funktion kann für dieses Gerät nicht ausgeführt werden
Türmatik	Bereitstellung dieser Funktion (türbezogene Türmatik) an diesem Gerät. Bei aktivierter Türmatik-Funktion wird bei einem Türruf ein Türöffner gemäß Konfiguration automatisch ausgelöst. Für die Aktivierung und Deaktivierung der Türmatik-Funktion kann eine Taste/Kachel oder ein Eingangskontakt an diesem oder einem anderen Gerät konfiguriert werden. Die Türmatik-Funktion ist auch über ein Zeitprofil steuerbar.	<ul style="list-style-type: none">• Label: Änderung des angezeigten Namens im System (z. B. Etageneingang (Türmatik) im Access-System für die Konfiguration an anderen Geräten (z. B. für die Fernauslösung).• Öffnen nach: Eingabe der Zeit in Sekunden, für die Ausführung der Funktion. Konfigurationsbereich: 1–10 Sekunden.• Schalten: Auswahl des Türöffners (Türöffner oder Türöffner 2) der durch die Türmatik-Funktion ausgelöst werden soll.• EIN: Die Funktion ist für dieses Gerät ausführbar• AUS: Die Funktion kann für dieses Gerät nicht ausgeführt werden

Konfigurationstabelle „Schalten und Steuern“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Türöffner / Türöffner 2	<p>Bereitstellung dieser Funktion an diesem Gerät. Standard-Systemzustand (Türöffner): Lokaler Schaltkontakt „A1“ an diesem Gerät konfiguriert; Schaltzeit: 3 Sekunden; Funktion „Nachtriggern“ aktiv. Türöffner 2 ist nicht vorkonfiguriert. Für die Auslösung der Funktion „Türöffner“ und „Türöffner 2“ kann eine Taste/Kachel oder ein Eingangskontakt an diesem oder einem anderen Gerät konfiguriert werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Label: Änderung des angezeigten Namens im System (z. B. Etagentür (Türöffner) bzw. Etagentür (Türöffner 2)) • Schaltkontakt: <ul style="list-style-type: none"> - Lokaler Schaltkontakt: Der Schaltkontakt befindet sich an diesem Gerät oder am Access Netzgerät (ANG ...) - Anderer Schaltkontakt: Der Schaltkontakt befindet sich an einem anderen Gerät • Ausgang: Auswählbarer Schaltkontakt. Diese Funktion kann nur einem nicht konfigurierten Ausgang zugewiesen werden. • Zeit: Zeit wie lange der Schaltkontakt geschaltet bleibt (Manuell (Toggle-/Tastschalt-Betrieb) / 0,4 s / 1-59 s / 1-10 min / 15-20-...-55 min / 1-2 h) • Optionen: <ul style="list-style-type: none"> - Schaltausgang invertiert: Bei aktiver Option werden Ruhezustand und Arbeitszustand des Schaltausgangs getauscht (AN wird AUS / AUS wird AN) - Schaltausgang nachtriggern: Schaltdauer verlängert sich bei weiterer Betätigung (z. B. erneuter Tastendruck) jeweils um die konfigurierte Zeit • Türruf: Türöffner beendet Ruf: <ul style="list-style-type: none"> - Bei aktiver Option wird ein Türruf/Türgespräch mit Betätigung der Türöffners beendet - Bei nicht aktiver Option wird ein Türruf/Türgespräch mit Betätigung der Türöffners nicht beendet • Türöffner gilt für (nur bei Türöffner 2): Auswahl aller hierfür berechtigten Geräte. Hinweis: Es können keine Gruppen eingetragen werden. Alle Geräte müssen einzeln ausgewählt werden. • EIN: Die Funktion ist für dieses Gerät aktiv • AUS: Die Funktion kann für dieses Gerät nicht ausgeführt werden
Video-Überwachung	<p>Bereitstellung dieser Funktion an diesem Gerät. Ist die Funktion aktiv, kann dieses Gerät für die Kameraobservation an einem Gerät konfiguriert werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Label: Änderung des angezeigten Namens im System (z. B. Etageingang (Videoüberwachung)) im Access-System für die Konfiguration an anderen Geräten (z. B. für die Fernauslösung). • EIN: Die Funktion ist für dieses Gerät aktiv • AUS: Die Funktion kann für dieses Gerät nicht ausgeführt werden

8 Gruppenmitglieder in Gruppen eintragen

Gruppenmitglieder

- Im Bereich „Mitglieder“ werden alle dieser Gruppe zugeordneten Geräte angezeigt und Sie fügen der Gruppe weitere Geräte hinzu oder entfernen diese.
- Solange für die Gruppe noch keine Geräte ausgewählt wurde, symbolisiert dies ein gelber Punkt im Seitenreiter und ein gelbes Warndreieck im Kopfbereich der Seite.

Konfigurationstabelle „Gruppe“

Funktion	Erläuterung	Konfiguration
Hinzufügen	Mitglied der Gruppe hinzufügen	Per Mausklick auf „Hinzufügen“ öffnet sich eine Auswahlliste mit auswählbaren Geräte für diese Gruppe. Das gewünschte Gerät per Mausklick in der geöffneten Liste auswählen. Jedes Gerät muss einzeln ausgewählt werden.
Löschen (Mülleimer-Symbol)	Markiertes Mitglied aus der Gruppe entfernen	Gerät in der Liste „Mitglieder“ per Mausklick markieren und dann mit Mausklick auf das Mülleimer-Symbol entfernen. Entfernte Geräte sind ohne Zwischenspeichern sofort mit „Hinzufügen“ wieder auswählbar.

9 Abschlussarbeiten

Funktionsprüfung durchführen Vorgehensweise

Führen Sie einen vollständigen Funktionstest des Access-Systems mit allen Geräten und eingerichteten Funktionen durch (Türruf, Türanwahl, Türöffnen, Internruf, Externer Ruf, Kontakte, Telefonbücher, etc.)

Access-System an den Kunden übergeben

Vorgehensweise

1 Führen Sie eine Systemsicherung des Access-Systems durch.

2 Übergeben Sie alle Dateien (Systemsicherung, Lizenzen,...), die Anlagendokumentation sowie alle geänderten Zugangsdaten an den Kunden/Betreiber/Systemadministrator.

3 Löschen Sie nach der Übergabe alle Dateien der Inbetriebnahme von Ihrem Inbetriebnahme-Laptop.

4 Weisen Sie den Kunden/Systemadministrator in das Access-System ein und dokumentieren die System-einweisung.

5 Übergeben Sie das Access-System an den Kunden und dokumentieren Sie die Systemübergabe.

**6 Weisen Sie den Kunden/
Betreiber/Systemadministrator
darauf hin, dass er nach der
Systemübergabe neue und
sichere Zugangskennwörter ver-
geben soll, welche Ihnen nicht
bekannt sein dürfen.**

Benutzerzugänge und Kennwörter

Das Server-Betriebssystem wird mit Standard-Kennwörtern ausgeliefert. Vergeben Sie neue und sichere Kennwörter und bewahren diese an einem sicheren Ort auf. Vergessene Kennwörter der Access-Systemsoftware und des Server-Betriebssystems können nicht wiederhergestellt werden und das Server-Betriebssystem müsste neu installiert und in Betrieb genommen werden. Für weitere Informationen siehe Seite 100.

**Sämtliche Kennwörter liegen
im Verantwortungsbereich des
Installateurs/Betreibers/Kunden!**

10 Optionale Administrationsfunktionen

Protokoll

Dieser Bereich enthält alle protokollierten Veränderungen am Access-System, die über die Administrationsoberfläche vorgenommen wurden. Einen aktuellen Stand erhalten Sie bei jedem Neuaufruf oder mit Klick auf das Symbol „Neu laden“.

Teilnehmerstatus

Dieser Bereich enthält den Status aller im Access-System angelegten Kommunikationsobjekte (Gruppen, Türstationen, Innengeräte, Fremdgeräte und Software-Clients).

Statusmeldungen

Statusmeldung	Statusfarbe	Erläuterung
Bereit	grün	Kommunikationsobjekt ist bereit und im Access-System erreichbar.
Beschäftigt	rot	Kommunikationsobjekt führt ein Gespräch; in der Spalte „Zielrufnummer“ steht die Rufnummer der Gegenstelle.
DND (Do Not Disturb)	rot	Die Funktion „Nicht stören“ (Anrufsperre) ist aktiv. Das Kommunikationsobjekt ist nicht erreichbar.
Fehler	rot	Es liegt ein Verbindungsfehler oder ein Fehler am Kommunikationsobjekt selbst vor.
Gerät konfiguriert	orange	Die Access-Konfiguration wird auf das Kommunikationsobjekt übertragen.
Offline	grau	Kommunikationsobjekt ist nicht am Access-System angemeldet oder die Verbindung ist unterbrochen.
Ruft an	rot	Kommunikationsobjekt hat einen Ruf gestartet; in der Spalte „Zielrufnummer“ steht die Rufnummer des Rufziels.
Wartend	orange	Der SIP-Registrierungsprozess ist noch nicht abgeschlossen.
Wird gerufen	rot	Kommunikationsobjekt wird angerufen; in der Spalte „Zielrufnummer“ steht die Nummer des Anrufers.

10 Optionale Administrationsfunktionen

Administrator / Kennwort

- Im Menü Administrator ändern Sie im vorkonfigurierten Benutzerkonto die Beschreibung oder dass für die Anmeldung am Access-System notwendige Kennwort.
- Das Menü Administrator kann über die Projektstruktur oder im Kopfbereich über die Schaltfläche für das Benutzerkonto geöffnet werden.

Wichtig!

- In der Access-Systemverwaltung können mehrere Administratorkontos mit unterschiedlichen Zugangsdaten angelegt werden.
- Alle Administratorkontos sind gleichberechtigt und haben vollen Zugriff auch die gesamte Systemverwaltung (gleiche Rollen, im gleichen Mandant).

Konfigurationstabelle „Allgemein“

Parameter	Erläuterung
Name	Bezeichnung des Benutzerkontos innerhalb der Access-Systemverwaltung (z. B. Administrator). Der Name kann frei vergeben werden.
Beschreibung	Kurze Beschreibung (z. B. System Main-Admin)
Benutzername	Nicht änderbares Informationsfeld, das den Benutzernamen des Benutzerkontos für die Systemanmeldung enthält.
Kennwort	<ul style="list-style-type: none">• Das Kennwort wird für die Anmeldung an der Access-Systemverwaltung benötigt.• Das systemseitig erzeugte Kennwort kann frei geändert werden. Für eine Kennwortänderung müssen das neue Kennwort und die Kennwortwiederholung eingegeben werden.• „Speichern“ ist nur möglich, wenn beide Kennworteingaben identisch sind.• Vergeben Sie immer lange und sichere Kennwörter (mit Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen).

Standard-Anmeldedaten (nach Ersteinrichtung)

Benutzer	Kennwort *
admin	

* Bitte vergeben Sie bei der Ersteinrichtung ein sicheres Kennwort!

Sichern/Wiederherstellen

Im Menü „Sichern/Wiederherstellen“ sichern Sie die Systemkonfiguration des Access-Systems oder stellen diese mit einer Sicherungsdatei wieder her.

Hinweise

- Diese Funktion ermöglicht die Sicherung und Wiederherstellung der Systemkonfiguration ab Access Professional 6.1 oder neuer.
- Folgende Bestandteile der Systemkonfiguration werden nicht gesichert und sind auch nicht wiederherstellbar:
 - Ersteinrichtungskonfiguration (Netzwerk, Zeitzone, Kennwort für die Anmeldung an der Access-Systemverwaltung)
 - Konfigurationsänderungen des Server-Betriebssystems

Sichern

In diesem Menü sichern Sie die Systemkonfiguration und erstellen eine Sicherungsdatei.

Vorgehensweise

- 1** Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü „Systemwartung“.
- 2** Das Menü „Systemwartung“ öffnet sich.
- 3** Klicken Sie im geöffneten Menü „Systemwartung“ auf „Sichern/Wiederherstellen“.
- 4** Die Seite „Sichern/Wiederherstellen“ öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5** Klicken Sie im Bereich „Sichern“ auf „Erstellen“.
- 6** Die Systemsicherung wird durchgeführt. Der Vorgang kann mehrere Minuten dauern.

Hinweise

- Der Dateixport wird als Download ausgeführt und direkt im Web-Browser bestätigt.
- Die Sicherungsdatei befindet sich in dem Bereich, den Sie als Standard-speicherort im Web-Browser voreingestellt haben (z. B. Downloads).
- Im Namen der Sicherungsdatei ist das Datum enthalten.

10 Optionale Administrationsfunktionen

Sichern/Wiederherstellen

Wiederherstellen

In diesem Menü stellen Sie die Konfiguration eines Access-Systems mit einer Sicherungsdatei wieder her.

Wichtig!

- Während einer Systemwiederherstellung ist das Access-System für mehrere Minuten nicht betriebsbereit.
- Alle durch die Anwender gesetzten Systemzustände werden nach dem Neustart zurückgesetzt (z. B. aktivierte Türmatik ist deaktiviert, Rufumleitungen sind deaktiviert, Schaltausgänge werden in deren konfigurierten Ruhezustand gesetzt, etc.).
- Bitte planen Sie ein entsprechendes Zeitfenster außerhalb der Hauptbetriebszeit des Access-Systems ein. Kommunizieren Sie die Betriebsunterbrechung rechtzeitig an alle betroffenen Personen.

Vorgehensweise

- 1** Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü „Systemwartung“.
- 2** Das Menü „Systemwartung“ öffnet sich.
- 3** Klicken Sie im geöffneten Menü „Systemwartung“ auf „Sichern/Wiederherstellen“.
- 4** Die Seite „Sichern/Wiederherstellen“ öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5** Klicken Sie im Bereich „Wiederherstellen“ in das Feld „Sicherungsdatei hier ablegen oder klicken für Auswahl“.
- 6** Der Dateimanager (Explorer) öffnet sich.
- 7** Navigieren Sie im Dateimanager zum Ablageort der Sicherungsdatei, um diese auszuwählen.
- 8** Der Dateiname der ausgewählten Datei wird im Feld „Hochgeladene Datei“ angezeigt.
- 9** Klicken Sie auf „Wiederherstellen“.
- 10** Die Sicherung wird eingespielt. Der Vorgang kann mehrere Minuten dauern.
- 11** Die erfolgreiche Systemwiederherstellung wird mit einer Meldung bestätigt.
- 12** Überprüfen Sie die Grundparameter vollständig, führen ggf. Korrekturen durch und speichern sie.

Hinweise zur Systemwiederherstellung

- Aus Sicherheitsgründen ist der Betrieb der Siedle App nach der Wiederherstellung eines Access-Systems nur dann möglich, wenn die installierte Siedle App mit dem Registrierungsstand auf dem lokalen Access-System und dem Siedle Server in der Cloud übereinstimmt und keine Änderungen eingetreten sind (z. B. Austausch des Smartphones, Neuregistrierung aufgrund einer Neuinstallation, etc.). Andernfalls ist eine Neuregistrierung der Siedle App mit einem neuen QR-Code erforderlich.
- Aufgrund geänderter Datenbankstrukturen ist es nicht möglich, Daten aus Systemsicherungen der bisherigen Access-Systemversionen 1–4 in Siedle Access Professional ab Version 5 oder neuer zu übernehmen!

11 Auslieferungszustand (Server)

Ersteinrichtung aufrufen	siehe Seite 12
IP-Adresse des Access-Servers	192.168.1.1
Subnetzmaske	255.255.255.0

Standard-Anmeldedaten – Server-Betriebssystem

Benutzer	Kennwort *	SSH-Login
access	SiedleAccessMain2015	Aktiv

Standard-Anmeldedaten (nach Ersteinrichtung)

Benutzer	Kennwort *
admin	

* Bitte vergeben Sie bei der Ersteinrichtung ein sicheres Kennwort!

12 Fremde Netzwerke anbinden – Access Gateway

Access-Endgeräte (Hardware und Software) sind auch im Kundennetzwerk nutzbar. Für diese Betriebsart muss das Kundennetzwerk über das Access Gateway am Access-Netzwerk angebunden sein. Das Access Gateway trennt die beiden Netzwerke im Betrieb sicher voneinander. Für jedes anzubindende Kundennetzwerk ist ein Access Gateway erforderlich.

Wichtig!

- Sollen neben Access-Software-Clients auch Access-Hardware-Endgeräte im Kundennetzwerk betrieben werden, benötigen diese ebenfalls die vom Access-System übertragenen zusätzlichen DHCP-Optionen im Kundennetzwerk.
- Wenn der kundenseitige DHCP-Server keine zusätzlichen DHCP-Optionen verteilen kann, muss in diesem Kundennetzwerk der DHCP-Server-Dienst des Access Gateways verwendet und der DHCP-Server-Dienst des Kunden-Routers/-Gateways abgeschaltet werden.

Access Gateway konfigurieren

- Die Konfiguration des Access Gateways erfolgt nicht in der Access-Systemverwaltung sondern direkt auf der Administrationsoberfläche des Access Gateways.
- Der Betrieb des AGW 671... setzt mindestens den Access-Server V. 6.0.1 voraus. Gegebenenfalls muss ein Software-Upgrade/Update durchgeführt werden.
- Die Verbindung zum Access-Netzwerk erfolgt über die LAN-Buchse „Access“. Die IP-Adresse wird per DHCP bezogen. Weitere Einstellungen sind hier nicht notwendig.
- Die Verbindung zum Kundennetzwerk erfolgt über die LAN-Buchse „Customer“. Die IP-Adresse ist voreingestellt. Im Auslieferungszustand ist an der LAN-Buchse „Customer“ ein DHCP-Server aktiv.
- Für die vollständige Inbetriebnahme des Access Gateways ist die IP-Adresse des Access-Servers erforderlich.
- Laptop und Access Gateway müssen sich im gleichen Netzwerk befinden. Bei Zugriff über die LAN-Buchse „Customer“, Netzwerkadresse des Laptops auf den IP-Adressbereich (192.168.240.x) anpassen.
- SIP-Dienste/-Telefonanlagen können über das Access Gateway nicht direkt angebunden werden.
- Alternativ können Sie die SIP-Dienste/-Telefonanlagen durch den Einsatz von Zusatz-Hardware (z. B. Session Border Controller – SBC) vom Kundennetzwerk an den Access-Server anbinden, oder eine direkte Anbindung im Access-Netzwerk vornehmen, insofern dies technisch möglich ist.

Wichtig!

- Konfigurationsänderungen werden nur mit „Speichern“ dauerhaft gesichert.
- Mit jeder vorgenommenen Änderung färbt sich die Schriftfarbe des Seitenreiters rot und „Speichern“ ist aktiv.
- Nach dem Speichern muss das Access Gateway neu gestartet werden.
- Ein Gerätereuestart ist auf der gleichen Seite oder über das Dashboard möglich.

Vorgehensweise

- 1 Laptop mit der LAN-Buchse „Customer“ des Access Gateways verbinden.
- 2 Browser öffnen und die IP-Adresse „192.168.240.1“ eingeben.
- 3 Das Anmeldefenster öffnet sich.
- 4 Passwort „admin“ eingeben.
- 5 Access Gateway konfigurieren.

Dashboard

Nach jeder Anmeldung am Access Gateway öffnet sich die Administrationsoberfläche mit dem Dashboard.

Allgemein

Im Bereich „Allgemein“ werden Informationen und Status über das Access Gateway angezeigt.

Anzeigefeld	Erläuterung
AGW-Systemversion	Installierte Softwareversion und Build-Nummer des Access Gateways.
AGW-Dienst	Verbindungsstatus zwischen Access Gateway und Access-Server.
IP-Adresse Access-Server	IP-Adresse des Access-Servers, mit dem dieses Access Gateway verbunden ist.
Access-Systemversion	Installierte Softwareversion und Build-Nummer von Access Professional auf dem Access-Server.

Geräteliste

Im Bereich „Geräteliste“ werden alle am Access Gateway betriebenen Kommunikationsobjekte (Türstationen, Innengeräte, Software-Clients / Apps, Fremdgeräte) und deren Status angezeigt.

Anzeigefeld	Erläuterung
Status (Kreissymbol)	Status des Kommunikationsobjekts (siehe Statusfarben).
Rufnummer	Rufnummer des Kommunikationsobjekts im Access-System.
IP-Adresse	IP-Adresse des Kommunikationsobjekts.
Gerätetyp	Gerätetyp des Kommunikationsobjekts.

Statusfarbe	Erläuterung
Grün	Bereit: Kommunikationsobjekt ist bereit und erreichbar.
Grau	Offline: Kommunikationsobjekt ist nicht am Access-System angemeldet oder die Verbindung ist unterbrochen.

12 Fremde Netzwerke anbinden – Access Gateway

Funktionen

Im Bereich „Funktionen“ werden alle verfügbaren Funktionen des Access Gateways angezeigt.

Funktion	Erläuterung
Support-Informationen	Stellt für den Support-Fall wichtige Informationen zum Download bereit (Systemkonfiguration und Protokolldateien (Logfiles)).
Kennwort ändern	Kennwort-Änderungsdialog für den Zugriff auf die Administrationsoberfläche des Access Gateways.
Abmelden	Führt eine Abmeldung des Benutzers von der Administrationsoberfläche des Access Gateways durch.
Neustart – Alle Endgeräte	Führt einen Neustart aller Siedle-Access-Hardware-Endgeräte durch. Der Access-Server, die Access Software-Clients, die Siedle App, oder Fremdgeräte bleiben unverändert in Betrieb.
Neustart – Dienste	Führt einen Neustart der Gateway-Dienste durch (Software).
Neustart – Hardware	Führt einen vollständigen Neustart des Access Gateways durch (Hardware + Software).

Grundparameter

Im Menü „Grundparameter“ konfigurieren Sie die notwendigen Betriebsparameter für den Betrieb mit dem Access-Server.

Konfigurationstabelle „Grundparameter“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration
IP-Adresse Access-Server	IPv4-Adresse des Access-Servers mit dem dieses Access Gateway betrieben werden soll.	IPv4: z. B. 192.168.178.1
Kompatibilitäts- modus	Option, mit welcher Systemversion des Access-Servers das Access Gateway betrieben werden soll: <ul style="list-style-type: none">• Option „Kompatibilitätsmodus“ ist gesetzt: Auf dem Access-Server ist eine Access-Systemversion ab Version 6.0.1 installiert.• Option „Kompatibilitätsmodus“ ist nicht gesetzt: Auf dem Access-Server ist eine Access-Systemversion mit Version 5.x.x installiert.	–

12 Fremde Netzwerke anbinden – Access Gateway

Netzwerk

- Im Menü „Netzwerk“ konfigurieren Sie alle die für die Netzwerk-anbindung des Access Gateways notwendigen Netzwerk-Schnittstellen und Betriebsparameter.
- Die IP-Adressvergabe für Siedle-Türcontroller und -Innengeräte (ATLC/AHF/AHFV/AHT/AHTV/AVP...) erfolgt immer per DHCP.
- Türstationen, Innengeräte, Software-Clients von Siedle und das Access Gateway können aktuell nur im IPv4-Betrieb verwendet werden.
- Die Administrationsoberfläche des Access Gateways ist über jede Netzwerk-Schnittstelle erreichbar.

DNS (Domain Name System)

- Im Bereich „DNS (Domain Name System)“ erfolgt die zentrale Konfiguration für den/die DNS-Server für alle Netzwerk-Schnittstellen des Access Gateways.
- Die Versorgung mit DNS ist wahlweise automatisch (über DHCP) oder manuell konfigurierbar.
- Eine DNS-Serveradresse kann nur dann manuell konfiguriert werden, wenn die Option „DNS-Serveradresse automatisch beziehen“ nicht gesetzt ist.
- Manuell konfigurierte DNS-Serveradresse(n) werden gelöscht, wenn die Option „DNS-Serveradresse automatisch beziehen“ gesetzt wird.

Konfigurationstabelle „DNS (Domain Name System)“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration
DNS-Server	<p>Option, wie die DNS-Konfiguration erfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Option „DNS-Serveradresse automatisch beziehen“ ist gesetzt: Die DNS-Konfiguration erfolgt automatisch per DHCP.• Option „DNS-Serveradresse automatisch beziehen“ ist nicht gesetzt: Die DNS-Konfiguration erfolgt manuell. <p>DNS-Server die per DHCP zugewiesen wurden, sind hinter der angezeigten IP-Adresse mit „(dhcp)“ gekennzeichnet.</p>	IP-Adresse des DNS-Servers (IPv4: z. B. 192.168.178.1)

Netzwerkadapter

- Im Bereich „Netzwerkadapter“ erfolgt die IPv4-Konfiguration der jeweiligen Netzwerkadapter.
- Jeder erkannte Netzwerkadapter wird separat angezeigt.
- Bei Netzwerkadaptern mit aktiver Netzwerkverbindung wechselt die Statusanzeige von gelb nach grün.
- Achten Sie bei der Konfiguration darauf, dass Sie die richtige Netzwerkschnittstelle ausgewählt haben.

Konfigurationstabelle „Netzwerkadapter“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration
Name	Frei wählbare Benennung der Netzwerkschnittstelle. Der systemseitig vergebene Name wird neben dem Eingabefeld angezeigt (z. B. „ens192“).	z. B. Access-Netzwerk
IP-Konfiguration	Option, wie die Konfiguration für diese Netzwerk-Schnittstelle erfolgt: <ul style="list-style-type: none">• Option „Feste IP“ ist gesetzt: Die IP-Konfiguration dieses Netzwerkadapters erfolgt manuell.• Option „IP vom DHCP“ ist gesetzt: Der Netzwerkadapter bezieht die vollständige IP-Konfiguration durch einen DHCP-Server aus dem Netzwerk.• Option „Nicht konfiguriert“ ist gesetzt: Dieser Netzwerkadapter wird nicht konfiguriert.	z. B. „IP vom DHCP“
IP-Adresse	IPv4-Adresse dieses Netzwerkadapters	IPv4: z. B. 192.168.178.100
Subnetzmaske	Subnetzmaske des Netzwerks mit dem dieser Netzwerkadapter verbunden ist.	IPv4: z. B. 255.255.255.0
Standardgateway	IP-Adresse des Standardgateways des Netzwerks, mit dem dieser Netzwerkadapter verbunden ist. Wenn Sie das Access-System nicht ausschließlich im Inselbetrieb einsetzen, sondern es über das Internet oder anderen Netzwerken erreichbar sein soll (z. B. Siedle App), müssen Sie die korrekte IP-Adresse für das Standardgateway oder den Router eintragen.	IPv4: z. B. 192.168.178.254

12 Fremde Netzwerke anbinden – Access Gateway

DHCP-Server

- Mit dieser Option erfolgt die DHCP-Konfiguration (IPv4) des dazugehörigen Netzwerkadapters.
- Für jeden Netzwerkadapter ist ein eigener DHCP-Server konfigurierbar.
- Diese Option ist nur konfigurierbar, wenn für die „IP-Konfiguration“ die Option „Feste IP“ ausgewählt und die Option „Für diese Netzwerkadapter“ gesetzt ist.
- Achten Sie darauf, dass Sie den richtigen Netzwerkadapter ausgewählt haben.

Konfigurationstabelle „Netzwerkadapter“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration
DHCP-Server	Option, ob das Access Gateway als DHCP-Server IP-Adressen im Netzwerk vergeben darf: <ul style="list-style-type: none">• Option „Für diese Netzwerk-Schnittstelle starten“ ist gesetzt: Das Access Gateway vergibt die IP-Adressen innerhalb des Netzwerks.• Option „Für diese Netzwerk-Schnittstelle starten“ ist nicht gesetzt: Ein anderer DHCP-Server im Netzwerk vergibt die IP-Adressen oder alle Netzwerkteilnehmer werden manuell konfiguriert.	z. B. Option ist gesetzt
IP-Pool, Start	Erste IP-Adresse eines IP-Adressbereichs (IPv4), die per DHCP innerhalb des Netzwerks vergeben werden darf.	IPv4: z. B. 192.168.178.150
IP-Pool, Ende	Letzte IP-Adresse eines IP-Adressbereichs (IPv4), die per DHCP innerhalb des Netzwerks vergeben werden darf.	IPv4: z. B. 192.168.178.200
DHCP	<ul style="list-style-type: none">• Erweiterter Konfigurationsbereich für die Konfiguration des DHCP-Servers.• Für den ordnungsgemäßen Betrieb der am Access Gateway betriebenen Access-Endgeräte erfolgt immer eine automatische Anpassung.• Bitte prüfen Sie die vorgenommenen Einstellungen vollständig.	–

DHCP – Erweiterter Konfigurationsbereich (DHCP-Server)

- Über die Schaltfläche „Optionen“ ist der erweiterte Konfigurationsbereich aufrufbar.
- In diesem Bereich ist eine detaillierte Konfiguration des DHCP-Servers möglich.

Allgemein

- In diesem Bereich wird die bisherige Konfiguration der Netzwerkschnittstelle zur Information angezeigt.
- Der IP-Pool kann bei Bedarf angepasst werden, ohne den erweiterten Konfigurationsbereich verlassen zu müssen.

Konfigurationstabelle „Allgemein“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration
IP-Adresse	Nicht änderbar: IPv4-Adresse dieses Netzwerkadapters	IPv4: z. B. 192.168.178.100
Subnetzmaske	Nicht änderbar: Subnetzmaske des Netzwerks mit dem dieser Netzwerkadapter verbunden ist.	IPv4: z. B. 255.255.255.0
IP-Pool, Start	Erste IP-Adresse eines IP-Adressbereichs (IPv4), die per DHCP innerhalb des Netzwerks vergeben werden darf.	IPv4: z. B. 192.168.178.150
IP-Pool, Ende	Letzte IP-Adresse eines IP-Adressbereichs (IPv4), die per DHCP innerhalb des Netzwerks vergeben werden darf.	IPv4: z. B. 192.168.178.200

Optionen

- In diesem Bereich sind die DHCP-Optionen konfigurierbar.
- DHCP-Optionen können geändert sowie aktiviert oder deaktiviert werden.
- Standardwerte für DHCP-Optionen sind im Falle einer Fehlkonfiguration per Mausklick wiederherstellbar.

Konfigurationstabelle „Optionen“

Funktion	Erläuterung	Vorgehensweise
Option ändern	Ermöglicht die Änderung des Werts einer DHCP-Option.	1 Eintrag in der Auflistung auswählen. 2 „Wert“ anpassen. 3 „Übernehmen“ (Häkchen-Symbol) ausführen.
Standardwert wiederherstellen	Ermöglicht die Wiederherstellung des Standardwerts einer manuell geänderten DHCP-Option.	1 Eintrag in der Auflistung auswählen. 2 „Standardwert setzen“ (Zauberstab-Symbol) ausführen. 3 „Übernehmen“ (Häkchen-Symbol) ausführen.
Option aktivieren/deaktivieren	Ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung einer DHCP-Option.	1 Eintrag in der Auflistung auswählen. 2 Option von Status „Option ist aktiv“ setzen/entfernen. 3 „Übernehmen“ (Häkchen-Symbol) ausführen.

12 Fremde Netzwerke anbinden – Access Gateway

Leases

- In diesem Bereich werden alle vergebenen IP-Adressen einzeln angezeigt.
- Jede einem Gerät (temporär) zugewiesene IP-Adresse ist dauerhaft für dieses Gerät reservierbar und editierbar.
- Eine reservierte IP-Adresse wird zukünftig nur noch diesem Gerät zugewiesen und ist für andere Geräte nicht mehr verfügbar.
- Die Reservierung ist nur innerhalb des verwendeten IP-Adressbereichs (Subnetz) möglich und sollte außerhalb des Lease-Bereichs erfolgen.
- Wird eine reservierte IP-Adresse nicht mehr benötigt, ist diese durch Freigabe wieder für alle Geräten verfügbar.

Konfigurationstabelle „Leases“

Funktion	Erläuterung	Vorgehensweise
Freigeben	Gibt eine reservierte IP-Adresse wieder frei.	1 Eintrag in der Auflistung auswählen. 2 „Freigeben“ ausführen.
Reservieren	Reserviert eine einem Gerät zugeteilte IP-Adresse dauerhaft für dieses Gerät.	1 Eintrag in der Auflistung auswählen. 2 „Reservieren“ ausführen.

Reservierungen

- In diesem Bereich sind IP-Adressreservierungen für Geräte manuell konfigurierbar.
- Für eine IP-Adressreservierung müssen die MAC-Adresse des Geräts und die zu reservierende IP-Adresse bekannt sein.
- Jede manuell vergebene Reservierung kann bei Bedarf jederzeit wieder gelöscht werden.
- Die Löschung einer Reservierung ist im Menü „Reservierungen“ immer möglich und im Menü „Leases“ dann möglich, wenn sich die Reservierung innerhalb eines Lease-Bereichs befindet.

Konfigurationstabelle „Reservierungen“

Funktion	Erläuterung	Vorgehensweise
Neu	Ermöglicht die Konfiguration einer zu reservierenden IP-Adresse.	1 „Neu“ ausführen. 2 „MAC-Adresse“ und „IP-Adresse“ eingeben. 3 „Übernehmen“ (Häkchen-Symbol) ausführen.
Löschen	Löscht eine manuell konfigurierte Reservierung.	1 Eintrag in der Auflistung auswählen. 2 „Löschen“ ausführen.

12 Fremde Netzwerke anbinden – Access Gateway

TK-Gateway

- Ein TK-Gateway ermöglicht die Verbindung des Access-Systems mit einer SIP-fähigen Gegenstelle (z. B. Telefonanlage, VoIP-Anschluss) mit einem SIP-Sprachkanal (Verbindung) über ein IP-basiertes Netzwerk.
- Konfigurationsparameter (z. B. Account, Kennwort, ...) werden teilweise durch die Gegenstelle (z. B. VoIP-TK-Anlage) vorgegeben.
- Die Verbindung der Systeme erfolgt wie bei einem SIP-Benutzerkonto mit vorgegebenen Anmelde-daten.

Accounts

In diesem Bereich werden alle konfigurierten TK-Gateways einzeln angezeigt.

Konfigurationstabelle „Accounts“

Funktion	Erläuterung	Vorgehensweise
Neu	Einrichtung eines Kontos für ein TK-Gateway.	<ol style="list-style-type: none"> 1 „Neu“ ausführen. 2 Konto des TK-Gateways konfigurieren. 3 „Übernehmen“ ausführen.
Bearbeiten	Anpassung eines konfigurierten Kontos.	<ol style="list-style-type: none"> 1 Eintrag in der Auflistung auswählen. 2 „Bearbeiten“ ausführen. 3 Konfigurationsänderung durchführen. 4 „Übernehmen“ ausführen.
Löschen (Mülleimer-Symbol)	Löschung eines konfigurierten Kontos.	<ol style="list-style-type: none"> 1 Eintrag in der Auflistung auswählen. 2 Löschen ausführen.

Konfigurationstabelle „Accounts“

Parameter	Erläuterung	Konfiguration
Name	<ul style="list-style-type: none"> • Name für die Verwaltung innerhalb des Access-Systems (z. B. Externe Telefonie). • Der Name kann frei vergeben werden und wird innerhalb der Access-Systemverwaltung angezeigt (z. B. Zuordnung eines TK-Gateways in der Gerätekonfiguration des TK-Telefons). 	–
Account	Vorgegebener SIP-Benutzername (SIP-ID, SIP-Kontoname oder Rufnummer) des SIP-Benutzerkontos	z. B. [Telefonnummer inkl. vollständige Vorwahl]
Registrar	IPv4-Adresse oder DNS-Namen der Gegenstelle (z. B. IPv4: 192.168.178.100 oder DNS-Namen: voipgate.de).	IPv4: z. B. 192.168.178.100
Port	<ul style="list-style-type: none"> • Konfigurierbarer Port für die Aushandlung der SIP-Kommunikationsparameter der TK-Anbindung. • Der ausgewählte Port muss auch in der Gegenstelle konfiguriert sein. • Möglicher Eingabebereich: 1–65535. • Standardport: 5060 (SIP) 	z. B. 5060
Kennwort	Kennwort des SIP-Accounts (Benutzerkontos).	[Kennwort]
Wiederholung	Bestätigung des eingegebenen Kennworts.	[Kennwort]

Index

Abschlussarbeiten	97	Funktionsmodule	30	Protokoll	98
Access Gateway	104	Funktionsprüfung durchführen	97	Protokollierung sichern	18
Access Service Center	2	Gebäudeautomation im AVP mit KNX einrichten (Facility Pilot Server)	53	Rechte	32
Access Software Concierge	77	Gebäudeautomation-URL (KNX)	67	Rufnummernpläne	31
Access Software Haustelefon	77	Geräte konfigurieren	45	Server	7
Access-Geräteprotokoll	10	Gerätespezifische Einstellungen	11	Serverhardware anschließen und einschalten	14
Access-Lizenzen bestellen	28	Gerätetypen und empfohlene Konfigurationsreihenfolge	45	Service	2
Access-Server-Variante	7	Grundparameter	19	Sicherheitshinweise	3
Access-System aufrufen	103	Gruppe	36	Sichern/Wiederherstellen	101
Access-System einrichten	14	Gruppenmitglieder in Gruppen eintragen	96	Siedle App	85
Access-Systemversion – Wichtige Änderungen	5	Inbetriebnahme – Access-System	8	Siedle-Access-Geräteprotokoll	10
Access-Systemübersicht	6	Inbetriebnahmemöglichkeiten	11	SIP-Telefon	70
Access-System an den Kunden übergeben	97	Inbetriebnahme-Voraussetzungen	8	SIP-Trunk	47
Access-Video-Panel (AVP mit KNX) konfigurieren	58	Inhalt	2	Software-Client	77
Administrationsoberfläche	15	Innengeräte	58	Spannungsmodus am Ausgang A1	92
Administrator / Kennwort	100, 103	Installations- und Betriebsvoraussetzungen	4	Sprache der Bedienoberfläche	11, 14
Adressbuch	44	IP-Kamera	55	Statusanzeige (Tastenrückmeldung)	49
AHF/AHFV 870-...	58	JUNG Panel (TKM-Client)	70	Support-Informationen	18
AHT/AHTV 870-...	58	Kennwort ändern	7, 100, 103	Systemübersicht	6
Anlegen eines Projekts	32, 34	Kennwortsicherheit	3	Teilnehmerstatus	99
Anmelden	14, 103	KNX-Gateway / KNX-Gruppenadressen (Schaltpunkte)	53	TKM-Client	70
ASC 170-...	77	Lizenzen	28	TK-Gateway	50
ASHT 170-...	77	MAC-Adress-Aufkleber	10	TK-Telefon	70
ATLC 670-...	87	Menüstruktur		Türstation (ATLC)	87
Auslieferungszustand (Server)	103	Access Professional	17	Türvideo-Weiterleitung	82
AVP 670-...	58	Navigation	15	Verwendung des MAC-Adressaufklebers	10
Benutzername	7	Navigationbereich	16	Wichtige Änderungen: Access-Systemversion V5.0.0	5
CTI-Funktion	76, 81	Netzwerkeinstellungen	21	Zeitprofil	39
Concierge-Kamera	82	Neu in der Version	5	Zugriff auf das System	14
Dashboard (Startseite)	18, 103	Optionale Administrationsfunktionen	98		
Empfohlener Ablauf der Inbetriebnahme	9	Ordner/Unterordner anlegen und konfigurieren	34		
Empfohlene Konfigurationsreihenfolge	45	Projekt anlegen	32, 34		
Erweiterte Concierge-Videofunktionen	82				
Fremde Netzwerke anbinden	104				
Fremdgeräte	70				

SSS SIEDLE

S. Siedle & Söhne
Telefon- und Telegrafengeräte OHG

Postfach 1155
78113 Furtwangen
Bregstraße 1
78120 Furtwangen

Telefon +49 7723 63-0
Telefax +49 7723 63-300
www.siedle.de
info@siedle.de

© 2023/03.23
Printed in Germany
Best. Nr. 210012088-00 DE